

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 350. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 31. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

(S. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Jung-Min.

Roman von F. W. Rodinson.

In einer wunderlich-scheuen Weise ging sie im Zimmer hin und her, und betrachtete sich die Photographien und Stiche an den Wänden, untersuchte den Plüsch des Sophas, indem sie die rechte Hand in die Ecken der Polsterung versenkte, ging dann wieder zum Kamin und besah sich die dort aufgestellten Nippesachen, sowie die Briefe, die für „Fräulein Sonetta“ eingelaufen waren. Sie griff nach einem Schlüsselbund und besah sich, den Kopf auf die Seite geneigt wie eine Elster, jeden einzelnen Schlüssel, ja sie untersuchte sogar, ob ein kleiner indischer Steckschlüssel nicht das zierliche Schreibpult öffnete, als das Mädchen zur Thür hereinkam und vor Verwunderung Mund und Nase aufsperrte.

„Das sind des Fräuleins Schlüssel . . . Fräulein Ninas . . .“

„Ich weiß; ich werde sie von jetzt an in Verwahrung nehmen,“ lautete Frau Bickersons Antwort.

„Sie hat's gern, daß sie auf dem Kamin liegen . . .“

„Von heute an führe ich den Haushalt meiner Töchter und will's Gott, wird er in bessere Ordnung kommen.“

„Ordnung in dem Haus giebt's nicht, Madame,“ versetzte Vethy.

„Wir werden ja sehen!“

„Sie vielleicht, ich nicht! Man hat mir gekündigt . . .“

„Was mich gar nicht wundert,“ erlaubte sich Frau Bickerson zu bemerken.

„So . . . dann wundert Sie's wohl auch nicht, daß in der andern Stube das Abendessen steht? Sie werden doch nicht ansbleiben wollen, bis die Mädels heimkommen?“

„Die Mädels?“

„Ach natürlich . . . die gnädigen Fräuleins hat' ich sagen sollen,“ erwiderte Vethy vor Horn und Bosheit beinahe berstend. „Bitte bemühtig um Entschuldigung!“

„Weshalb ist das Essen im andern Zimmer?“

„Weil das andere das Esszimmer ist, Gnädige, und dies der Salon.“

„Dann werde ich im Salon auf meine Töchter warten.“

„Und nicht denen zu Nacht essen, etwa?“

„Natürlich.“

„Gott, wie nett für Mylord Martingham! Entschuldigen Sie, Madam, aber das ist ein Haus zum Tobelachen, und mit Ihnen drin wird's noch spassiger!“

Frau Bickerson war groß und redete sich jetzt zu ihrer vollen Höhe.

„Sie sind das unerschämteste Geschöpf, das mir je vorgekommen ist, und an Stelle meiner Töchter würde ich Sie keine vierundzwanzig Stunden im Haus behalten.“

„Und ich wäre keine vierundzwanzig Stunden mehr geblieben wie ich gehört hab', daß noch Eine kommt zum Bedienen, wenn sie nicht gebeten und gebettelt hätten, ich soll eine Woche zugeben, bis daß Sie eingeleitet wären, so steht's, Madam!“

„Sie können gehen,“ versetzte Frau Bickerson mit geizender Würde. „Ich brauche Ihre Unterhaltung nicht.“

„Ich geh' auch schon . . . und wollen Sie gefälligst die

Schlüssel wieder hinlegen, wo sie hingehören, damit Fräulein Nina sich nicht ärgert und . . .“

Was Vethy des Weiteren auf ihrer spitzen Zunge haben mochte, blieb ungesagt, denn ein herrlicher Zug an der Hausglocke machte ihrem Herzen erguß ein Ende. Die Glocke tönte unangenehm beuillig und entschlossen, zu Tageszeiten hätte der Klang wohl den Schuhmann oder Kaminsfeger verkündigt, aber wer konnte jetzt so klingeln? Vethy ging an die Hausthür und bald darauf hörte man sie in kreisenden Tönen einer gebieterischen Männerstimme widersprechen, die indes Widerspruch weder gewöhnt noch zu dulden gewillt schien, denn Vethy versetzte bald etwas gezähmt: „Wie ich Ihnen sage, die jungen Damen sind eben nicht zu Hause . . . das werden Sie ja selbst wissen, daß sie nie vor zwölf Uhr oder noch später vom Geschäft heimkommen!“

„Ich weiß durchaus nichts vom Leben dieser Damen,“ klang es bestimmt zurück.

„Ja, was haben Sie denn hier zu suchen? Das ist kein Haus, wo Jedermann hereinkommen kann, der gerade durch die Straße humpelt. Sie können noch froh sein, daß sie nicht da sind, denn sonst . . . ach ja gut . . .“ Vethys Ton war wunderbar gemildert und veredelt . . . „genau kann ich's ja nicht sagen . . . aber wenn Sie die Damen sprechen müssen, wegen Beschäftiliches, so kommen Sie eben herein und warten auf sie . . . meine Schuld ist's ja nicht . . . ich kann ja nichts machen, wenn Sie eben gerade in den Salon treten, oder? Und schönen Dank auch vielmals . . . und wen hab' ich die Ehre zu melden, wenn sie heimkommen?“

„Sagen Sie, Lord Kane bitte um eine kurze Unterredung.“

„O Mylord . . . wenn ich bitten darf . . . hier herein, wenn's Euer Gnaden gefällig ist . . .“

Damit riß Vethy die Thür auf und Lord Kane stand vor Frau Bickerson.

V.

Lord Kane konnte in Wahrheit als ein schöner Mann bezeichnet werden, und doch er sich dem sechzigsten Jahr näherte, that seiner Erscheinung noch keinen Abbruch. Er war groß, schlank und beweglich, Haar und Schnurrbart waren ergraut, die Haut hatte einen ziegelrothen Ton, der von seiner langen diplomatischen Thätigkeit unter indischer Sonne zeugte. Das Gesicht war scharfgeschnitten und mochte unbehaglich wirken auf gemeine Naturen, die dem durchdringenden Blick der klaren grauen Augen nicht wohl Stand halten konnten; man sah ihm an, daß der Mann zu befehlen gewohnt war. Der geborene Aristokrat, nicht der gemachte, der Abkömmling eines Geschlechts, das eine lange Reihe irgendwie ausgezeichnete Männer aufzuweisen hatte. Daß dieser Kane als letzter einziger Ausläufer ein so einfältiges, armeliges Männlein hervorgebracht hatte, wie Lord Martingham, seinen Sohn, war ein Naturspiel, das allen Gefehen der Vererbung, allem Selbstbewußtsein des blauen Bluts Hohn sprach. Die Familie beklagte diesen Fall, ihn abzuwenden hatte sie nicht vermocht, auch nicht ihn zu erklären. Dazu wäre Lord Kane vielleicht im Stand gewesen, aber er wußte zu schwelgen und hatte den Klatschmäulern nie Nahrung gegeben. Er trug das Herz nicht auf der Zunge, und Niemand wußte daher, wie viel Schmerz und Angst dieser Sohn ihm bereite.

Er machte die Thür hinter sich zu, als er den kleinen

Salon betreten hatte und blickte mit ernster Verwunderung auf die alte Frau, die vor dem Kamin stand und ihn hinter den riesigen Dreikönigen hervor anstarrte. Sie zitterte dabei, als ob sein Anblick ihr einen tödlichen Schrecken eingejagt hätte, und Lord Kane nahm diese Gemüthsverfassung mit einem gewissen Wohlgefallen wahr. Sie war ihm auch nicht befremdlich, denn sein Sohn zitterte immer vor ihm, desgleichen seine Töchter, seine Schwesler, seine Dienerschaft und nicht minder hatte sein Weib, die hochselige Gräfin Amalia Kane, vor ihm gezittert, weshalb ihn also die Bockeligkeit von Frau Bickerson keineswegs in Erstaunen setzen konnte. Und doch lag eine gewisse veraltete Mitterlichkeit in der tiefen Verbeugung, womit er den Knix erwiderte, den Frau Bickerson kunstvoll und andächtig ausführte, nach ländlicher Schulung den Rock mit beiden Händen auspreizend, daß er den ganzen Kamin verdeckte.

„Ich bitte um Entschuldigung,“ sagte er, „ich wußte nicht, daß ich hier Jemand antreffen würde.“

„Wollen Euer . . . Euer Herrlichkeit nicht geruhen, Platz zu nehmen?“ stammelte sie.

Lord Kane setzte sich, das Zimmer mit raschem Blick überfliegend, der nirgends lang haftete und dem doch schwerlich viel entgegen mochte. Der Adelsalmanach war ihm jedenfalls nicht entgangen und auch nicht, daß sein Name darin aufgeschlagen war; diese Entdeckung veranlaßte ihn, die Lippen fest aufeinander zu pressen und tief den Ausdruck eiserner Entschlossenheit auf seine Züge.

„Es thut mir sehr leid, daß Euer Herrlichkeit auf meine Töchter warten müssen, aber Berufspflichten halten sie bis zu später Stunde fern,“ äußerte Frau Bickerson feierlich.

„Demnach sind Sie Frau Sonetta?“

„Bickerson . . . Bickerson ist der Familienname, Mylord.“

„Und der Bühnen- — hm — der Caféschantantname ist Sonetta? Das wußt' ich nicht . . . ich weiß überhaupt nichts, sehe nicht klar in der Sache, bin vollständig im Dunkeln sogar und hoffe hier Erleuchtung zu finden. Ich werde sie mir ausbitten!“

„Meines Wissens haben wir keine Geheimnisse, Mylord.“

„Um so besser. Geheimnisse sind mir verhaßt.“

„Meine Töchter sind anständige Mädchen, die sich's sauer werden lassen, ihr Brod zu verdienen . . .“

„Leben Sie hier mit ihnen zusammen?“

„Ja, Mylord.“

„Freut mich zu hören . . . es geht mich zwar nichts an, werden Sie denken, indessen . . . es freut mich doch.“

Es macht einen guten Eindruck, wenn Mädchen einen Haushalt führen mit ihrer Mutter, einen unnatürlichen, wenn sie getrennt lebt. Sie sind vermutlich Wittwe?“

Frau Bickersons Unterlippe begann zu wackeln und Lord Kane beeilte sich, diesen Punkt fallen zu lassen.

„Verzeihung, wenn ich an eine frische Wunde rühre,“ warf er etwas voreilig in seinen Schluß hin. „Bitte, setzen Sie sich doch, Frau . . . Bickerson, und lassen Sie uns ruhig plaudern, bis die jungen Damen nach Hause kommen. Sie und ich, wir haben die Welt kennen gelernt und das Leben in vielerlei Gestalten gesehen, wir wissen, daß es ziemlich anders beschaffen ist, als überspannte junge Leute sich's ausmalen . . . aber ich bitte, daß Sie sich setzen, Frau Bickerson!“

(Fortsetzung folgt.)



Verspätet eingetroffene bessere Schuhwaaren, farbige Stiefel u. dgl. verkaufen wir jetzt bis zu 25% unter dem bisherigen Preis. Feine vorjährige Artikel, besonders die eleganteren Sachen, die in den Auslagen waren, unter dem Einkaufspreis. Wir bitten, unsere jetzigen Preise zu vergleichen und um Beachtung unserer Schaufenster.

Fett & Co.'s
Frankfurter Schuh-Bazar
38. Langgasse 38,
nächst der Webergasse.

Benedict Straus,

Emserstrasse 6. General-Agentur, Telephonruf 763.

Vertretung der Allgem. Versicherungs-Aet.-Gesellschaft

„Union“ in Berlin:

Feuer-, Einbruchsdiebstahl- u. Glas-Versicherung.

Zur kostenlosen Abgabe von Prospecten und näherer Auskunft bin ich stets gerne bereit.

Benedict Straus, General-Agent.

8561

Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren gesetzlich geschützt.

Radicale Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzwürmern und anderen Insecten nebst deren Brut aus allen erdenklichen Gegenständen.

Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach Krankheits- und Todesfällen.

Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise. 8717
Heinrich Sperling, Moritzstraße 44.



Unternehmliche Leinwand, Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen etc., direct aus der Fabrik v. C. Schuster, Leinwand, in jed. Quant. zu Fabrikpreis, zu beziehen. Muster frei. Man verleihe Preis u. Qual. mit uns. C. H.

F 78

Circa 80 Stück Matrosen in Kofhaaar, Capot, Wolle, Seegras u. Stroh von 5-80 Mk., über 80 Stück Bettstellen zu allen Preisen auf Lager.
Ph. Lendle, Möbelgeschäft, Glendogengasse 9.

Wein-Etiquetten

9408

vorrätig.
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,
nahe der Kirchgasse.

Calcium-Carbid, 1. Qual., per Kilo 80 Pf., empfiehlt 9226
Emil Stösser, Mechaniker, Fahrradhandlung, 4. Sebanplatz 4.

Günstigste Offerte!

Einen Posten Piqué-Costüme,
um rasch damit zu räumen, enorm billig.

Martin Wiegand,
Langgasse 37.



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — 830 Quadr.-Mtr. Ausstellungsräume. — 25 Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

Joseph Wolf,

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

9402

Herrn-Kleider-Versteigerung.

Wegen Veränderung eines hiesigen feinen Herren-Garderobe-Geschäfts versteigere ich heute **Dienstag, den 31. Juli cr., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, in meinem Auktionslokale

Friedrichstraße 47

circa 20 Herren-Anzüge neuester Facons, mehrere feine Braut-Anzüge, einz. Geh- und Sack-Röcke, einz. Hosen, worunter sehr schöne Radfahrer-Hosen, Schlaf Röcke, Wasch-Lüster- und Lodenjoppen, Heberzieher, mehrere Reste Stoff für Anzüge u. dgl. mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich.

Auctionator und Taxator.

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer u. anstatt als theures Uebergepäck mit dem bedeutend billigeren Fracht- oder Gültendienst schnell, sicher und bequem befördern lassen zu können, hat sich der Internationale Gepäcktransportverband (Internationale Baggage Express) gegründet. Derselbe unterhält an allen besuchten Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem reisenden Publikum alle Unannehmlichkeiten u. Bemühungen, auch bei den Zollrevisionen, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlichkeiten und Vereicherungen zu bieten, die ein einzelner Spediteur nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Einfluss auf die Transportanstalten nur allein zu bieten vermag. Die Vertretung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannte Speditionsfirma V. Kettenmayer, gegründet 1842, Bureau Rheinstraße 21, übertragen und nimmt dieselbe Bestellungen zur Abholung von Reisegepäck und sonstigen Gütern behufs Weiterbeförderung und Ablieferung entgegen. Die Liste sämtlicher Verbandsvertretungen wird ebenfalls gratis verabfolgt und jede wünschenswerthe Auskunft erteilt.

Bestellungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:
August Engel, Taunusstr. 48 (Nebst Cigarren) | F. Alth, Rheinstraße 79,
Theob. Hendrich, Dambach-
W. S. Wirtl, Adelsstraße, | Thal 1,
F. Groll, Goethestraße 13, | Gg. Heingmann, Schwalbacher-
F. Bernstein's Welltrig-Drog., | Straße 29,
welche telefonisch mit dem Hauptbureau Rheinstr. 21 verkehren.

Prima abgelagerter Johannis- und Stachelbeerwein (vorigjähriger Sektwein) per Flasche 45 Pf. incl. Glas. Drudenstraße 8. 5903

Artikel für

Kinderpflege

Nestle's Kindermehl, Milke's Kindermehl, Müller's Kindernahrung, Opel's Nähr-Zwieback, Knorr's Hafermehl, Knorr's Reismehl, Quaker-Oats, Condensirte Milch, Vegetab. Milch, Somatose, Tropon, Plasmon.	Soxhlet-Apparate und sämtliche Zubehörsache, Gummisauger, Spieleinlässe, Kinderscheiben, Kinderscheiben, Kinderschwämme, Kinderpuder, Wundercreme, Wundwatte, Veilchenwurzeln, Zahnringe, Mollins Kindernahrung.	Garantirt reiner Milchzucker los ausgegossen, genau d. Vorschriften d. Deutschen Arzneibuches entsprechend, Milchzucker nach Prof. Soxhlet, Medicinal-Leberthran, Clystirspritzen, Wasserdichte Bett-einlagen von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pr. Meter. Billigste Preise.
---	---	--

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Telephon 717. — Kirchgasse 6. 1304

Um schneller

das Lager zu verkleinern, sind die Preise nochmals ganz bedeutend reducirt.

Oranienstrasse 12 **C. W. Deuster,** Oranienstrasse 12.

Inh. Fr. Haarstick Wwe.

9885

Das verheißte

6. und 7. Buch Mojs.

Das Geheimniß aller Geheimnisse, gebunden, welches früher 7 Mark 50 Pf. kostete, verleihe ich jetzt um 3 Mark gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung aller Krankheiten der Menschen und Thiere. Jahrelange Dankschreiben.
E. Gebhardt, Rärberg, Stabinsstraße 14.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen. Illustrierte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Nühler, Leipzig 41.

Ein freudiges Ereigniss

pflügt man gewöhnlich einen Familienzwachs zu nennen. Doch wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge! Ueber Abwendung der Letzteren belehrt in interessanter Weise das Buch: „**Von der Frau für die Frau**“. Nebst Abschriften aus Tausenden von Dankschreiben, gegen 30 Pf. in Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von der Verfasserin **Frau A. Hein**, früher Oberhebamme an der königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin 213, Oranienstr. 65. **Versandthaus hygien. Schutzartikel.** F 184

Holt bei fortgesetztem Gebrauch die Hautkrankheiten und beseitigt deren unangenehmen Geruch.

Apotheker Otto Siebert's

Seife für Hunde und andere Thiere.

Seife für Hunde

Es werden alle Insekten, welche sich bei den Thieren einnisten, getödtet.

Drogerie, Präparatorium Marktstrasse 9, neben dem Königl. Schloss. 8313

Blihableiter

verfertigt und untersucht nach wissenschaftlicher Grundlage und 30-jähriger Specialität bei billigen Preisen unter Garantie 9020
C. Konecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.
Beste Zeugnisse von Behörden. Begründet 1869.

Grösste Auswahl in

Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2, Laden, vis-à-vis der Häfnergasse.

Die Dampf-Schleiferei und Reparaturwerkstätte

von **Ph. Krämer, Marktstr. 12, 3, J. Krissel,**

empfehlen sich im Schleifen und Repariren aller Scheren, Messerwaaren, Messerputzmaschinen, Bohrenmaschinen, sowie allen in Haushaltungen, Wirtschaften und Hotels vorkommenden in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bei schnellster, billigster Bedienung. Täglich wird 2 Mal geschliffen.

NB. Neue Sachen werden, da kein Laden, schnellstens und billigt geliefert. Früher 12 Jahre b. Hofmeistermeister Eberhardt.

Sie müssen

Hand- und Fuß-Desinfektionsmittel, D. R. P. 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 333

Dortmunder Bitterbier

(vollwerthiger Ersatz für Pilsner Bier)

aus der **Dortmunder Union-Brauerei**, sowie

Original Kulmbacher Exportbier

aus der **Exportbierbrauerei L. Eberlein**

empfehlen und versenden in Originalgebinden von ca. 30 Liter an

Die **General-Repräsentanten und Depositeure**

J. H. Claus & Co., Frankfurt a.M.

Telephon
No. 981 und 2665.

F 83

Geschäfts-Verlegung.

Mein r. werthen Kundsch. zur gef. Nachricht, daß ich meine
Schlößerei von **Beckstr. 49** nach

Herderstraße 26

verlegt habe.
Indem ich für das mir selber bewiesene Wohlwollen bestens
danke, bitte ich, dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen. 9756
Hochachtungsvoll

Karl Gath, Schlossermeister.

Patente

Gebrauchsmuster,
Warenzeichen,
Musterschutz,
Patentprozesse,
Gutachten besorgen

H. & W. PATAKY

Frankfurt a. M. Kaiserstr. 10.
Centrale: Berlin N.W. 6.
Gegründet 1882.

(F. a. 2438/11 g.)
F 112



Schulranzen!

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
offerirt als Specialität
A. Leichert,
Faulbrunnenstr. 10.
Reparaturen. 8139



Gaskocher, bewährte Systeme,

offen und geschlossen, 9831
empfiehlt unter Garantie

J. Hohlwein, Helonenstrasse 23.

Für die Hausfrau!

Einmach- und Gelée-Gläser,
Conservengläser m. luftdichtem
Verschluss,
Ansetz-Flaschen,
steinerne Einkoch-Krüge,
steinerne Einmach-Ständer,
steinerne Töpfe 9844

empfiehlt in allen Größen
zu billigsten Engros-Preisen
M. Stillger,
16. Hülfergasse 16.

Himbeeren und Johannisbeeren, Süß- und Sauerkirschen zu
haben Wöhrlingstr. 10. 8959

Ausverkauf

Christ-Brenner.

Alle noch vorhandenen Sachen
werden zu **äusserst billigen**
Preisen abgegeben.

Fst. Kochchocolate per Pfd. 1 Mk.

9926

Bei stillenden Frauen Vermehrung
und Verbesserung der Milch;
dementsprechend schnellere
Gewichtszunahme der
Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Hühnerel)

Bestes Verdauungsmittel

Stark
appetit-
anregend
und
kräftigend.

Erhältlich in
Apotheken und
Drogenhandlungen.



Dr. Theinhardt's Kindernahrung

ist überaus nährend, leichtver-
daulich, knochenbildend, einfach
in der Zubereitung, billig.

Preis Mk. 1.20 und 1.90.

Niederlage bei **C. Acker
Nachf. und August Engel,**
Wiesbaden. F 77

Bordeaux-Weine,

garantirt rein,

empfiehlt in jeder Preislage von Mk. 1.— ab. Man verlange
Preislisten und Proben. 190

C. Spindler, Eleonorenstr. 6.

EYACH Bestes Tafelwasser. SPRUDEL

In stets frischer Füllung zu haben bei: **Conrad
Hock, Wiesbaden, Helonenstrasse 10. (Stg. à 1050g) F 126**

Täglich

frisches in- und ausländisches

Zafel- und Hochobst,

sowie frische Gemüse zu den billigsten Tagespreisen. Versand nach
auswärts unter sorgfältigster Verpackung.

A. Foss, Bahnhofstr. 5, Obstadt.

Gerolsteiner

Schutz Marke Ein eisensreies, kristallklares
Natürliches Mineralwasser
besonders zur Mischung mit Wein und
Spirituosen geeignet.
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen als
vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen-
und Nierenleiden.

Haupt-Niederlage: **Peter Enders,**
Nischelsberg 32. Telephon No. 195.

Sprudel

Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.

Neuen Salzhäring 1900er

in harter fetter Waare, verf. das Postkoll. ca. 45 Stk., Mt. 3.—
frei Postnachn. (J. L. 12921) F 161

**Gustav Klein, Greifswald,
Häringefolgerer.**

Klostermühle. Täglich Kaffee u. frische Waffeln.
Schöner Garten. Separat. Zimmer.
Inhaber: **Fr. Ay.** 6290

Gutes Bratenfett zu haben
Loesch's Weinstuben.
Schöne Aprikosen und Bohnen frisch. Hainzerstr. 66. 10002

Färberei und Reinigung

v. Herren- u. Damen-
Kleidern, Zimmer- und
Decorations-
Stoffen, Teppichen,
Läufern jed. Grösse
etc.

Laden
Gr. Burgstrasse 4,
nahe der
Wilhelmstrasse.

Fabrik und Laden
Walramstrasse 10,
Wiesbaden. 9542

Wilh. Bischof, chemische Waschanstalt,

„Diskret“

**Ackermann's Universal-
„Wanzentod“**

rottet sicher alle Wanzen mit Brut aus. In Flaschen à 50
und 100 Pf. zu haben in den Drogenien:

Hauptniederlage: **Apotheker Otto Siebert, am Königl. Schloss, Marktstrasse 9,**
Apotheker **A. Berling, Gr. Burgstr. 12,** Apotheker **Georg Gerlach, Kirchgasse 62,** Apotheker **C. Portzehl, Rheinstr. 55,**
Apotheker **Ernst Kocks, Sedanplatz 1,** Christian **Tauber, Kirchgasse 6,** Heinrich **Zboranski, Römerberg 2/4.**

„Ackerlin“

tödtet Ratten, Mäuse u. Hamster
sicher, giftfrei und ohne Gefahr für Menschen und Haus-
thiere. An den vom Ungeschiefer heimgesuchten Orten einfach
auszulegen. Man kaufe nur „Ackerlin“! In Packeten à 30,
60 Pf. und Mk. 1.— zu haben:

Milchkur-Anstalt Gebr. Lendle,

Bleichstrasse 26. — Telephon 362.

Kur- und Kinder-Milch

von unseren unter thierärztl. Controlle stehenden Kühen

pro Liter 35 Pf. frei Haus.

Trocken-Fütterung.

6967

Verkaufe

Einjähr. Pferd (überzahl.) zu verk. Mehlberggasse 8.
Ein Pferd zu verkaufen. Rab. Waldstraße 26 bei Studart.
Ein schwarzbrauner Wallach, Halbblut, 7-jähr., 1,67 groß, wegen besonderer Leistung zu verkaufen. Reitbahn, Luisenstraße.

Schwarzer Flegel zu verkaufen Blatterstraße 64.
Fox-Terrier, hohle Waffe, selten schön gezeichnet, Rubencrin, 5 1/2 Monat alt, Abreise halber zu verkaufen Rarkstraße 44, 1 r.
Fox-Terrier Abreise halber billig zu verk. von 12-3 Uhr Nerothal 22.
Franz. Hasen (Lapin bélier), alto u. junge, billig zu verkaufen Drudenstrasse 7, H. 1 links.
Ein grüner Papagei zu verkaufen Poststraße 30.

Amazonen-Papagei, singt, spielt, lacht, weint, bellt, spricht deutsch und portugiesisch, billig zu verkaufen Helenestraße 26, Bart.
Ein helles Sommerkleid und ein seidener Umhang billig zu verkaufen. Rab. im Tagbl.-Verlag.
Zwei Knaben-Sommerkleider, versch. Bloufen und Güte sehr billig zu verkaufen. Rab. im Tagbl.-Verlag.
Schöne Damen- und Kinder-Kleider, einzelne Bloufen in Seide, Wolle und Wollstoff, verschiedene Capes und Sommer-Jaquetts, Wollkleider billig zu verk. Grabenstr. 9, Laden.
Jungl.-Anzug u. Heberjäger (17-jähr.), 1 Chaselongue u. Stäbe bill. zu verk. Adaldisstraße 11, 2 Tr.
Seid. Bänder für Contact-ou x. billig abzugeben (auch per Peter) Nidelsberg 2, 1 St. Wolf.
Ein neuer Photograph.-Apparat (12x16 1/2) mit sämtl. Zubehör ist preiswerth zu verkaufen Nidelsberg 18, Vorderb. Bart.
Alte Kupferstücke, darunter ein großes Abendmahl, sämtliche Mahnen prima schwarz Eisen pol., zu verkaufen Nidelsberg 4, 1 St. r.
Englische Doppelflinte besser Qualität, Centralfeuer, wegen Abreise billig zu verkaufen Sealgasse 20, im Laden.
Möbel, 5-Zim.-Einrichtungen, sofort zu verk. Off. unt. N. G. 145 an den Tagbl.-Verl.
Zwei schöne Wuschelbetten, nuss-polirt, mit Sprungrahmen, dreibeitiger Matratze, Kopfteil, Deckbett u. zwei Kissen, à Stück 125 Mk. sof. zu verkaufen. Adaldisstr. 24, Bart.
Albrechtstraße 24, Bart.
Billig zu verkaufen zwei neue hochhüft. Bettstellen mit Sprungrahmen, dreibeit. Matratze und Reil Zubehörsache 17, Gartenb. B.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparnis der Lodenmiete sehr billig zu verk.: Polst. Betten 40-100 Mk., Bettstellen 18-30, Kleiderst. 21-50, Kommoden 24-32, Küchensch. 28-32, Verticows 34-60, Sprungrahmen 18-25, Matrosen in Seegras, Wolle, Kist und Haar 10-50, Deckbetten 12-30, bessere Sophas, Divans und Ottomane 25-70, pol. Sophasette 15-25, Tisch 6-11 Mk., alle Sorten Stühle, Spiegel, Badkommoden, Nachttische, Bettfedern, Anrichte u. f. Frankfurtstraße 19.
G. Bett, 1 Kom., Kleider- u. Küchensch. zu vk. Golda. 10. 3314
Zwei eleg. hochh. nuss-polirt. Bettstellen, innen Eisen, mass und blank polirt, billig zu verkaufen Bismarckstr. 40, 3 L. 9855
Ein Sopha, eine Kommode, ein Verticow, ein Secretär billig zu verkaufen Goldgasse 10, Laden. 9544
Neues Kameltischchen 85 Mk., rotbr. Nipsofpha 60 Mk., Ottomane 30 Mk., gebr. Sessel 16 Mk., Nidelsberg 9 bei Nidelsberg, Eingang Wägen.

Moderne rothe Blüsch-Garnitur (neu) Sopha u. 4 Sessel, für 185 Mk. zu vk. Kirchgasse 13, 2. 8968
Ottomane, pol. Tisch, geschliffener Sessel, Damen-Toilette, Kochtopf, sehr billig zu verkaufen Vertraustraße 12, 1 St. links.
Garnitur (Sopha u. 2 Sessel), beste Hochhaarpolsterung, zu verkaufen Frankfurterstraße 16.
Dreibeit. Schlafdivan, pol. Wuschelbett mit Sprungrahmen und Matratze, div. Stahlst. sof. bill. z. vk. Helenestr. 16, 1 l. 9628
Gedr. Nipsofpha m. Hochhaarpolst. 45 Mk., ovater Tisch 6 Mk., eis. groß. Gartentisch 6 Mk., zu verkaufen Gmünderstr. 75. 9976
Großes Nipsofpha, ein Festtritt bill. zu verkaufen Weidbergstraße 20, Bart. 9075
Secretär 48, Herren- u. Damen-Schreibtische v. 24 an, Blüsch-Garnit. v. 55 an, Wäderschrank 35, Verticow 19 v. 95, Waschkommode (Marmor) 32, Kleider- u. Epical-Schränke, sof. all. Erdent. bill. z. vk. Hermannstr. 12, 1 St. 6273
Wegen Umzug b. zu verk.: Großer antiker Secretär, Cylinderschrank, Kommode, alte Standuhren, Kästler, Delgemalde, feiner Divan, Canape, 2 Hochhaarbetten, Tisch mit Blüschdecke, Nipsofpha, Verticow, Kleider- u. Küchenschrank, Spiegel mit Trümeau, Papageist. Sessel u. f. w.
Nidelsberg 4, 1 St. rechts. 9779

Büffet, innen Eisen, prachtvolles Stück, billig zu verkaufen Albrechtstraße 24.
Zwei Mahagoni-Büffets, Tisch, Sopha zu verkaufen Mainzerstraße 32.
Ein- u. zweib. Kleider- u. Küchensch. Brause, Bettstellen, Badkommoden, lat. u. pol. Kommoden, Tische, Anrichte, Küchenschrank, Verticow, Kleider- u. Küchenschrank, Spiegel mit Trümeau, Papageist. Sessel u. f. w.
Nidelsberg 4, 1 St. rechts. 9779
Singer-Nähmaschine, Hand- und Fußbetrieb, fast neu, billig zu verkaufen Albrechtstraße 24. 9906

Laden-schränke, schöne, große, zu verkaufen Kirchgasse 9.
Mechapparate für Petroleum und Gas billig.
Franz Pflücker, Wehrstraße 6.
Zwei eiserne und ein langes Holz-Firmenbild billig zu verkaufen Taunusstraße 2. Nies-Verbreck. 9588
Silberplattiertes Einsp.-Pferdegeläuter (neu) billig zu verkaufen Moritzstraße 50. 9150
Ein Glas-Landauer, Break, Halbverdeck u. Nachwagen zu verkaufen Helenestraße 5. 10008
Laudauer, ein- u. zweib., einigemal gefahren, zu verkaufen. Ph. Brand, Moritzstraße 50. 9470
Gedr. Nipsofpha mit Federn, für Gelb oder Pong, billig zu verkaufen. Colombel, Wehrstraße 12. 9230
Federrollen, für Hand u. Pferd eingerichtet, zu verkaufen Helenestraße 13. 9218
Ein gut erhaltener Schwagen zu verkaufen Wehrstraße 22, 1 rechts. 9936
Damen-Rad, fast neu (System Opel), ist wegen Abreise billig zu verkaufen Langgasse 23, 2. Etage.
Damen-Rad billig zu verkaufen Sealgasse 10. 6658
Elegantes tadelloses Adler-Herrn-Rad preiswerth zu verkaufen Nerostraße 41/43, 1 bei Gottlieb.
Herrn-Rad, gut erhalten, bill. zu verk. Rab. Fahrtrab. Emallic-Rüstalt, Albrechtstraße 12.
Herrn-Fahrrad, Premier oder ein Adler, sehr gut erhalten, zu verkaufen Pfälzer Hof.
Gasmotor (Deutz), 1/2 Pfdl., liegend, mit gußeisernem Fundament, wie neu erhalten, wegen Betriebsveränderung zu verkaufen. A. Mayer, Sedanplatz 5.
Ein großer und ein kleiner Ferkel, gut im Stande, billig zu verkaufen Poststraße 10, 1 St. l.
Vorzügl. Rostfresser-Herd für Raffschmelze zu verkaufen. Christ-Brenner, Webergasse 3. 10109
Wegen Heizungsanlage sind noch mehrere größere Dampfbrennmaschinen sehr billig abzugeben Webergasse 12.
Badewanne mit Badeofen billig zu verkaufen Frankfurterstraße 16.
Ein fast neues Flaschengeschloß, sowie ein gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen Dranienstraße 12, Laden. 10086
Eine starke große Waschkübel, fast neu, abgegeben. Nid. Taunusstraße 2, im Laden.
1 Glöth. m. Oberl. u. N. 2,30 h., 1 M. dr., 1 Oberl., 1,75 h., 1 M. br., 1 Hohl., 2,52 h., 2,23 br., 1 Oberl., 45 br., 70 Contr. h., 3 Futterl. f. Erster. Nid. Nieswetter, Dambachtel 18. 8794
Päckchen zu verkaufen Marktstraße 23. 3718

Fremden-Verzeichniss vom 30. Juli 1900.

Table with multiple columns listing names and locations of foreigners. Columns include Adler, Eisenbahn-Hotel, Maloney, Amerika, Nassauer Hof, Reichspost, Rhein-Hotel, Rose, Savoy-Hotel, Schützenhof, Schweinsberg, Victoria, and Promenade-Hotel. Each entry lists a name and their current location.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Das Wohnungs-nachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,

empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Bierstädter Höhe 33,

herrliche Aussicht, gesunde Luft, für Pension geeignet, 12-14 Zim. und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Kaufpreis 60,000 Mk. Mietpreis 3200 Mk. Näh. 2956

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Villa Emserstraße 36 16 Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. 4879

Döhrnerstraße 21a ist das Gartenhaus, enthaltend 10 Räume und Zubehör mit etwas Garten, auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Zweck Besichtigung wende man sich an Weiss in No. 77. Alles Näh. Goldgasse 6, Bäckerl. 922

Herrschastliche Villa Kapellenstraße 79, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Bad u. reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermieten oder zu verkaufen. Zweck Besichtigung wende man sich an Weiss in No. 77. Alles Näh. Goldgasse 6, Bäckerl. 922

Lanzstr. 1a

moderne Villa mit 12 Zimmern alsbald

oder auf später zu vermieten. 4150

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Die Villa Lanzstraße 11 ist sofort zu vermieten. Wegen Besichtigung wolle man sich Neugasse 3, 1. L. bemühen. F 231

Villa Mainzerstraße 34 ist nebst od. ohne Kuban per 1. Oktober zu verm. August Vorm. von 11-12 u. Nachm. 4-5 Uhr. 3230

Ruhbergstraße,

Lage zwischen Platterstraße und Nerothal, wird zum 1. Oktober ein hübsches Landhäuschen frei. Dasselbe enthält 7 Zimmer, Balkon, Küche, Waschküche, Trockenspeicher, Keller und Garten, Gas- u. Wasserleitung. Miete 1000 Mark. Näh. bei A. Minning, Ruhbergstraße 12.

Eine kl. möbl. Villa

dicht am Walde gelegen, in Nähe der Griechischen Kapelle, mit sehr schönem Garten, mit zwei auf das äußerst bequem eingerichteten Stagen, ist vom 1. Oktober 1900 bis 1. April 1901 zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, Möbel-Geschäft. Vermittler verboten. 3774

Herrschastliche Villa, Eing. d. Nerothals, Garten, 12 Zimmer nebst Zubehör, elektr. Licht, Gas, möblirt per September zu verm. Gest. Anfragen u. E. C. 599 a. d. Tagbl.-Verl. 3109

Möblierte Villa sofort preiswerth zu vermieten durch A. H. Börner, Kirchgasse 43. Telephon 2083.

Villa mit 16 Zimmern und großem Garten, in feinsten Stil, ist per 1. April 1901 zu vermieten, event. zu verkaufen. Offerten unter A. N. 1 postlagernd. 4886

kleines Landhaus Bierstädter Höhe mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1697

Villa in guter Anlage zu vermieten durch A. H. Börner, Kirchgasse 43.

Villa am Rhein.

In schönster Lage Viebrichs ist eine Villa mit großem Obstgarten und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. F 156

Geschäftslökhale etc.

Adelheidsstraße 16, zwei Bureau-Räume nebst Badraum auf 1. Oktober zu verm. Näh. Adelheidsstr. 3 bei Zeiger. 4968

Albrechtstraße 22 eine Werkstätte auch für Lagerraum pass. u. Remise per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Hermann Schmidt, Oranienstraße 18. 2438

Albrechtstraße 28 Werkstätte zu vermieten. 2438

Albrechtstraße 44 zwei bis drei kleine Räume (Seitenbau Part.) für Bureau u. l. w. sofort zu vermieten. 4889

Albrechtstraße 46 schöner Laden, zu jedem Geschäft geeignet, mit Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. bei D. 3700

Albrechtstraße 46 große Werkstätte mit Wohn. zu verm. 2917

Bärenstraße 2

60 q-Mtr. großer Laden, 2 große Schaufenster, mit Entresol oder Wohnung, ganz oder getheilt, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Berger, Bärenstraße 2. 3569

Laden mit Wohnung

an verm. Bahnhofsstraße 10. 4704

Bismarckring 21 Lagerräume, sehr große, zu vermieten. 3571

Bismarck-Ring 31 kleiner Laden mit Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst im Gemüsegarten od. 2 St. l. 4471

Ecke Bismarckring und Vertramstraße ist eine der Neuzeit entsprechende Restauration mit Wohnung und reichl. Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. bei H. Hassler. 3692

Fleischstraße 2 ein Laden und zwei große Bureau-Räume, event. zusammen zu vermieten. 3988

Fleischstraße 24

große Werkstätte für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St. 4023

Blücherplatz 2 hoher Laden mit oder ohne 2-Zimmer-Wohnung und Zubehör, auch großer Keller, per sofort oder später. Näh. daselbst oder Adelheidsstraße 10. 3026

Moritz Kleber.

Blücherplatz 2 schöner Laden und Wohnung für Barbier u. Friseur, keine Konkurrenz zu jeder Zeit zu vermieten. 3849

Moritz Kleber, Adelheidsstraße 10.

Dohheimerstraße 17 große helle trockene Werkstätte oder Lagerraum mit Remise per 1. Oktober zu vermieten. 3929

Dohheimerstraße 18 keine Wohnung u. Werkstätte u. Speicher zu vermieten. Näh. Mittelbau Part. 5040

Dohheimerstr. 18 große Lagerräume zu verm. Näh. das. 5039

Dohheimerstr. 60, Tiefpart, ein Zimmer, für Bureau geeignet, auf 1. Okt. oder früher zu verm. Näh. Part. bei Werthebach. 4559

Dohheimerstraße 72, Neubau, ist ein Laden, geeignet für Colonialwarenhandlung, mit 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 68, Part. 4556

Emserstraße 75 Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 3267

Frankestraße 5 ist eine Werkstätte auf 1. Okt. zu verm. 4674

Friedrichstraße 8, Mittelbau, sind größere Räume mit Bureau, für Buchbinderei oder sonstiges größeres Geschäft sehr geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Spediteur Michel, Taunusbahnhof. 1826

Friedrichstraße 11 ein großer Laden mit zwei Etagen für 2000 auf 1. April 1901, ev. auch früher, zu vermieten. 2575

Friedrichstraße 25 schöner heller großer Saal, eventl. auch zwei, für ruhigen Geschäftsbetrieb, Lagerraum oder Vereinslokal, zu vermieten. Auskunft beim Gattellan. F 295

Großer Laden mit Lagerraum, für gutes Geschäft geeignet, in frequenter Lage (Friedrichstraße 35), mit 8 großen Schaufenstern, 2 Eingängen, event. getheilt, per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Max Hartmann, Schützenstraße 10. 3210

Friedrichstraße 50, Part., zwei große helle Zimmer im 1. Stock, für Bureau sehr geeignet, per sofort zu verm. 2545

Goldgasse 17 Laden, für jedes Geschäft geeignet, per sofort zu vermieten. Näheres Ruskumstraße 1. A. Bark. 3098

Laden mit schöner Drei-Zimmerwohnung, Grabenstr. 6 auf 1. Oktober für 1000 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. Meiggasse 5. 4002

Grabenstr. 14 Laden mit Wohnung und Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. With. Schell. 3860

Selenenstr. 4 e. h. Souler. f. Werkst. o. M. a. Juli o. Okt. 3752

Selenenstr. 9 u. Werkst. sofort zu vermieten. 2584

Selderstraße 24, Ecke d. Riehlstraße, ist ein Laden mit 2 anstöß. Wohnräumen, z. verm. Näh. das. od. Kaiser-Friedrich-Ring 24. 3098

Ecke Herder- und Riehlstraße

Geladen mit Wohnung von 3 großen Zimmern, eventl. 4 Zimmer, Küche, 2 großen Kellern, 2 Mauerkellern zu vermieten, eventl. auch ohne Wohnung. Näheres daselbst bei Hess. 4496

Büreau-Räume, schön ausgestattet, Herrnschloß, Gartenstraße 16, Part., zu vermieten. Näh. im Baubüro daselbst. 4923

Karlstraße 32, 1 St., eine gut gehende Bäckerei zu verm. 5008

Laden Kirchgasse 30

mit zwei anstößenden Räumen zc. mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. bei 3980

Josef Löwenstein.

Langgasse 31 ist eine Wohnung mit Werkst. für ein ruhiges Geschäft zu vermieten. 4631

Lehrstr. 12 e. gr. helle Werkst. mit Wohn. p. 1. Okt. z. v. 4054

Laden Marktstr. 6 Inkaulations-Geschäft. 2889

Marktstraße 12 große Entresolräume m. od. ohne Wohnung zu vermieten. 4700

Laden Marktstraße 23 mit 2 anstößenden Räumen per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Fr. Kuppler, Michelberg 30. 3896

Meiggasse 12 Laden mit Ladenzimmer u. Entresol per 1. Okt. oder früher zu vermieten. 4170

Der zur Zeit von uns mit gutem Erfolg bewohnte Laden mit 2 großen Schaufenstern, Mauritiusstraße 3, im Centrum der Stadt, ist wegen Geschäfts-Vergrößerung und Umzug per 1. Oktober d. J., event. später, sehr preiswerth zu vermieten. Gebrüder Börner. 4755

Meiggasse 3a größere Lagerräume per 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 2973

Meiggasse 29 gr. Laden mit oder ohne Wohn. zu verm. 5075

Moritzstraße 9 Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 St. 3720

Moritzstr. 24 Laden, passend für Metzger, per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 4163

Moritzstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. h. 1706

Nerostraße 13 Laden mit Wohnung zu verm. Näh. 1 St. 2978

Neugasse 12 eine geräumige Werkstätte auf 1. Okt. zu vermieten. 4408

Oranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, ein Laden mit 1 Zimmer u. Küche, ev. auch 4 Zimmer, zu vermieten. 5024

Oranienstraße 31 im Hinterhaus große helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, zu vermieten. Näh. daselbst bei Lang. event. kann eine kleine Wohnung mitvermietet werden. 461

Oranienstraße 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl. zu verm. Näh. h. Hof l. 1707

Oranienstraße 54 Werkstätte per 1. Oktober zu verm. 3990

Röderstraße 41 Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näheres Philippbergstraße 2, 1 St. 3641

Saalgasse 30 schöner Werkst. auf gl. od. später. Br. 200 Mk. 4260

Scharnhorststraße 17 ist per 1. Oktober eine Werkstätte zu vermieten. Näh. bei J. Eckl, Scharnhorststraße 15. 4719

Scharnhorststraße 18 2 Werkstätten billig zu verm., es kann bei der einen Hausordnung mitvernom. Näh. No. 20, 1. 3101

Sedanstraße 5 ein Souterraum, feiner als Schreinerwerkstätte benutzt, ist mit oder ohne kleiner Wohnung auf 1. Oktober zu 7 Mk. per Monat zu vermieten. 4182

Spiegelgasse 1 schöner Laden p. sof. od. später zu verm. Näh. daselbst, 3 L. 4521

Spiegelgasse 6 u. Laden per 1. Oktober zu vermieten. 4151

Spiegelgasse 8 Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 3982

Taunusstraße 5,

gegenüber dem Hochbrunnen, in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev. auch früher, zu vermieten:

1 Laden von 101 Quadrat-Meter mit Souffle gleicher Größe. Näh. im Bureau der Weinhandlung 3297

H. Rosenstein, Taunusstraße 5.

Der Geladen im Damburger Hof, Taunusstraße, Ecke Geisbergstraße, ist auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres im Laden. 3705

Geladen Webergasse 5

mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 q-Mtr. groß, und Entresol, ca. 300 q-Mtr. groß, per 1. Oktober, im Ganzen oder getrennt, zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3 L. 4520

Webergasse 45 47 Werkst., auch als Lagerraum geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Meiggasse. 5010

Wehrstraße 18, 2. h. Part., Werkst. mit Wohnung, 2 Zim., Manarde u. Zubehör, p. 1. Okt. Näh. Vorderhaus 1. St. 4931

Wehrstraße 20 (Neubau) Werkst. oder Lagerraum, groß und hell, zu vermieten. 4624

Wehrstr. 30 Werkst., ev. m. Wohn., z. 1. Okt. zu verm. 4375

Wilhelmstraße 3 Büreauräume zu vermieten. 4011

Ein gr. und ein kl. Laden mit Lagerräumen sofort oder später zu vermieten. Näheres Blücherplatz 3, 1. Et. r. 4982

(großer) nebst daranliegenden 2 Zimmern per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gr. Burgstraße 6. 3799

Zwei schöne Zimmer, große Spiegelrahmen im Entresol, für Geschäft oder Bureau passend, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 1, Porzellanladen. 3063

Laden mit daranhöfender Wohnung, am neuen Markt-Play, für 1200 Mk. zu vermieten. Näheres bei G. Voltz, Delaspesstraße 1. 4069

Zwei große Zimmer, für Bureau sehr geeignet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei Frau Roos, Luitensstraße 24, 2. 3872

Große, helle Halle, im Hause selbst befindlich, ca. 90 qm, sofort oder zum Oktober an ruhigen Geschäftsbetrieb zu vermieten. Näh. Moritzstraße 72 (Schmidt). 4736

Ein gutgeb. Colonialw.-Geschäft mit Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Nieblstraße 9, Part. 3783

Lager- und Werkstatt, große und kleine, sofort zu vermieten. Dampftrakt und elektrisches Licht können evtl. mit vermietet werden. Näheres Schwalbächerstraße 12. 3603

Geräumige helle Werkstätten zu vermieten. Näheres Schwalbächerstraße 37, Part. 5100

Ein kleiner Laden mit 2 Zimmern und Küche, im Welltriviertel, auf 1. Oktober billig zu vermieten, geeignet für Friseur- oder Cigarrengeschäft. In erfr. Wotramstr. 17, Weyerladen. 4971

Wohnung und Werkstatt zu vermieten. Näheres Kleine Webergasse 13. 770

Großer Laden mit gutgebundenem Colonialwarenhandel in frequenter Lage ist zu vermieten. Offerten unter C. J. 179 an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Ladenzimmer etc. am neuen Marktplay, letzter Filiale Berger, ist per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bureau des Hotel Bellevue. 2130

Ein schöner Laden mit kleiner Wohnung, in guter Lage, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 1810

Laden mit 4 gr. Zimmern u. gr. Küche, für Möbelloger, Verleiherungsgelokal etc. sehr geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2208

Laden und Wohnung in guter Lage, in welchem lange Jahre ein Futurallagergeschäft betrieben wurde, bald an kinderlose Leute zu vermieten. Mietpreis 700 Mk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5083

Eine Bäckerei mit Wohnung zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 4946

Lagerplätze in guter Lage (Weißend) zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 528

Gedeckter zweistöckiger Lagerkuppen mit Thorfahrt und großem Hofraum preiswerth zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4926

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 22, 2. Etage, 9 Zimmer, 4 Balkons und reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. nebenan No. 24, Part. 3606

Sörnerstraße 7 (direkt am Kaiser-Friedrich-Ring) ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisek., Bad, folte u. warme Wasserleitung, 4 Balkons, 3 Manf., 2 Kellern, zu vermieten. Preis 1500 Mk. Näh. daselbst und Moritzstraße 17, 2. 4726

Dranienstraße 17 ist der 1. Stock mit 8 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. 4697

Vordere Parkstrasse, Bel-Etage mit 8 Zimmern und reichlichem Zubeh. 4744 J. Heier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 28.

Parkstraße, vornehmste ruhige Lage, hochherrlich. Etage zu vermieten, 8 Zimmer, 4 Balkons, 5 Manfardenzimmer, Bad, elektr. Licht und großer Garten. Näh. Adelheidstraße 21, 2. Et.

Sonnenbergerstraße 31, Bel-Etage, acht Zimmer und reichliches Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 4065 Wiesbadener Terrain-Gesellschaft m. b. S., Delaspesstraße 3.

Sonnenbergerstr. 60, Parkseite, hoch-Bel-Etage u. 2. Stock à 8 große Zimmer, gr. Vestibül, Balkon, Erker, Wintergarten, Bad, Bügelzim., Küche mit Gas- u. Kohlenherd, Speisek., Kohlenheizung, elektr. Licht, Gas- und elektr. Lichtanlage, 3 Manf., 2 Keller, Dampfheizung, Telephonanschluß, Herrschafts- u. Servicetreppe, 10 Min. v. Kurhaus, elektr. Bahn im Bau, zu verm. Näh. Part. 1718

Tannustrasse 55, 3., herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche mit Speisekammer u. Zubeh. gr. Balkons nach der Strasse und dem Garten, auf 1. Oktober zu vermieten. - List. - Näh. bei dem Haus-Eigentümer 3986 E. Roos, Tannustrasse 57, 2.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adolphsallee 24, 3. Etage, ist per 1. Oktober, event. früher, eine herrsch. Wohnung von 7 geräumigen Zimmern, großem Balkon, Bad, Küche und Zubeh. zu verm. In beschäftigen täglich von 9-4 Uhr. 4445 Adolphsallee 27, Godpart., 6-7 Zimmer, Bad und Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. 3061

Adolphsallee 30, 2., Umfänge halber Wohnung von 7 Zimmern mit Zubeh. billig per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 4504 Vermietungs-Bür. Lion, Schillerplatz.

Adolphsallee 47 ist die Bel-Etage sogleich od. auf 1. Oktober cr. zu verm. (Salon, 6 Zimmer, Badstube, 2 Manfarden, 2 Keller, Ritzenbenutzung der Waschküche, des Trockenschranks und der Waschplätze.) Näheres im 3. Stock. 3217

Dambachthal, schöne freie Lage, 3 Minuten vom Walde, 4 Minuten von der Stadt, per 1. Oktober c. 1. Etage von 7 Zimmern mit reichlichem Zubeh. und Gartenumgebung zu vermieten. Näheres Modewarenhandlung Tannustr. 9. 4487

Friedrichstraße 5, nächst der Wangelstraße, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, darunter Salon, Balkon, Badzimmer, Küche mit Speisekammer etc. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, Edel Delaspesstraße, Laden. 3456

Goethestraße 4 hochherrsch. Wohn., nach allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, best. aus je 7 Zim. u. Bad, nebst Garten, auf 1. Okt. in um. Angul. v. 11-1 u. 3-5. Näh. Part. 2146

Rheinstraße 62, 2. St., herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon, Bad und allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 4431

Rheinstraße 97 ist die herrschaftliche 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad, Kohlenheizung u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 95, Part. 3819

Rheinstr., Ecke Bahnhofstr. 2., Part., Südbüchle, 7 Zimmer, Badzimmer, Küche nebst Zubeh. auf 1. Oktober d. 3. zu vermieten. Einzuleben täglich außer Sonntags von Vormittags 11-1 und 3-6 Uhr Nachmittags. Näh. zu erfr. auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Part. 3661

Hochherrsch. Wohnung, feine gesunde Lage - 7 Zimmer - worunter 3 sehr große Salons - reichliches Nebengel. Näh. Alexanderstr. 10. 908

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 48 ist eine neu hergerichtete hochherrsch. Wohnung von 6 Zimmern, Badzimmer und sehr reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober cr. zu vermieten. Näh. bei Expediteur W. Michel, Tannusbahnhof. 3612

Adolphsallee 16 ist der 1. Stock mit 6 Zimmern und allem Zubeh. auf 1. Januar zu vermieten. 4696

Alwinenstraße 3, Ecke Bierstädterstraße, ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer mit reichl. Zubeh., per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Näh. Nerostraße 16, 1. ober Philippbergstraße 13. 3957

An der Ringstraße 5 eine Wohnung, 6 Zimmer, 1 Schrankzim., Küche, 3 Balkons, Bad, 2 Keller u. 2 Manfarden Wegzugs halber auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 5922

Bierstädter Höhe 31 sind Wohnungen von 6 Zimmern, 3 Zimmern und 2 Zimmern, Küche und Zubeh. per sofort zu vermieten (auch f. Pension geeignet). Neues schönes Landhaus, gesunde Luft, schöne Fernsicht. Näheres im Hause selbst oder Schützenstraße 10 bei Frau Hartmann. 2777

Dohheimerstraße 13, 1. 6 Zimmer mit Zubeh. per 1. August o. später zu verm. Näh. Bib. Part. bei Thom. 4652

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, besteh. aus 6 Zimmern, Balkon, Bad nebst Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolphsallee 10, Part. 4008

Emserstraße 10 Part.-Wohn. von 6 Zimmern, Balkon, Bad, Küche und Zubeh. zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Gartenb. Part. 4147

Villa Emserstraße 65 ist das schöne Hochparterre von 6 Zimmern mit allem Zubeh. und Gartenumgebung auf 1. Oktober an ruh. Leute zu vermieten. Auch kann ein Frontpizimmer dazu gegeben werden. 3469

Goethestraße 2, 3. Et., sechs große Zimmer u. reichl. Zubeh. per Okt. zu v. Näh. bei W. H. Ind. J. J. 4449

Sörnerstraße 27, Ecke Nieblstraße, Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, 3 Balkons, Erker, und reichlichem Zubeh. per Juli event. früher od. später zu verm. Näh. daselbst Part. bei Hess. 2756

Kaiser-Friedrich-Ring 18 herrschaftliche 2. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 2911

Kaiser-Friedrich-Ring 21, 3 St., 6 Zimmer, Bad, Garten mit Viechplatz etc. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4341

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 82 (Ecke der Körnerstraße, nahe der Adolphsallee) sind folgende, hochlegant ausgestattete, mit Bad, Warmwasserleitung, zwei Closets, elektrischem Licht, mehreren Balkons und Kohlenheizung versehene Wohnungen per 1. Oktober zu vermieten. Hochpart.: 6 Zimmer; 1., 2. u. 3. Etage: je 9 Zimmer. Näh. Auskunft am Bau oder Albrechtstraße 7, im Laden. 4819

In meinem Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 86, oberhalb der Dranienstraße, sind 3 hochherrsch. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad, Kohlenheizung, Balkon, 1 Erker nebst dem nötigen Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3383

Kaiser-Fr.-Ring 94, 2. Et., 6 Zimmer, Badzimmer, 1 gr. Frontpizimmer, 1 Manfarden, Koch- und Leuchtgas, elektr. Licht, sowie aller Comfort per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 3082

Moritzstraße 50, 1. Et., Wohnung, 6 große Zimmer, Balkon und reichliches Zubeh., neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 3043

Nicolastraße 17, 2. Etage, 6 Zim., gr. Balkon, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, 2 Keller, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näh. Part. 3139

Nicolast. 28 hoheleg. 3. Etage, 6 Z., gr. Balkon, Badecabinet, Küche, Speisek., Kohlenz., 2 Manf., 2 Keller, ev. noch 1-2 Fris.-Z., p. 1. Okt. od. fr. zu v. Angul. von 11-1 u. 5-7 Uhr. Näh. Karlsruher 17 bei Wollweber. 2972

Parkweg 3 Wohnung mit 6 Zimmern, Küche und allem Zubeh., großem Bier- und Angarten, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Schlichterstr. 9, 1. 3924

Schlichterstr. 7 herrsch. Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Bad u. reichlichem Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 2068

Schwalbächerstraße 30, zweite Etage, ein Salon, fünf Zimmer, zwei Manfarden und alles Zubeh., Gartenumgebung, zum 1. Oktober zu vermieten. Einzuleben Mittwoch und Samstag von 2 bis 4 Uhr. Vorderrige Anmeldung 1. Etage reichl. 4413

Stiftstraße 12, Bel-Etage, 6 Zimmer, Bad und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 3494

Tannustrasse 51/53 Bel-Etage, 6 Zim., 3 Balkons, Kist., Bad und ionigen Comfort, der Neuzeit entsprechend, per Oktober zu vermieten. Näheres 1. St. Zeuner. 4487

Wilhelmstrasse 12, vorderes Kersthal, neues Landhaus, sind hohelegante Wohnungen von 6 großen Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubeh. per September oder später zu vermieten. Näh. No. 10. Chr. Maurer. 3371

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 23, 2. Etage, 5 gr. Zimmer nebst Zubeh. zum 1. Oktober zu vermieten. Einsicht 10 bis 12 und 4 bis 6. Näheres Seitenbau. 3475

Adelheidstraße 94 sind 2 Wohnungen von 5 und 6 Zimmern, Parterre u. Bel-Etage, auf Oktober zu vermieten. Dieselben sind herrschaftlich eingerichtet, mit 3 Balkons, Gas- und Wasserheizung, nebst allem Zubeh. versehen. Näh. Zimmermannstraße 10 oder Wittenberg von 3-6 Uhr daselbst. 4430

Ecke der Albrechtstraße u. Moritzstraße 33 eine neu hergerichtete Bel-Etage (Balkon), sowie 2. Etage von 5 Zimmern u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 4081

Bahnhofstraße 6, 2. St., 5 Zimmer, gr. Badzimmer, reichliche Nebenräume, großer Balkon per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6, 1. L. 2915

Biebricherstraße 3, am Runderl, sehr schöne Villen-Wohnung, Hochparterre, 5-6 elegante Räume und reichl. Zubeh., zu vermieten. Besch. daselbst. 4568

Bismarckring 3, Neubau, Wohn. per 1. Okt. von 5 Zimmern, sowie reichl. Zubeh. und allem Comfort, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. daselbst u. Bismarckring 21 bei G. Moos. 3460

Bismarck-Ring 14 (Neubau), Hofstraße der elektr. Bahn, eine elegante Part.-Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelheidstraße 97 bei Marloff. 4896

Bismarck-Ring 16 (Neubau) eleg. Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Bad, reichl. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. Part. 4534

Bismarck-Ring 21 fünf-Z.-W. mit o. ohne Garten zu v. 4786

Bismarck-Ring 22 5-Zimmerwohn. m. allem der Neuzeit entspr. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Biebricherstraße 7, P. 5007

Bismarck-Ring 28 ist eine schöne Parterre-Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Küche, Bad, 2 Manfarden, 2 Kellern, per 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 4370

Biebricherstraße 24, Vill. sch. Wohn., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu vermieten. Näh. Bobs. 1 Tr. 4629

Blücherstr. 7, Bad, Kottgas und mit Garten auf 1. Oktober zu vermieten. 4326

Ecke Große u. Kleine Burgstr. 1 fünf Zimmer nebst Zubeh. (jetzt von Herrn Johanna Zentner bewohnt) per 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei J. Sidam. 4138

Dambachthal 10 u. 14, Vorderhäuser, sind die 1. Et., bestehend aus je 5 Zimmern, Bad, Balkon u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Ingenieur C. Philippi. Dambachthal 12. Einzuleben von 10-1 u. 4-6 Uhr. 3529

Dambachthal 14a sind in meiner neuerbauten Parterre u. 1. Etage, mit je 5 Zimmern, Badzim., Küche nebst reichl. Zubeh., zum 1. Oktober, auch früher, zu verm. Näheres Weisbergstraße 4, Stb. rechts. 4007

Dohheimerstraße 58 (Neubau, in der Nähe der elektr. Bahn) ist die Bel-Etage, 5 elegante Zim., Bad, 2 Manfarden, 2 Balkons, Kohlenz., mit Vor- und Hintergarten (kein Hinterhaus) sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 2626

Emserstraße 2, 2. St., ist per 1. Oktober eine schöne 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu vermieten. Einzuleben täglich von 9-1 Uhr. Näh. auf dem Bureau des Rechtsanwalts v. Eck, Adolphstr. 14. F231

Friedrichstraße 40, 3. Etage, sehr schöne Wohnung, 5-6 Zimmer, Küche, Bad, Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Gas- und elektr. Licht-Anlage vorhanden. Näh. im Comptoir, Seitenbau. 4437

Gerichtstraße 5 eine schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. In erfr. Part. 3277

Gerichtstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. 4179

Goethestraße 26 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Manfarden, 2 Kellern etc., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Moritzstraße 5, P. 5031

Selenenstraße 24, 1. Et., große Wohnung, 5 Zimmer m. allem Zubeh., per 1. Oktober. Näheres Part. 4928

Sörnerstraße 26 fünf-Zimmer-Wohnungen per 1. August zu vermieten. 4576

Sörnerstraße 27, Ecke Nieblstraße, Wohnungen von 5 Zimmern, Bad, 3 Balkons, Erker und reichlichem Zubeh. per Juli event. früher od. später zu verm. Näh. daselbst Part. bei Hess. 2756

Sörnerstraße (2. Etage) 5 Zimmer, Bad, Balkon, 2 Manfarden per 1. Oktober zu verm. Näh. Sörnerstraße 4, Part. v. 4148

Sörnerstraße 4 Wegzugs halber vollständig neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohnung in der Bel-Etage, mit Balkon, Badecabinet, 2-3 Manfarden, 2 Kellern, Einrichtung für Koch- u. Leuchtgas, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. Sörnerstraße 4, Part. 4437

Sörnerstraße 11, 1. Etage, schöne Wohn., 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. an ruhige Mieter auf 1. Okt. zu vermieten. Einsicht von 11-12 1/2 u. 4-6 Uhr. Näh. Part. 4530

Jahnstraße 1, 3. St., 5 Zimmer und Zubeh. zu verm. 4372

Jahnstraße 5 Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. (2. Et.) zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 3726

Jahnstraße 7 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Badzim. u. f. w. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Luitensstraße 17, Möbelloger. 4091

Jahnstraße 10, Bel-Etage, 5 große helle Zimmer mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2 Tr. hoch. 3747

Jahnstraße 19, Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Einzuleben von Vormittags 10 1/2 bis 12 Uhr. Näheres bei Kelschenbach, Stb. Part. 4469

Jahnstraße 30, 1. St., sehr nahe der Rheinstraße, 5 große Zimmer, Balkon und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. links. 3389

Jahnstraße 21 eine Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Kammer, Zubeh. u. mit Benutzung eines Teils Garten auf 1. Oktober zu verm. Näh. dortselbst Part. u. Hellmuthstr. 41, 1. Et. 3910

Kaiser-Friedrich-Ring 29 ist das Hochparterre von 5 Zimmern, Bad u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. 3. St. 4194

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 82 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 u. 4 Zimmern, 2 Küchen, zwei Bädern, 2 Closets, mit reichlichem Zubeh., zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Auskunft am Bau oder Albrechtstraße 7, im Laden. 4818

Kaiser-Friedrich-Ring 92 Part.-Wohnung, 5 große Zimmer, Badzimmer nebst allem Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Einzuleben Vormittags 10-12, 4-6. Näh. Bel-Etage. 4210

Kaiser-Friedrich-Ring 102 ist die hochherrsch. Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Balkon und reichlichem Zubeh., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 3 Tr. 3766

Kaiser-Friedrich-Ring und Walluferstraße 2 herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 4451

Villa Napellenstraße 41 schöne Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Balkon, Garten, per 1. Okt. neu hergerichtet. Näh. 2 St. 4442

Walluferstraße 16, Hochparterre, 1 Salon und 4 große Zimmer, 2 Manfarden und sonstiges Zubeh., sowie Gartenumgebung pro 1. Oktober zu vermieten. Einzuleben von 10-12 Uhr und von 4-6 Uhr nach vorderriger Anmeldung im 1. Stock. 3728

Kirchgasse 17 ist eine schöne Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und 4-6 Uhr. Näheres Barriere. 4195

Neubau Ecke Adrner- u. Herderstraße komfortabel eingerichtete 5-6 z. 10-Zimmer-Wohnungen mit Bad u. allem Zubehör zu vermieten. Näh. Körnerstraße 4, Part. 3946

Wöhrlingstraße 5, Part. eine Wohnung von 5 Zimmern, Bade-einrichtung, Küche, im Stod, Mansarde, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bertramstraße 8, Part. 4531

Moritzstraße 21 sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts u. 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubehör nebst Mädchenzimmer im Abteil, zu verm. Näh. Hinterhaus u. Kirchgasse 5. 2776

Moritzstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, Balkon, 1 Küche mit Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, 1 Speisekammer, auf 1. Oktober. Näh. N. L. S. 9-11^{1/2} Uhr. 3917

Moritzstraße 60, 3. Etage, Wohnung von 5 Zimmern u. Balkon per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. r. 4058

Nerobergstraße 4, direct am Nerothal, ist das elegante Doppel-parterre, 5 große Zimmer, Badzimmer, Küche, Speisek., gr. gedeckter Balkon nebst 2 schönen Frontspitzkammern, Bodenlampe, reichl. Zubehör und Garten auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen Vormittags 11-1 Uhr. 4929

Nicolastraße schöne Part.-Wohnung, 5 Zimmer, gr. Balkon u. Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. Luisenstr. 15, Laden. 3855

Oranienstraße 33 Bel-Etage, fünf Zimmer, Küche, Keller nebst 2 Mansarden per 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und von 2-5 Uhr. Näh. Hth. Part. 4084

Oranienstraße 42 Doppelparterre, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller und Garichen, auf 1. Oktober zu vermieten. 4146

Oranienstraße 45, 1. St., große 5-Zimmer-Wohnung, Badzimmer, Balkon, reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 1250 Mk. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11-1 und von 3-4 Uhr. Näh. Nicolastraße 30, 2 r. 5000

Oranienstraße 50 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. l. 4073

Oranienstr. 52, 2. Etage, 5 Zimmer und reichlichem Zubehör per 1. Okt. Näh. Barriere beim Bagger Neigenand. 3837

Oranienstraße 53 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Bade-einrichtung, 2 Balkons, 2 Mansarden, auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei Chr. Fischer. 3901

Reinr. 105, 3. St., 5 Zimmer und Bad auf 1. Okt. 3900

Weiherstraße 111, 3. herrschaftl. Wohnung, 5 gr. Zimmer, Bad, Erker, Balkon etc., gleich oder später zu v. N. b. Dandmstr. 3903

Ecke Niehl- u. Herderstraße 24 sind 10 Wohnungen, à 5, ev. 4 und 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubehör, auf sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. bei d. Eigenth. Gärtnerei Gg. Gülich, Schornhorststr., oder bei Phil. Ant. Feilbach, Bleichstraße 22, 1. 4870

Schlichterstr. 17, Küche, Speisekammer u. Zu-behör, ev. Bad, per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 3402

Stiftstraße 18, Wohnung, Balkon, Küche, zwei Mansarden, Keller, per 1. Juli, evtl. auch früher zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Mittags. 3264

Walfmühlstraße 4 Bel-Etage, 5 Zimmer, Badzimmer, Küche und Zubehör, mit Gartenanlage, per 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. Einzusehen zwischen 5 u. 6 Uhr Nachmittags. Näh. Herrngartenstraße 3, Barriere. 2467

Vorderes Nerothal (Waldmühlstraße 6) herrschaftliche Wohnung, 3. St., 5 Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Einzusehen nur Vormittags. Näheres Barriere. 3596

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2. St., Einzusehen von 11-12 und 5-6 Uhr. Näh. Gorbstraße 25, Part. 4332

Schöne 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Moritzstraße 51, 1. Etage.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Untere Adelsheidstraße, Doppelparterre, 4 Zimmer und Zubehör u. Fam. Anfall sofort zu v. Näh. Schornhorststr. 18, 1. 4597

Adolphstraße 5, Part. 1., schöne 4-Zimmer-Wohnung, mit Zub. zu v. 4062

Adreistr. 23, Belet., 4 Z. Küche 1. Okt. zu verm. Näh. Part. Adreistr. 24, 2. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 4267

Alwinenstraße 5 Bel-Etage, 4 Zimmer und Badzimmer, auf 1. Oktober zu vermieten. Beschäftigung von 11-12-1 Uhr. Näh. daselbst Barriere jederzeit. 4636

Bismarckring 14, Neubau, Haltestelle der elektrischen Bahn, elegante Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad, reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelsheidstraße 97, Part. 4337

Bismarck-Ring 22 u. 24 vier Zimmer mit allem der Neuzeit entpr. Zubehör auf 1. Okt. z. verm. N. Blücherstr. 7, P. 5068

Bismarckring 23, Ecke Bleichstr., elegante 4-Zimmer-Wohnung, 1 Tr., vier Zimmer, Balkon, Bad, Was. auf 1. Oktober zu verm. 4339

Bismarck-Ring, Neubau Peter Hess, sind 4-Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad, Kalt- u. Warm-Wasserl., Koch- u. Brennaas, mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Schornhorststr. 3, 3. 4288

Ecke Bismarckring u. Bertramstraße (Neubau) sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern und Küche, Bad und reichl. Zubehör per 1. Oktober oder früher zu vermieten. — NB. Zu allen Zimmern in Gasleitung, in der Küche Heizgas, sowie Kalt- und Warm-Wasserleitung eingerichtet. Näheres bei Zimmermeister 33, Wasser-, Bertramstraße 11, Part. 3693

Dieckstr. 16 schöne Wohn., Bel-Et., 4 Zim., K., u. Mansarde, auf 1. Okt. ev. später an ruhige Fam. zu verm. N. P. 4215

Dübelstraße 3, 1. St., 4 Zim. mit 2 B., 2 W., 2 K. nebst Zubehör, sofort zu verm. Näheres daselbst. 4267

Dohheimerstraße 26, Mittelbau, 4 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. Preis 550 Mk. Näh. daselbst 6. Aug. 4255

Dohheimerstraße 60 (Neubau) 4 Zimmer, Bad, 2 Balkons, K-Anfang, Boas u. Hintergarten, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. Part. bei Merkelbach. 4563

Dohheimerstraße 72, Neubau, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 68, Part. 4557

Emserstr. 75 4-5 Zim., Küche etc. gleich o. sp. zu verm. 4729

Goethestraße 13 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 4511

Gustav-Adolfsstr. 7, 3. St., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Balk. u. Zub. Beleuchtung halber 4. 1. Sept. od. Okt. z. verm. Näh. 1 St. 4983

Helmundstraße 53, 1. Stod, 4 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 4137

Herderstraße 5 schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4942

Herderstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Vorder- und Rückebalkon, Bad- und Speisekabinet, 2 Kellern und 2 Mannl., auf den 1. Oktober zu vermieten. 4028

Herderstr. 24, Ecke Niehlstr., sind 10 Wohnungen, à 4 u. 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkons und reichl. Zubehör, auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei d. Eigenth. Gärtnerei Gg. Gülich, Schornhorststr., oder bei Phil. Ant. Feilbach, Bleichstr. 22, 1. 4871

Jahnstraße 34, 1. St., vier Zimmer mit Zubehör per Oktober zu verm. Näh. Part. rechts. Augst. v. 2-5 Uhr Nachm. 4169

Wohnung zu vermieten.
Kaiser-Friedrich-Ring 4, Part., 4 Zimmer, Kabinett u. Zubeh. auf 1. Okt.

Karlstr. 17, Hochpart., 4 Z. u. Zub. an funderl. Fam. p. 1. Okt. z. verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 3455

Karlstraße 20, 2. Etage, vier Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 4798

Karlstraße 41, Ecke Duxen-burgstraße, eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. l. 4057

Anandstraße 2, bel. Philippstraße, zwei Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. links. 4218

Adreistr. 1, Neubau, Wohnungen von 4 großen Zimmern, reichlichem Zubehör, Part. 3 Zimmer auf 1. Oktober zu verm. Näh. Adreistr. 44, 3 bei Georg. 3921

Adreistr. 2, 2. St., 4 sehr schöne Zimmer, 2 Balkons, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober z. verm. Näh. Part. 3908

Körnerstraße 7 sind elegante 4-Zimmer-Wohn. mit Küche, Speisekammer, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Erker, 2 Balkons, 2 Keller und 2 Mansarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst und Moritzstraße 17, 2. 3775

Langstr. 6, Hochparterre, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Einzusehen Morgens bis 12 Uhr. 4401

Mauergasse 8 Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Mauergasse 11, im Laden. 4401

Moritzstraße 51 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Balkon, Küche, Bad u. reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Viehriederstr. 4b oder Oranienstr. 15, Baubüreau. 4064

Nerostr. 38, 1. vier Zim., K. u. Zub. a. 1. Okt. zu verm. 4461

Oranienstraße 27, 2. Etage, 4 Zimmer mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4461

Oranienstraße 44, Part., eine Wohnung, 4 Zimmer u. Cabinet, mit compl. Badeeinricht., per 1. Oktober zu vermieten. 4112

Oranienstraße 52, 1. vier Zimmer und reichl. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. b. Besitzer Neigenand. 4155

Parkweg 1 ist d. W. B. v. 4 Zim. u. auf 1. Okt. z. verm. 3911

Philippstraße 23, Hoch-Part., 4 Zimmer, Erker und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 680. 3908

Quersfeldstraße 3, Part., Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör u. Garten, schön gelegen, an ruhige gute Mieter per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Webergasse 7 bei Schellenberg, Juwelier. 4399

Rheinstraße 32 Barriere-Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. 4996

Rheinstraße 61 ist die Barriere-Wohnung, bestehend aus 4 Zim., Küche u. Zubehör, zum 1. Oktober zu verm. Näh. 1 Tr. 3619

Schornhorststraße 20 sind zwei Wohnungen, je 4 Zimmer, Bad und Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 St. r. 4271

Schlichterstraße 9, Barriere-Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmern, Küche, Badraum, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 3900

Walfmühlstraße 30, 2. Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden, Balkon und Zubehör zum Preise von 680 Mk. zu vermieten Einzusehen Vorm. 10-12 Uhr Nachm. 2-4 Uhr. 3025

Weißenburgstraße 6 elegante vier-Zimmer-Wohnung in der 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Kamin, zum Preis v. 550 Mk. pro Jahr zum 1. Okt., ev. 1. August, zu verm. Näh. daselbst Part. links. Einzusehen 10-12 u. 3-5 Uhr. 4111

Westendstr. 19 Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, zu verm. 4194

Wörthstraße 1, 1. St., vier Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. 4006

Wegzugsh. Wohnung u. 2 Mann- und 2 Kell. in ruh. gel. Lage, mit pracht. Fernsicht (Wittensberg des Gartens), m. 3 Pension., z. Selbstkostenpr. v. 600 ab sofort oder 1. Okt. zu v. Näh. in der Wohnung Philippstraße 17, 3 l.

Frontispiz-Wohnung, 4 kleine Zimmer, Küche, ohne Glasabteil, an eine kleine Familie per 1. Oktober zu vermieten. Näheres S. Weyer, Saalgaße 16, im Adelladen. 5091

Vier Zimmer, Küche, Bad, Warmwasser, per 1. Okt. zu verm. Näh. Sedanplatz 6, 1. 4335

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelsheidstraße 35, im Seitenbau, sind Wohnungen von 3 Z. u. Küche an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Wdh. 2. 4316

Adelsheidstraße 48 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei W. Michel, Speiteur, Tannenbohnhof. 4123

Adelsheidstraße 51 ist d. bish. v. Hrn. Assf. Dr. Weddigen un-gehabte 2. Stod, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, oder der 1. Stod mit denselben Räumen per 1. Oktober zu vermieten. Bedingung kann gestellt werden. Näh. daselbst im 1. St. 3201

Adreistr. 31 (Gebäude) Bel-Etage, drei Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Mansarde, Keller an ruh. Leute auf 1. Okt. zu v. 4232

Adreistr. 33, 1. St., eine sch. Wohnung, 3 Z., Küche, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. P. r. 4288

Albrechtstraße 41 abschl. Wohnung von 3 Z. mit Kamin u. Zub. (Hinterh.) z. 1. Okt. an H. Fam. zu v. Näh. Wdh. 2 St. 4878

Albrechtstraße 46, im Hinterbau, 3 Zimmer, Küche u. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Berberh. 1 bei W. 4680

Bertramstraße 5 3 Zimmer, Küche u. Zubehör z. verm. 4288

Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4258

Bertramstr. 18 schöne 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu verm. 3718

Bismarckring 26, Neubau, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Speisekammer, Bad, kalte und warme Wasserleitung, 2 Balkons, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11 oder Blücherstraße 7. 4582

Bismarck-Ring 33, 3. St., drei Zimmer, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 5001

Bismarck-Ring 36, 2 Tr. rechts, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche u. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst oder 1 Tr. links. 4743

Bleichstraße 14 schöne Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde, 2 Keller, an eine ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4705

Bleichstraße 27 hübsche Schwohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, p. 1. Okt. zu vermieten. Zu erst. 1 Etage hoch. 3585

Bückerplatz 2, 2. Etage, freie Lage, schöne 3-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons und reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres M. Nieber, Adelsheidstraße 10. 3467

Blücherstraße 7, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Balkon, Kamin, auf 1. Oktober zu vermieten. 4325

Blücherstraße 9 drei Zimmer, Küche, Speisekammer, 1 Mansarde, 2 Keller per 1. Oktober 1900 zu vermieten. Näheres dortselbst oder Blücherplatz 4, Hochpart. 4154

Blücherstr. 3 (Neubau) schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Haltestelle der elektr. Bahn. 4607

Große Burgstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Grantegein, Herrnmühlgaße 3. 5063

Dohheimerstr. 60, (Gib. Neub.), 1. 3-Zim., Cab., Küche, Gasl., 2 K., K-Anf., auf gleich od. Okt. Näh. das. b. Merkelbach. 2286

Dreubergstr. 8 Drei-Zim. u. Zubeh. a. Okt. z. v. N. 2. 4373

Eisenbogengasse 9 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. an H. Familie auf 1. Okt. zu verm. (Preis 550 Mk.) 4621

Eisenbogengasse 2, im 3. St., drei Zimmer und Küche nebst Zubehör an ruhige Mieter per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Moritzstraße 14, im Geladen. 4967

Faulbrunnstraße 9, 2. St., 3 Zimmer, Küche, zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres Part. l. 4463

Friedrichstraße 21, Part., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, für Bureau sehr geeignet, zu verm. Näh. im Hause 1 St. 2853

Geißbergstraße 9 3 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 St. r. 4300

Geißbergstraße 16 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. 4570

Gustav-Adolfsstraße schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon u. l. w. per 1. Okt. zu verm. Näh. Platterstr. 12. 3889

Herderstraße 4 3 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. r. 3423

Herderstraße 5, Neubau, sind Wohnungen von 3 Zimmern zu vermieten. 3797

Herderstr. 31 (Neubau), Nähe der Schierheimerstraße und Kaiser-Friedrich-Ring, eine Wohnung von 3 Zimmern u. reichlichem Zubehör, elegant eingerichtet, preiswerth zu vermieten. 4953

Ecke Herder- und Lugenburgstraße, gegenüber dem freien Platz, sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon, Bad und Zubehör auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 3141

Herrmannstraße 7 drei Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 4614

Herrmannstraße 13, 1. u. 3. St., schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4444

Herrmannstraße 23, Front Bismarck-Ring, schöne 3- u. 4-Zim.-Wohnung mit Balkon zum 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Näh. im Part. daselbst. 4854

Jahnstraße 2 drei Zimmer nebst Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 3212

Jahnstraße 3 eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Mansarde, Küche, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 5071

Jahnstraße 6 3-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt H. C. Müller, Kengasse 4. 4363

Jahnstraße 46 im 2. Stod 3 Zim. u. Zubehör. Atzel. 4884

Karlstraße 35 schöne 3-Zimmer-Wohn. an ruh. Miet. v. 1 Okt. zu verm. 4350

Karlstraße 44, 1. St., 3 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere. 4531

Kirchgasse 19, Vorderh., 3-5 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Krieg. Laden. 4695

Körnerstraße 2, 1. St., 3 Zimmer, Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 3907

Körnerstraße 6 drei Zimmer, der Neuzeit entsprechend, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 3374

Körnerstraße 7 (direct am Kaiser-Friedrich-Ring) sind elegante 3-Zimmer-Wohn. mit Küche, Speisekammer, Bad, kalte und warme Wasserleitung, 2 Balkons, 2 Keller und 2 Mansarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst und Moritzstraße 17, 2. 3777

Kunzestraße Dachbodenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 4264

Niehlstraße 3, 1. St., eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. 5015

Niehlstraße 3, nahe der Rheinstraße, ist im Hinterbau, Part., eine 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. Wdh. 1. 4701

Noritzstraße 24, 2. 3. Zimmer u. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 Stod. 4893

Nerostr. 34 abschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. 4378

Kengasse 18/20, 3. St., 3 Zimmer und Küche im Glasabteil, Mansarde und Keller an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten. 4483

Oranienstraße 35, Part. 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. l. 3789

Oranienstraße 45 Barriere-Wohnung, drei Zimmer, Badzimmer u. reichlichem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitag von 10-12 Uhr Vorm. Näh. Nicolastraße 30, 2 rechts. Preis 650 Mk. 3933

Philippstraße 31, 3 Tr., ist eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit g. Balkon, Küche, Gas, Keller, 1 b. 2 Mansarden an ruh. Mieter zu verm. Näh. 1 Tr. r. v. 11-4 Uhr. 4093

Platterstraße 20, Hochpart. r., 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Garten nebst allem Zubehör ab September frei. 4604

Niehlstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 4604

Niehlstraße 8, 1. St., eine sehr schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kellern, 1 große Mansarde (Kloset im Abteil), auf 1. Oktober zu verm. Näh. das. Part. 4279

Niehlstraße 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (durch Verbindung) per 1. Okt. zu verm. Näh. das. Part. 3629

Niehlstraße 10 Drei-Zimmer-Wohnung mit Gas und Balkon auf 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. Part. 4710

Schlachthausstraße 23, 1. St., 3 Zim. und Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. im Comptoir. 3204

Secobdenstraße 9, Vorderh. Bel-Etage, große eleg. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu verm. Einzusehen von 9-12 Uhr. N. 3 St. h. r. 5065

Secobdenstraße 15, 2. St., drei Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 4517

Secobdenstraße 24 Wohnungen von 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon u. allen neueren Einrichtungen zu vermieten. 3640

Secobdenstraße 25 elegante Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad, 2 Balkons u. sonst. Zubehör per 1. Oktober ev. ev. früher zu vermieten. Näh. daselbst, im Laden. 4921

Sonnenbergstraße 47, Part., 3 Zimmer, Kamin, Küche, 2 Keller, Nebenbenutzung der Waschküche und des Gartens zum 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. 2640

Stiftstr. 1, 1. St., 10. 3-Zim., K., W. u. B., 1. Okt. N. P. 4532

Stiftstraße 5 sind 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober oder September zu vermieten. 2806

Tannusstraße 32 drei Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör im 1. Stod auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4434

Wagramstraße 14/16, 1. St., 3 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 3 St. bei Schreitel oder Bäckeladen. 4090

Westendstraße 5 Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 4221

Westendstr. 7 eine schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, große Manl., 2 Keller, per 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. Gas im Hause. Kein Hinterhaus. Näh. zu erfragen in der 1. Etage. 4347

Westendstraße 26 drei Zimmer u. Küche a. 1. Okt. zu v. 4347

Wörthstraße 17, 1 r., Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per sofort o. Oktober zu verm. Näheres daselbst. 4587

Yorckstraße 5 Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst allem Zubehör an ruhige Leute per Oktober zu vermieten. 4441

Yorckstraße 9 Wohnung, 3 und 4 Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober oder früher. 3935

Yorckstraße 10, 1. St. l., Drei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten. 3315

Schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Küche, Balkon, Viehdapl. Mansarden und Zubeh. gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 12, Part. und Kirchgasse 16, 1. Stod. 3042

Wohnung von 3 gr. Zimmern mit Balkon, Küche u. reichlichem Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 10 bis 12 Uhr. Näh. Cleourenstraße 4, Part. 4226

Eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Stallung für 3 Pferde, Futterraum und Remise, per 1. Oktober ev. zu vermieten. Näh. Mauritiusstraße 8, Fahrtrabandlung. 4533

Deck- und Bier-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Poststraße 1, 2. Et. rechts. 4509

Wohnungen von 2 Zimmern.

- Adlerstraße 3 zwei Zimmer, Küche, Keller und Mansarde per 1. Oktober zu verm. Fr. Koppel, Neugasse 7. 4893
Adlerstraße 8 schöne Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, sowie ein schöner Raum (Portier), welcher als Laden oder kleine Werkstätte benutzt werden kann. Näh. bei Bart. v. Meier. 4034
Adlerstraße 28a, im Erdgeschoss, ist eine Stadtwohnung von 2 Zimmern und Küche mit Abkühlung vom 1. Oktober an zu vermieten. 4935
Adolphstraße 1, im Seitenbau 1. St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und großer Küche auf 1. Oktober zu verm. 4977
Alteisenstraße 24, 1. Tr., schöne Wohn., 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. 5025
Alteisenstraße 30 eine Wohnung, 2 Zim., Küche, eine Mansarde, 2 Keller, per 1. Oktober zu vermieten, Preis 410 M. (nur an ruhige Mieter). 5089
Alteisenstraße 39, 2. Etage, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bart. 4236

Zu vermieten:

- Gr. Burgstraße 12 (Herrnstraße 1), 2 St., 2 Zimmer mit Küche und Zubehör an ruhige Leute per 1. Oktober. 4088
Dohheimerstraße 20 eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer u. Küche zu vermieten. Näh. Bart. 4949
Dohheimerstraße 78 eine 2-Zimmer-Wohnung a. 1. Okt. zu v. 4999
Eisenbogengasse 9 Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, an H. Familie auf 1. Oktober zu vermieten (Preis 300 M.). 4620
Eisenbogengasse 10 zwei Frontispizzimmer u. Küche an eine ruhige Dame zum 1. Oktober zu verm. Näh. Gartenh. 4078
Friedstraße 10 zwei Zim. u. Küche a. 1. Oktober zu verm. 4590
Goethestraße 15, im Hinterhaus, Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, an ruhige Leute ohne Kinder auf Oktober zu vermieten. Näheres Bb. Bart. 4083
Gellmündstraße 42 zwei Zimmer, Küche, Keller (Hinterhaus, Neubau) zu vermieten. Näh. Laden. 5082
Gerdenstraße 2, 2. St., Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche unter Abkühlung per Oktober an ruhige Leute zu v. 5006
Gerrumühlgasse 2 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Grautgein. 5064
Gerrumühlgasse 3. 5064
Gerrumühlgasse 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. 4120

H. Grautgein.

- Gerrumühlgasse 7 ist im Vorderhaus eine Dachwohnung, zwei schöne belle Zimmer mit Küche, Keller etc., auf 1. Okt. zu v. 4554
Jahnstraße 34, 2. St., zwei Zimmer mit Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Post. rechts. 4168
Kirchgasse 19, Hinterb. 1. St., zwei Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Krieg. Laden. 3670
Langgasse 31 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 4030
Lehrstraße 12 zwei Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu v. 4053
Lehrstraße 5, Hinterb., zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober an ruh. Leute zu vermieten. Näh. Vorderb. 4060
Mauergasse 9 zwei Zimmer u. Küche a. 1. Okt. zu verm. 4771
Michelsberg 6 zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 4957
Oranienstraße 4, 2. St., zwei schöne Zimmer mit Wasser, separ. Abkühlung, in der 2. Etage auf 1. Oktober zu vermieten. 4666
Oranienstraße 54, B., zwei Zimmer und Cabinet, Closet und Wasser im Abkühlung, per 1. Oktober zu vermieten. 3992
Partw. 1, 2. u. 3. u. a. e. o. w. u. g. l. z. v. u. g. l. z. v. u. g. l. z. v. 8510
Rheinstraße 61 im Hofe 2. St. Zimmer an einzelne solide Person zu vermieten. Näh. 1. Tr. 3620
Röderstr. 15, E. Römerb. 39, 2. u. 3. (Abkühl.) a. r. l. p. 1. Okt. 4960
Röderstraße 29, im Erdb., 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh., a. 420 und 300 M. zu vermieten. 4879
Röderstraße 41 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 2, 1. St. 4458
Römerberg 24, 1. St., zwei Wohn., 2 und 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Erdb. 4436

Saalgasse 38

- Saalgasse 38 zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei August Köhler. 4768
Schachtstraße 24, 1. schöne Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, mit Abkühlung, auf 1. Oktober zu vermieten. 5086
Scharnhorststraße 26 Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Abkühlung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gartenh. Bart. oder Schützenstraße 10. 4766
Schulberg 11, 1. St., schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf Oktober zu vermieten. 5061
Schulberg 21, gesunde freie Lage, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an ruh. Familie auf Oktober zu verm. 3691
Schwalbacherstraße 28, Hinterb. Mansarde, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. 1900 zu verm. Näh. Vorderb. P. 4999
Schwalbacherstraße 55, 2. St., 2 Z., Küche mit Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2. St. 4739
Seerobenstraße 15, Vorderb. 1. St., zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 4816
Seerobenstraße 27 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, ger. Keller, event. m. Werkstätte, zu vermieten. Näheres daselbst b. Hausmeister. 5088
Steingasse 6, Neubau, schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche. Daselbst 1 Zimmer und Küche. 4924
Steingasse 34 Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute zum 1. Oktober zu verm. Näh. Platterstraße 58, 1. 4548
Stiftstraße 12, Frontispiz, zwei Zimmer, Küche u. Keller per 1. Okt. an ruhige Person zu vermieten. 4831
Webergasse 46 zwei Z., K. u. Zub. an kinderl. L. zu v. 5004
Westendstraße 13, Hinterb. 1. St. h., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderb. Post. 4453
Wilhelmstr. 12, Eingang des Rosenthal, ist eine schöne Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Postend für Damen. 4947
Widderstraße 12 schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, an nur ruhige Leute zu vermieten. 5016
Schöne 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Niehlstraße 9, Pt. 4278
Auf 1. Oktober ist eine 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör und eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei J. Kehl, Scharnhorststraße 15. 4718
Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, in schön geleg. Gartenhaus, event. mit Werkstätte, für ruh. Geschäft zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3541

Wohnungen von 1 Zimmer.

- Adlerstraße 10, 1. St., 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. 4930
Adlerstraße 42 3. Küche u. Keller a. 1. Okt. an H. Fam. 4994
Cafest. 7 ein Zim., at. Küche m. B., auf 1. Okt. z. v. 4193
Dohheimerstraße 60, 2. Etage, 1 Zimmer, als Büroau geeignet, für 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. Bart. daselbst. 4688
Eleonorenstraße 8 ein Zimmer u. Küche auf gleich oder 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. 5094
Gartingstraße 9, 2. Etage, ein großes Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 5097
Heldenstraße 16, 2. St., Mansard-Wohn., 1 Zim., Küche, Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Hb. 1. St. rechts. 4547
Gellmündstr. 26 ein Z. a. R. per 1. Okt. zu v. R. Bb. P. 4593
Gellmündstraße 27, 2. St., ein Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 4930
Gerdenstraße 9, Neubau, Wohnungen von 1 bis 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Wieth, Balzgrasse 4. 4526

- Gellmündstraße 42 ein Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 4524
Girchgraben 14 ein Zimmer und Küche (Dachlogie) nebst Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 5011
Gohstraße 23 ist 1 Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 4941
Karlsstraße 35 gr. Mans., ev. m. Küche, an eing. alt. Person zu vermieten. 4349
Körnerstraße 6 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4866
Lehrstraße 12 1 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermieten. 4872
Luifenstraße 43 ein Frontispiz-Zimmer mit Küche an ruhige kinderlose Leute zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Messergasse 15, im Laden. 4723
Marktstr. 12 ein Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4723
Nerostraße 25 ein Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. daselbst Vorderb. 1. 5069
Oranienstraße 47, Hinterb., ein Zimmer und Küche auf den 1. Oktober an r. Leute zu verm. Näh. Bb. Post. r. 4767
Riehlstraße 10 ein Z. u. K. a. 1. Okt. an kinderl. L. zu v. 5009
Walramstr. 4 Dachw., abgeteilt, 1 Z. u. K., zu v. bei Wirth. 4525
In best. Hause ist eine Mansardwohnung von 1 Zimmer u. Küche an eine ruh. Pers. auf 1. Okt. zu v. im Tagbl.-Verl. 4628

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

- Nerostr. 38 Mansard-Wohn. an r. L. auf 1. Okt. zu verm. 4396
Uhlendstraße 10 ich. Wohnung zum Ost. an Leute ohne Kinder g. Gartenarbeit zu vermieten. 4880
Mansardwohn. a. kinderl. Leute zu v. Näh. Lehrstr. 9, P. 5079

Auswärts gelegene Wohnungen.

- Clarenthal No. 1 Wohnung zu vermieten.
Bahnhof Dohheim sind 2 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung zu vermieten. Näh. 3639
Wieth, Thon, Wiesbaden, Blücherstraße 12, von 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4919
Dohheimer Bahnhof.

Möblierte Wohnungen.

- Abeggstraße 6 (Villa Annie), nahe dem Kurhaus, gut möbl. Zimmer, event. mit compl. Küche, sofort zu vermieten. 4679
Bierstädter Höhe 13 möbl. evtl. unmöbl. Wohnung oder auch einzelne Zimmer mit Bad, Balkon, Garten zu vermieten.
Villa Paula, Gartenstraße 20, am Grünweg, sind 2 schön möblierte Wohnungen v. 3-4 Zimmern zu verm., auch mit Küche. Electr. Licht. 3602
Luifenstraße 3, Gartenhaus, Aussicht auf Wilhelmstraße, ist eine hübsch möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde etc. sofort zu vermieten. Auch einzelne Zimmer werden abgegeben. Zu erfragen im photogravischen Geschäft. 3440
Mauergasse 35 möblierte Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten.
Müllerstr. 2, 1. St., möbl. Wohnung billig zu vermieten. 3146
Nicolastr. 1, 2. fünf Z., K. u. v. Bb., möbl. o. unmöbl. zu v.
Nicolastraße 6 möbl. 2. Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten. 4842
Tannustraße 43 elegante möbl. Etage ab August od. Oktober für den Winter zu vermieten. 4500
In der Tannustraße ist eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon u. Loggia, großem Badezimmer und Küche von Anfang August bis Ende September möbliert zu vermieten. Auf Wunsch auch länger. Näheres unter Chiffre Z. C. postlagernd Schützenhofstraße.
Möblierte Etagen von 180 M. an, sowie möblierte Zimmer in allen Preislagen zu vermieten durch A. H. Börner, Kirchgasse 43, Telefon 2033.

Möblierte Wohnung.

Zu Rosenthal ist ein hochherrschaf. eingerichtetes Hochparterre, bestehend aus 2 Salons, Speisezimmer, 2 Schlafz., Badz. und großem Balkon, sowie Fremdenz., Wäschenz. und reichl. Zubehör nebst Garten, Alles mit hocheleganter vollständiger Ausstattung, wozu mehrjähr. Mietscheinheit des Besitzers z. 1. Oktober (früher oder später) zu vermieten. Anfragen erbeten u. D. F. 664 durch den Tagbl.-Verlag. 4915

Vom 1. Oktober ab ist eine hübsch möbl. Hochpart.-Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 1 Keller billig zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5027

In bester Lage,

Nähe des Kurparks, sind zwei Etagen-Wohnungen, für Pensionszwecke geeignet, mit oder ohne Möbel, circa 20 Zimmer, im Ganzen abzugeben. Electr. Licht, Lift etc. Offerten sub P. F. 675 an den Tagbl.-Verlag. 5074

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

- Abeggstraße 2, Villa Radloff, in unmittelb. d. Kurhaus, bestehend aus 2 Salons, Speisezimmer, 2 Schlafz., Badz. und großem Balkon, sowie Fremdenz., Wäschenz. und reichl. Zubehör nebst Garten, Alles mit hocheleganter vollständiger Ausstattung, wozu mehrjähr. Mietscheinheit des Besitzers z. 1. Oktober (früher oder später) zu vermieten. Anfragen erbeten u. D. F. 664 durch den Tagbl.-Verlag. 4915
Adelheidstraße 9, 1. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1964
Adelheidstr. 10, 1. St., ein möbl. Zimmer per 1. Aug. 4747
Adelheidstraße 23, 2. St., gut möbliertes Zimmer zu verm. 2724
Adelheidstraße 50, 1. g. m. Wohn- u. Schlafz. zu v. 4963
Adlerstraße 15, 2. St., erhalt. anst. Mädchen-Schlafstelle.
Adlerstraße 16a, 1. St., 1-2 Z. Leute Kost u. Logis. 5058
Adlerstr. 18, 3. r., erhalt. reinl. Arbeiter gute bill. Kost u. Logis.
Adlerstraße 24, 2. St., ein schön m. Zim. m. sep. Eing. an v. Adolphstraße 3, 2. St., 1 möbl. Zim. u. od. ohne Pens. bill.
Adelheidstraße 5, 2. St., 1 möbl. Zimmer auf gl. zu verm.
Adelheidstraße 6, 2. St., 1. ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4979
Adelheidstr. 21, 1. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3063
Adelheidstraße 23, 2. St., ein möbl. Zimmer logl. z. verm. 4301
Adelheidstraße 27, 2. St., 2 m. Z., lustig, g. möbl. Z. zu v. 3073
Adelheidstr. 30, B. m. Wohn- u. Schlafz., a. einz. sep. E. 4496
Adelheidstr. 34, 3. l., g. möbl. Z., mit 20 M. m. Kaffee. 3840
Adelheidstraße 34, 3. r., gut möbl. Zim. zu verm. 4523
Adelheidstraße 39, 1. schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3339
An der Ringstraße 1, P., möbl. Z. an soliden Herrn zu v. 3732
Bertramstraße 4, 1. St., ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5057

- Bahnhofstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3568
Bertramstr. 14, 1. r., schön möbl. Zim. mit Pens. zu v. 4644
Bismarck-Ring 17, Laden, erhalten anst. f. Leute Kost u. Logis per Woche 10 M. 4966
Blücherstraße 3, 1. schön möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten und Pension, auch wochenweise abzugeben. 3150
Blücherstraße 13, 1. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4991
Blücherstraße 15a, 1. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5039
Blücherstraße 19, 1. St., ar. g. möbl. Z. (2-Fenster) zu v. 4848
Blücherstraße 21, 3. ein schön m. Zimmer zu verm., auch v. Woche.
Blücherstraße 33, Bb. 1. Tr., f. ein anst. j. Mann bill. Logis.
Blücherstr. 18, 3. St., r., vis-à-vis dem Blücherplatz, ein möbl. Zimmer mit Kaffee für 18 M. zu vermieten. 4899
Große Burgstraße 16, 3. r., ich. möbl. Zimmer zu v. 5031
St. Burgstraße 8, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu v. 4760

Castellstraße 10, 2. l., schön möbl. Zimmer

- per Monat, am liebsten an Ladenfräulein, zu vermieten. 5028
Dohheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3771
Dohheimerstr. 10, 1. g. möbl. Z. m. 1 o. 2 B. m. u. o. B. 3655
Dohheimerstr. 40, 2. St., 1 r., d. möbl. Zimmer für 15 M.
Drudenstr. 8, 1. l., gut möbl. Zimmer zu verm., auch mit Pens.
Eisenbogeng. 2, 3. l., möbl. Z. a. ein anst. Frl. zu verm. 4172
Eisenbogeng. 15, Bb. 3. erh. 1-2 Leute Schlafz. 28. M. 250.
Eisenstraße 19 ein. und auf h. möbl. Zimmer mit Pension, 50-80 M. mon. z. v. Gr. Garten. Hall. d. el. Bahn. 2364
Eisenstr. 28, P., m. Wohn- u. Schlafz. m. Gart. zu v. 4767
Feldstraße 16 ein g. möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 4715
Feldstraße 22, 2. St., erh. ein anst. Arbeiter Kost u. Logis.
Frankenstraße 8, 2. l., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 4544
Frankenstraße 11, P., erh. anst. j. Mann schönes Logis. 5094
Frankenstraße 16, 2. r., erh. anst. j. Mann schönes Zimmer.
Frankenstr. 23, 1. l., hübsch möbl. Z. an sol. Herrn zu v. 2462
Frankenstr. 23, 3. r., schön möbl. Z. m. o. ohne P. z. v. 4952
Frankenstr. 23, 3. l., schön möbl. Z. mit od. o. Pens. zu v. 5092
Frankenstraße 25, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Frankenstraße 25, 3. r., erh. zwei reinl. Arb. Kost und Logis.
Friedrichstraße 12, 2. r., schön möbl. Z. mit 1-2 Betten f. zu v.
Friedrichstraße 23, 2. l., schön möbl. Z. preisw. zu verm. 5026

Friedrichstraße 35

- eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie angelegl. Etage mit Küche preiswert zu vermieten. Vorzugspreis für dauernde Mieter. 1178
Friedrichstraße 43, Part., ein großes, freundlich möbliertes Zimmer per 1. August zu vermieten. 4900
Gerichtstraße 5 möbliertes Zimmer zu verm. Zu erst. P. 480
Gerichtstr. 9, 3. l., schön möbl. Zim. billig zu verm. 3689
Goethestraße 1, 1. r., möbl. Zimmer bei sprachkundiger Familie (russ., franz., engl., holl. etc.) sofort zu vermieten. 5090
Goldgasse 2a, 2. St., l., schön möbl. Z. m. 2 Betten z. v. 5087
Gustav-Adolfstraße 3, Part., ich. möbl. Z., 12 u. 22 M. 4605
Gustavstraße 5, 2. ein möbl. Z. mit sep. Eing. sof. zu v. 5059
Häusergasse 10, 1. St., 1. 2 gr. ich. möbl. Z. a. Badegasse z. v. 4857
Heldenstraße 2, 1. r., ich. g. möbl. Zimmer zu verm. 4722
Heldenstraße 19, 1. ich. möbl. Z. an einen Herrn zu v. 4688
Heldenstraße 20, 2. St., schön möbl. Zim. an sol. Herrn z. v.
Heldenstraße 27, 2. g. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.
Gellmündstraße 3, 1. r., gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Gellmündstr. 3, 3. St., möbl. Zimmer m. Kaffee. (18 M. monatl.)
Gellmündstraße 12, 1. r., gut möbl. Zimmer mit Balkon mit und ohne Pension zu vermieten. 4916
Gellmündstraße 17, 2. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4869
Gellmündstraße 18, 1. St., möbl. Zim. m. Pens. zu verm. 4741
Gellmündstraße 21, 2. St., l., möbl. Zimmer zu verm. 4987
Gellmündstraße 21, 3. r., ein möbl. Zimmer zu verm., r. Fam.
Gellmündstraße 33, 2. St., r., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5052
Gellmündstraße 36, 1. St., schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. an r. Herrn zu vermieten. 4407
Gellmündstraße 36, 2. ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Gellmündstraße 39, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.
Gellmündstr. 40, 1. St., 1. g. möbl. Z., sep. Eing., z. v. 5099
Gellmündstraße 54 Part.-Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.
Germannstr. 6 l. zwei anst. Arb. R. u. L. erh. N. 1. St. 2808
Germannstraße 12, 1. St., möbl. Z. (Woche 2 u. 3 M.). 5094
Germannstraße 19, 2. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Gerrungartenstraße 10, 1. möbl. Zimmer zu vermieten.

Herrngartenstraße 17, 2,

- gutes Zimmer, mit Pension 3 M., sofort zu vermieten. 4982
Girchgraben 21 bei Carl Meier möbl. Z. m. od. o. Kost zu v.
Girchgraben 22, 2. St., fremdb. möbl. Zimmer (sep. Eing.) an anst. Herrn oder Dame auf 1. August zu verm. 5064
Jahnstraße 13, Part., schön möbl. Mansarde an ruh. Pers. 5077
Jahnstraße 20, 1. Etage, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermieten. 2954
Kaiser-Friedrich-Ring 20, 3. St., rechts, zwei möblierte Zimmer mit Balkon an einen Herrn zu vermieten. 3478
Kaiserstraße 9, 3. freundl. möbl. Zimmer auf 1. August zu vermieten. 4864
Karlsstraße 2, 2. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 4645
Karlsstraße 16, 1. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 4658
Karlsstraße 32, Laden, erhält ein junger Mann Kost und Logis.
Karlsstraße 33, 1. St., r., hübsch möbl. Balkonzimmer mit Schlafzimmer, 1-2 Betten, evtl. auch einzeln, Nähe v. Kaserne und Gericht, sofort zu vermieten.
Karlsstraße 36, Part., ich. möbl. Zim. an einen Herrn z. v. 3885
Karlsstraße 37, 2. l., elegant u. einf. möbl. Zimmer zu v. 3991
Kellerstraße 7, Part., freundlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. 4888
Kellerstraße 12, 1. r., schön möbl. Z. mit od. ohne Pens. 4098
Kirchgasse 9, 2. St., 1. schön freundlich möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Kaserne, sehr schön und gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer preiswürdig zu verm. 5080
Kirchgasse 19, 1. St., schön möbliertes Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten. Näh. im Laden. Krieg. 3229
Kirchgasse 23, 1. möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 5066
Kirchgasse 51, 3. St., möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 4439
Kirchgasse 54, 1. Wohn- u. Schlafzimmer, separat, possend möbl. für besseren Herrn, zu vermieten. 4926
Langgasse 19, 3. St., möbl. Zimmer u. Pens. 1.50, 2 u. 3 M.
Lehrstraße 33, 2. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5056
Luifenplatz 1, 1. St. (Theorien), schön möbl. Z. zu verm. 2667
Luifenstraße 16 möbliertes Zimmer zu verm. Näh. 1. St. 3518
Luifenstraße 37 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3515

Luifenstraße 43,

- 1. ein f. möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 4293
Majnerstraße 44, 1. zwei bis drei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 15. August oder später zu vermieten. 4969
Marktstr. 13, Bb. 3 bei Köhler, ein schön möbl. Z. zu v. 5073
Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermieten. 1490
Mauergasse 35 einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.
Michelsberg 26, 1. ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm.
Moritzstraße 24, 2. St., schön möbl. Zim. auf 1. Aug. zu verm.
Moritzstraße 30, 2. St., r., ein großes schönes möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Moritzstraße 50, 2. r., gut möbl. schöne Zim. zu vermieten. 2410
Moritzstraße 72, Bb., ein geräumiges Frontispizzimmer, möbl. oder unmöblirt, zum 1. Oktober an anständige Person zu vermieten. Näh. Moritzstraße 72, 2. 5062
Moritzstraße 72, 2. St., r., sehr schöne Schlafz. zu v. 4991
Moritzstraße 72, 2. St., r., sehr schöne Schlafz. zu v. 4991 (Fortsetzung f. 8. Beilage.)

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

(Nachdruck verboten.)

Der Waaren-Terminhandel in Frankreich.

Unser Pariser w.-Korrespondent schreibt uns: Seit dem Jahre 1885, wo ein Gesetz für Forderungen aus Lieferungsgeheimnissen in Wertpapieren und Waaren den Nichtigkeitsinwand des Spiels aufhob und damit alle derartigen Geschäfte gestattet, hat sich der Terminhandel in Börsenpapieren zwar im Verhältnis zur beständigen Zunahme der übertragbaren Werthe, wo auch anderwärts, immer weiter entwickelt, aber keineswegs in dem Maße, in welchem Manche es prophezeit hatten. Die Kapitalisten hatten auch zuvor schon spekuliert und auch früher schon haben unvorsichtige Leute, die mit einem Schlag reich werden wollten, ihr bescheidenes Vermögen verspielt. Der Spielinwand bildete keinen Schutz, weil die Vermittler, welche die Käufe und Verkäufe der ausserhalb des Börsenverkehrs Stehenden besorgten, sich stets Anzählungen geben Hessen. Ein solcher Geschäftsmann spekulirte ebendort nicht in Papieren und thut es auch jetzt nicht. Anders verhält es sich mit dem Waaren-Terminhandel. Die grossen Preisschwankungen, welchen alle Rohstoffe und Halbfabrikate in den letzten Jahrzehnten unterworfen waren und die theils auf die Ernteeigenschaften, theils auf Verkehrsverhältnisse zurückzuführen sind, haben den Fabrikanten, welche diese Stoffe verarbeiten, sowie den Händlern, welche sie und die ausgefertigten Erzeugnisse auf Lager halten müssen, öfters grosse Verlegenheiten und Nachteile gebracht. Sie sahen sich daher genöthigt, ihren Bedarf zu Durchschnittspreisen im Voraus zu sichern, um vor Uebertheserungen geschützt zu sein. Das geschah eben durch den Lieferungskauf, und gerade die Nothwendigkeit und zunehmende Häufigkeit dieser Operationen zwang die Gesetzgeber, dieselben als rechtsverbindlich anzuerkennen. Heute giebt es kaum mehr einen sein Gewerbe rationell betreibenden Handwerker, geschweige denn einen Industriellen, der nicht seine Rohstoffe auf ein halbes oder ganzes Jahr hinaus mit der Bedingung, die Waare nach Bedarf abnehmen zu können, einkauft; der Bäcker sein Mehl, der Schmied und Schlosser sein Eisen, der Tuchmacher sein Garn, der Kupferschmied sein Kupfer etc. Die Verkäufer dieser Waaren, die nicht nur den einen Kunden, sondern deren Hunderte haben, decken sich natürlich ihrerseits ebenfalls im Voraus durch Lieferungsabschlüsse. Somit spekulirt jetzt sozusagen jeder Gewerbetreibende und Kaufmann in seinen Waaren, nicht aus Gewinnsucht, sondern aus Vorsicht, um sich gegen den Schaden, den er durch einen plötzlichen starken Preisaufschlag hätte, zu versichern. Bedingung ist dabei natürlich, dass sich der Lieferungskäufer auf seinen eigenen gewerblichen Bedarf beschränkt und nicht mehr Waare übernimmt, als er voraussichtlich verarbeiten und mit dem Erlös seiner Waaren bezahlen kann. Leider wird hierzulande diese Bedingung, unter welcher allein der Waaren-Terminhandel eine gesunde und wohlthätige Einrichtung ist, vielfach ausser Acht gelassen: es kaufen täglich eine Menge Leute, welche von den Bewegungen des Weltmarktes nichts verstehen, Waaren, welche sie gar nicht brauchen, in der Hoffnung, sich durch Preis-

steigerung zu bereichern. Andere verkaufen solche Waaren: Kaffee, Eisen, Kupfer, Zink, Zucker, Getreide, ohne sie zu besitzen, in der Hoffnung, sie infolge eines Preisfalls vor der Lieferung billiger kaufen zu können und den Unterschied im Preise einzustreichen. Das ist einfach Spiel, und die, die es wagen, erleiden gewöhnlich das Schicksal aller Spieler: sie ruiniren sich und die Ihrigen. Soll man wegen solcher verbrecherischer Theoren den Terminhandel überhaupt verbieten? Einige wünschen es, aber die Praxis hat gezeigt, dass dies einfach unmöglich ist. Alles, was man thun kann und was auch die französische Regierung anstrebt, ist eine Beschränkung des Terminhandels auf die gewerblichen und kaufmännischen Fachkreise. Diese müssen dafür sorgen, dass die Lieferungsgeheimnisse auf ihre Angehörigen beschränkt bleiben. Aber diese Geschäfte an sich verbieten, weil Einige damit Missbrauch treiben, das hiesse das Feuer verbieten wollen, damit sich Niemand daran brenne.

Deutschlands Verkehrstellung in Ostasien.

Im Auslande, besonders in England und Nordamerika, findet man häufig eine klarere Auffassung und ein richtigeres Urtheil über die Stellung des Reiches in der Weltwirtschaft und ihren grossen Interessensphären als in Deutschland selbst. Das gilt vor Allem in Bezug auf Ostasien. Man denkt in Deutschland etwas zu ausschliesslich an Kiantschou und sucht dort gern den Mittelpunkt, wenn nicht den Gipfelpunkt der deutschen Interessen in Ostasien. In Wirklichkeit ist Kiantschou nur ein militärischer Stützpunkt, dessen Nothwendigkeit durch die jüngsten Vorkommnisse in ein sehr helles Licht gerückt worden ist, nur eine Art von detachirtem Fort zum Schutz der grossen deutschen Interessen, welche in Zukunft gewiss auch im Hinterlande von Kiantschou geschaffen werden, vorerst aber noch ganz überwiegend ausserhalb dieses kleinen Gebietes zu suchen sind, in den deutschen Geschäftshäusern, Unternehmungen und Ansiedlungen des fernen Ostens, in dem deutschen Handel und nicht zuletzt in dem deutschen Verkehr. Wer das Verkehrsmittel eines Landes in seiner Gewalt hat, hat das Land selbst in seiner Gewalt; so sagte einmal Friedrich List, und dieser Ausspruch gilt — mindestens in wirtschaftspolitischen Sinne — heute mehr als je, nachdem die Verkehrsmittel mit ihrer steten Vervollkommnung grössere Bedeutung in jeder Hinsicht erlangt haben. Als Ende vorigen Jahres der Norddeutsche Lloyd in Bremen jene beiden Schifffahrtsgesellschaften ankaufte, die mit 25 Dampfern den Küstenverkehr in Ostasien beherrschen, die Holt'sche Ostindische Ozeandampferlinie und die Schottische Orient-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, da erregte diese Nachricht in England und Nordamerika das grösste Aufsehen, während ihr in Deutschland weitaus nicht die gebührende Beachtung geschenkt wurde. Es war dem Norddeutschen Lloyd bekannt geworden, dass beide Unternehmungen verkäuflich seien. Die Verhandlungen wurden still und klug geführt. Wenn man in England davon Kenntniss gehabt hätte, würde man den Uebergang dieser beiden verkehrspolitisch wichtigen Unternehmungen in deutsche Hände und nun gar an eine so leistungsfähige Gesellschaft, wie es der Norddeutsche Lloyd ist, mit allen

Mitteln verhindert haben. Aber man erfuhr davon erst, als es zu spät war, als die vollzogene Thatsache vorlag. Man musste sich fügen und die öffentliche Meinung kam nicht einmal recht zu Wort, da ihre Aufmerksamkeit anderweitig gefesselt ward. Inzwischen hat der Norddeutsche Lloyd die neuen Linien übernommen, er beherrscht jetzt den Verkehr zwischen Singapore, Hongkong, Bangkok und den übrigen Häfen jenes wichtigen Gebiets, er vermehrt die Verbindungen und bringt sie in engeren Anschluss an den Reichspostdampfer, er schafft dem deutschen Handel neue wichtige Vorbedingungen zu weiterer Entfaltung und bethätigt in wirtschaftspolitischem Sinne das List'sche Wort, indem er es übernimmt, die Verkehrsmittel des ostasiatischen Küstengebietes, die Nerven in dem Leben auch dieses Weltwirtschaftskörpers, zu nationalisiren, unter deutschen Einfluss zu bringen und sie so funktionieren zu lassen, dass sie in erster Reihe auch für deutsche Interessen im engeren wie im weiteren Sinne arbeiten.

Beherzigenwerthe Worte für Handels-Verträge.

Herr Dr. Wigand, gesprochen, als er Namens des Lloyd die Herren vom „Verein zur Förderung der Handelsfreiheit“ an Bord des Lloyd-Dampfers „Lahn“ begrüsst. Diese Begrüssungsrede ist umso beachtenswerther, als Herr Dr. Wigand nicht bloss wegen seiner Stellung, sondern auch wegen seiner hervorragenden persönlichen Autorität auf dem Gebiete des Handels das höchste Ansehen geniesst und sich vor Allem der besonderen Gunst Sr. Majestät des Kaisers erfreut. Herr Dr. Wigand führte u. A. aus: „Es erscheint selbstverständlich, dass der Lloyd einen Verein, der der Handelsfreiheit dient, herzlich willkommen heisst. Denn dieser Verein fördert das Kulturelement des freien und umfassenden Güterausstausches. Wir haben vor Kurzem, als wir in Lübeck vergangener Zeiten und Lübeck's einstiger Herrlichkeit und Kraft gedachten, gesehen, was es heisst, wie Lübeck, auch gegenüber dem ganzen Königreiche die Freiheit des Handels hochzuhalten. Auch Vertreter der nordischen Reiche, mit denen Lübeck so oft die schwersten Kämpfe um den Seehandel gekämpft, sind beiden Lübecker Festlichkeiten gewesen. Zwischen den ehemals Streitenden herrscht Friede. Und in der That, der Feind des deutschen Handels lauert nicht mehr im Norden, der Feind wohnt im Osten! Nach dieser Hindeutung auf die Ostelbier wendete sich Dr. Wigand im ersten, mannhaften Worten gegen den Grafen Posadowsky, welcher den Handel gegenüber der Landwirtschaft in die zweite Stelle verwiesen habe, da er unproduktiv sei (grosse ironische Heiterkeit); seine lediglich distribuirende Thätigkeit sei niederen Ranges. (Erneute grosse Heiterkeit.) Das sei aber grandfalsch. Der Handel schaffe erst die Aufträge für die deutsche Industrie und werde dadurch in Wahrheit eminent wirthschaftend. Die ganze deutsche Schiffbauindustrie sei ein Ergebnis des produktiven Handels. (Lebhaftes Bravo!) Mögen Alle, denen an der Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen und politischen Machtstellung Deutschlands gelegen ist, den Kampf gegen die Handelsteindlichkeit aufnehmen. Wir Kaufleute haben keine Veranlassung, uns in die zweite Reihe drängen zu lassen.“

Wohnwahnungen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

- Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.**
 Nicolsstraße 9, Erd. 1. sonn. ein anständiger Mann in schönem geräumigen Zimmer reinliche Schlafstelle erhalten.
 Nicolsstraße 23, 1. Et., schön möbl. Zimmer mit 1—2 B. zu v.
 Nicolsstraße 29, 1. Et., möbl. Zim. a. Lodnerinnen z. v. 4359
 Nicolsstraße 36, 2 r., freundl. m. B. (sep. Eing.) sofort zu verm.
 Nicolsstr. 39 einf. Zim. m. 1—2 Bett. (pr. B. 3 Mk.) zu v. 5045
 Nicolsstraße 42, 2. 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 5048
 Niengasse 22, 1. Et., ein sauberer Arbeiter Schlafstelle.
 Nicolsstraße 17, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm.
 Nicolsstraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 1491
 Nicolsstraße 33, 3 bei Müller, schön möbl. Zimmer an feine Dame oder Herrn sofort zu vermieten.
 Dranienstraße 4, 2. Et., gut möblirt. Zimmer zu verm. 4667
 Dranienstraße 18, 1. Et., ein g. möbl. Zimmer zu verm. 4945
 Dranienstr. 27, 1. Et. h., 1. f. anst. 2. Kost u. Logis erh. 4990
 Dranienstraße 51, 1. Et., erh. anst. junge Leute Kost und Logis. 5043
 Rheinstraße 20, Part., zwei schöne möbl. Zimmer mit Balkon sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Möbl. Part. 3481
 Rheinstraße 26, 1. Et., kleineres möbl. Zimmer zu verm. 5036
 Rheinstraße 51 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3690
 Rheinstraße 83, 1., zwei gut möblirt. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 4714
 Niehlstraße 4 (hint. Kurstr.), 2. Et. 1., möbl. Zim. z. verm. 4875
 Röderstraße 16, 1. Et., möbl. Zimmer mit sep. Eing. sofort zu verm. 3452
 Röderstr. 18, 1. Et., find. freundl. möbl. Zimmer z. verm. 5098
 Röderstr. 19 möbl. Z. zu verm. N. Römerberg 30, 2. 5098
 Röderstr. 19, 1 r., schön, helle Wohnl. z. 15. Aug. zu v. 5093
 Römerberg 10, 2. gut möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm.
 Römerberg 30, 2 l., möbl. Zimmer an einen Herrn sofort zu vermieten. 4761
Woonstraße 10, 1 r., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 4819
 Woonstraße 11, Part., ein schön möblirt. Zimmer u. separaten Eingang zu vermieten.
 Woonstraße 12, 3 r., fein möbl. Z. an anst. Herrn zu verm. 3430
 Römerberg 36, B. i. D., 1. c. r. Arb. Schlafst. m. od. o. R. erh. 5046
 Saalgasse 4/6 schön möblirt. Zimmer zu vermieten.
 Saalgasse 16, 1. Et., ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 4823
 Schachtstraße 23, Part. 1., möbl. Zimmer zu vermieten. 4944
 Scharnhorststr. 5 hübsch möbl. Zim. m. o. o. B. zu verm. 4758
 Scharnhorststraße 15, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 4840
 Scharnhorststraße 18, 1. 1 auch 2 möbl. Z. sof. zu verm. 5012
 Schützenhofstr. 2 erhalt. anständige Leute Kost u. Logis. 4910
 Schwalbacherstraße 7 ein schön möblirt. Balkonzimmer zu vermieten. Möbl. d. d. St. rechts. 4970
 Schwalbacherstraße 75, 1. Et., gut möbl. Zim. frei bis 1. 4911
 Sedanplatz 4, 1. Et., 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
 Sedanstr. 11, 2 r., gut möbl. Z. mit Frühstück 18 Mk. 4700
 Seerobenstraße 4, 1. Etage r., möbl. Zimmer an Dame o. Herrn zu vermieten. 5042
Seerobenstr. 15, 2 r., ein elegant möbl. Zim. mit Balkon in ruhigem Hause sofort oder später mit Frühstück per Monat 30 Mk. oder ein solches nach hinten gelegen für 20 Mk. zu vermieten. 8806
 Steingasse 1, 1, großes schön möbl. Zim., 2 Betten, pro Monat 25 Mk., eventl. mit Pension. 4878
Stiftstraße 12, 1. Et., schön möblirt. Balkon-Zimmer sofort zu vermieten.
 Stiftstraße 13a möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. Möbl. Gartenhaus Part. 5065
 Stiftstraße 19 ein fr. möbl. Zimmer an anst. Fr. zu verm. 5072
 Walramstr. 37, 1. Et., zwei möbl. Z. auf 1. Aug. zu verm. 3704
 Webergasse 41, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 5098
 Weisstraße 13 kleines möbl. Parterrezimmer zu verm.

- Weisenburgstraße 3, 3. Et. 1., schön möbl. Zim. zu verm.
 Weisstraße 26, 2. Et., möblirt. Zimmer zu vermieten.
 Weisstraße 4, 3 l., ein hübsch möblirt. Zim. zu verm. 3915
 Weisstraße 10, 1. 2 l., möblirt. Zimmer zu verm. 5020
 Weisstraße 10, 1. Et., erh. ein jg. Mann Log. 4988
 Weisstraße 11, Part. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 5055
 Weisstraße 15, 3 l., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Nl. Wilhelmstr. 5, 3., zwischen Wis- und Weisstr., eleg. möbl. Zimmer, möbl. Preis. 3165
Wörthstraße 18, 1., elegant möbl. Z., auch einz., billig zu verm. 4675
 Wörthstraße 11, 2 r., schön möbl. Frontpizzen, sof. zu verm. 3358
 Wörthstr. 13, 2 r., e. m. B. z. v., an liebst. a. e. Fr. 4867
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl. Zimmer mit Pension. 4761
 Ziml. Arb. 1. billig Logis erh. N. Adlerstr. 4 b. **Mildebrand.** Ein möbl. Zim. auf 1. August zu verm. Möbl. Hermannstr. 18, 1. **Fein möblirt. Zimmer und größere Wohnungen** in schön gelegener Wohn- über Winter zu verm. Möbl. Kerthol 22. 4858
 Ein möblirt. Zimmer zu verm. Möbl. Saalgasse 30. 4638
Möbl. M.-Zimmer zu verm. Möbl. Schwalbacherstr. 29, 1. 5090
Comparties möbl. Wohn- und Schlafzimmer in feiner, gesunder Lage, ruhiges Privathaus, nahe am Rathaus, zu vermieten. Auskunft im Zeitungsbüro, Gd. Wilhelm- und Frankfurterstraße.
Separates Zimmer an eine bessere Dame zu vermieten. Off. unter n. n. 170 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein hübsch möblirt. geräumiges Zimmer, ev. mit St. Salon, auch mit Pension, auf gleich zu verm. Möbl. Preis, freie gef. Lage. Möbl. im Tagbl.-Verlag. 3912
 Anständiges Fr. findet sich möbl. Mansarde bei allein stehender Wittwe im Mittelpunkt d. Stadt. Möbl. im Tagbl.-Verlag. 4863
 Anständiges braues Fräulein oder Herr findet sofort a. möbl. Mansarde mit Pension, Monat 40 Mk. N. im Tagbl.-Berl. 4998
 Zwei elegant möbl. Zimmer, Nicolsstraße, 3 Et., an 1—2 gebild. Damen zu vermieten. Möbl. im Tagbl.-Verlag. 5078
Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
 Bleichstraße 15a zwei große beizbare Mansarden, auch getheilt, zu vermieten. Möbl. Vorderladen. 5022
 Bleichstraße 29, Boden, leere Mans. an ein. Pers. zu verm. 4763
 Dohmeierstraße 58 (in der Nähe der elektrischen Eisenbahn), Part., find 2 große schöne unmöbl. Zimmer mit gr. Balkon per sofort oder später zu vermieten. Möbl. d. d. St. rechts. 4560
 Dohmeierstraße 60, Neubau, eine heizb. Mansarde auf 1. Okt. oder früher zu verm. Möbl. Part. bei Merkelbach. 4562
 Faulbrunnenstraße 4 eine Mansarde an einzelne ruhige Person sofort zu vermieten. Möbl. im Hüttenladen. 5076
 Feldstraße 15 ist ein Mansardzimmer auf gleich zu vermieten. Möbl. d. d. St. rechts. 4541
 Friedstraße 37 zwei Dachkamm. zu verm. Möbl. d. d. B. 4793
 Giesdriehstraße 9 zwei ineinandergehende Mansarden auf 1. Juli o. später an Leute ohne Kinder zu verm. Möbl. 1. Et. r. 5268
 Kaiser-Friedrich-Ring 2 find 2 Dachkammern zusammen oder einzeln zu vermieten an ruhige Leute. Möbl. d. d. B. Part. 4936
 Kapellenstr. 18 zwei Zimmer, auch einz., sof. oder später zu verm. 4436
 Karlsruherstr. 32, 1., zwei leere Zimmer in feinerem Hause für alleinlebende Dame oder Herrn zu vermieten. 4436
 Kirchgasse 19 zwei schöne Mansarden zum Möbelaufheben zu vermieten. Möbl. im Boden. 2739
Krieg.
 Adnerstraße 6, 1. Et. r., schönes freundliches Zimmer zu vermieten. Preis 15 Mk. mit St. 4917
 Lützenstraße 17 Mansarde zu verm. Möbl. Möbelladen. 4917
 Dranienstraße 18, 1., leere Mans. an anst. Fr. zu verm. 4968
 Dranienstraße 39 ein leeres beizbares Part.-Zimmer (auch zum Möbelaufheben geeignet) zum 1. Okt. zu v. Möbl. d. d. B. 4992
 Philippstraße 2 ein leeres Zim. an ruh. Pers. zu v. 4046
 Niehlstraße 2, 2. Et. l., Mansarde an ein. Person zu verm. 4993
 Niehlstraße 3, 1. Et., zwei schöne große Mansardenzimmer an ruh. Leute oder einzelne Person auf 1. Oktober zu verm. 5018
 Röderallee 6 eine Mansarde an ruhige Person zu verm. 4788

- Römerberg 5** eine heizb. Mansarde an ein. Person zu vermieten. 4108
Römerberg 28 (neues Haus) find mehrere Mansarden zum Möbelaufheben zu vermieten. Möbl. d. d. B. 1 r. 4598
Schulberg 19, 1, 2 ineinander, 3. m. f. N. u. B. zu v. 5017
Schwalbacherstr. 2 ein großes Part.-Zimmer, sehr geeignet für Geschäftsraum oder Magazin, per sofort zu vermieten. 4847
Schwalbacherstr. 53 eine leere Etage gleich zu verm. 4826
Stiftstraße 1 schönes Frontpizzen, auf 1. August zu verm. 4797
Walramstraße 12 eine Mansarde an ein. Pers. zu verm. 4809
 zum Einb. von Möbeln zu vermieten.
Mansarde Möbl. Wörthstraße 14, 1. 8794

- Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**
Adolphstraße 8 großer Weinkeller, 450 qm groß, neu erbaut, mit Fohungsgang, Comptoir und Backofen, der Heizung entsprechend eingerichtet, per bald zu vermieten. Möbl. d. d. St. 3636
Adelstraße 44 großer Weinkeller mit Aufzug zu verm. Möbl. im Vorderb. 3. Et. 1759
6te Blücherplatz 2, 1., Stallung mit Remise, auch für Pferde- biergeheiß sehr passend, sofort zu vermieten. 3457
Dohmeierstr. 18 Stallung für 2 Pferdeställe nebst Remise u. Futterboden zu verm. Möbl. Mittelbau Part. 5037
Dohmeierstr. 18 3 gr. Stell. f. Obst u. Kart. zu v. N. d. d. 5038
Dohmeierstraße 49 Stallung zu vermieten. 4540
Eleonorenstraße 3 ein Flaschenbier-Keller mit Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 4044
Emserstraße 14 ist ein großer Keller mit Schrotgang auf 1. Okt. zu vermieten. D. f. wurde leiter Flaschenbiergeheiß betr. 4890
Emserstraße 20 schöner Keller zu verm. Möbl. Part. 4792
Friedrichstraße 12 ein Stall für ein, auch zwei Reitpferde sofort zu vermieten. Möbl. d. d. B. 4769
Kaiser-Friedrich-Ring 13 ist ein Stall für drei Pferde nebst Remise u. Frontpizzen, zu verm. Möbl. Schwalbacherstr. 59, 1. 2230
Nielsberg 28, 1., eine große Remise zu vermieten. Möbl. d. d. St. rechts 1763
Niengasse 2 Keller für 150 Stück Wein mit hydraulischem Aufzug u. allem Comfort, zum Betriebe größerer Weinhandlung, mit Comptoir und Backraum, sofort oder später zu vermieten. Möbl. d. d. St. rechts bei Rosenthal. 1763
Dranienstraße 54 Flaschenbierkeller p. 1. Oktober zu verm. 3991
Rheinstraße 73 Weinkeller zu vermieten. 3193
Höfnerstraße 5 Remise und allem Zubehör zu vermieten. 2616
Scharnhorststraße 20, 1. Et., Weinkeller zu vermieten. 3324
Sedanplatz 5 gr. Weinkeller, 50—60 Stück haltend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ganz oder getheilt zu vermieten. Möbl. d. d. St. 1765

- Weinkeller**
Seerobenstraße 27, f. ca. 60 Stück, mit Aufzug, Fröhliche und Bureauraum u. d. Str., zu verm. **Jacob Heckel.** 2362
Wörthstraße 3 Stallung für 2 Pferde zu v. Möbl. 3. Et. r. 2612

- Weinkeller**
 (ca. 300 □-Mtr.), allen Anforderungen entsprechend, mit reichlichem Zubehör, ist per 1. Oktober zu vermieten. Möbl. d. d. St. 5070
 Wörthstraße 29, Part. 5070

Wohnwahnungen

Kinder finden während der Ferien freundl. Aufnahme und gute Verpflegung. Franz. Conversation. Schriftl. Offerten unter **J. P. 120** an den Tagbl.-Verlag erb.

Miet-Angebote

Gesucht zum 1. Oktober

ein Haus zum Wohnen mit circa 9 Zimmern und Zubehör. Mietpreis circa 3000 Mark. Offerten unter K. G. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Okt. von zwei Damen eine herrsch. Wohnung

von 7-8 Zimmern, Bad und Zubehör in guter, etwas belebter Lage. Offerten unter H. E. 102 an d. Tagbl.-Verl.

Eine komfortable Wohnung, aus 5-6 Zimmern bestehend, an guter Lage, zum Vermieten geeignet, wird zum 1. Oktober oder früher zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter O. G. 112 im Tagbl.-Verl. abzugeben.

Per 1. September

Wohnung mit 4 Zimmern im Preise von 700-800 Mk. gesucht. Offerten unter Z. H. 176 an den Tagbl.-Verlag.

Fein gebildete Dame sucht per 1. Okt. für einen vornehmen Kinder-Garten eine Parterre-Wohnung von drei oder vier Zimmern oder einen grossen Raum, mögl. mit Garten. Gegend Taunusstr. Offerten an G. H. hier, Gustav-Adolfstr. 18. 5035

In ruhiger, herrlicher Gegend von ruhigem Ehepaar Wohnung, 3 geräumige Stuben, Kammer, Mädchenstube, sonstiges Zubehör, wenn möglich Balkon od. Garten, Regenrinne, 2 Treppen, April oder später gesucht. Adressen mit Preis an W. G. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche u. Zubehör in ruhiger Gegend von älterer Dame gesucht. Offerten unter H. E. 120 an den Tagbl.-Verlag erb.

Junges Ehepaar sucht zum 1. Oktober eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche in der Nähe der unteren Rheinstraße. Offerten mit Preisangabe n. H. N. 1089 postlag. Hauptpostamt.

Wohnungs-Gesuch.

Suche per 1. Oktober Part.-Wohnung oder 11. Laden in g. Lage. Offerten unter U. H. 32 an den Tagbl.-Verlag.

Freundl. Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. o. 1. Juli v. n. Fam. zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. unter H. E. 84. postlagernd Wehrh. 8233

Junge kinder. Eheleute suchen baldmöglichst 1 Zim. und Küche in ruh. Hause. Offerten erbeten u. A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Leute, welche beisitzen wollen, suchen ein Zimmer mit Küche oder großes Zimmer mit Kochofen, möglichst bald (event. auch möbl.). Offerten unter U. G. 151 an den Tagbl.-Verlag.

Anfang Aug. werden in ruhiger Gegend in der Nähe des Kochbrunnens von älterem Ehepaar 1-2 möbl. Zimmer ohne Beheizung auf 4 Wochen gel. Offerten mit Preisangabe unter F. G. 134 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5047

Gesucht auf 1-2 Monate ein Zimmer mit schönem schattigen Garten, möglichst in der Nähe des Waldes. Gefl. Offerten unter H. G. 138 an den Tagbl.-Verlag. 5030

Alteinst. Alt. Dame sucht sofort ein oder zwei unmobl. Zimmer. Offerten unter T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere alleinstehende Offiziers-Witwe wünscht vom 1. Oktober bei einer guten Familie 2 bis 3 leere Zimmer zu mieten. Offerten unter Z. H. 593 a. d. Tagbl.-Verlag. 3083

Zum 1. April 1901

wird in guter Geschäftslage ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern gesucht. Offerten unter U. E. 657 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4788

Freunden-Pensionen

Ausländisches Mädchen wünscht bei besserer ihr. Familie per 1. oder 15. August Pension. Offerten mit Preisangabe unter Z. G. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Alwinenstr. 2, Ecke Bierstädterstr., elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 2951

Dambachthal 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom Kochbr., 8 Min. vom Wald, gut möbl. Zimmer. Garten. 4489

Dehmerstr. 7, 2 (Sonnenseite), sch. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4974

Pension Becker,

Elisabethenstr. 17 (Villa). Eleg. möbl. Zimmer mit vorz. Vorpflegung von 4/5 Mk. tägl. an. Table d'hôte. Gem. Salon. Bäder. 3442

„Familien-Pension Grandpair“

Villa Emserstr. 13. Vollständig renoviert. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Wald. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 3286

Villa Friese,

Emserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. el. Bahn, Bahnh.-Wald. 2894

Emserstr. 15, 1, möbl. Zimmer mit Pension an bessere Dame für 65 Mk. pr. M. zu vermieten. 5095

Villa Teresina,

Frankfurterstr. 16, kühle Wohn- u. Schlafzimmer frei geworden. Anf. Wunsch mit Pension.

Villa Violetta, Gartenstr. 3.

Elegante Apartements. * Schöner Garten. * Elektrisches Licht. * Luftheizung. * Thermalbäder. * Vorzügl. Vorpflegung. * Volle Pension von 5 Mk. an. 3949

Pension Ossent, Grünweg 4,

Nicht am Park u. Kurhaus, gut möbl. kühle Zimmer, mit u. ohne Pension. Garten, Balkon, mäss. Preise, gute Küche. 3410

Pension Villa Sesta,

Papestr. 16, 4 Minuten vom Kochbrunn. Ruhiges Haus mit Garten. — Vollständig neu eingerichtet. Mineral- und Schwefelbad im Haus. Ludwig Nahlson. 3410

Ruisenstr. 22 eleg. möbl. Zim. zu verm. Wilsa u. Dombel

Müllerstraße 2, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 3147

Stiftstraße 22, 1. und möbl. Zimmer zu vermieten. 3489

Pension Taunusstr. 1, u. ohne Pen. Fr. mäss. Gde. Wilhelmstr., Zim. mit

Pension Taunusstr. 13 sein möbl. Zim., Dampfheizung, Wäder, elektr. Licht, Aufz. 3458

Taunusstr. 27, 1, möbl. Wohn. mit Küche, auch einzelne Zimmer, preiswerth zu vermieten.

Privathotel Rheingold, Taunusstr. 43, eleg. u. einf. möblierte Zimmer zu vermieten. Elektrisches Licht. Bäder. 3904

Sein möbl. Zimmer mit Klavier, ev. Wohn- u. Schlafzimmer, billig zu vermieten. Näh. Reichstr. 37, 1 rechts.

Seingebildete Familie in Wiesbaden (Mutter und Tochter) möchte vom 1. Oktober ab ein oder zwei junge Mädchen (auch Schülerinnen) bei sich aufnehmen. Liebensvolle Fürsorge würde zugesichert. Gefl. Offerten unt. N. F. 123 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Villa Zirio,

hinter Sonnenberg, direct am Wald gelegen, ganz oder getheilt zu vermieten.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Gymn.- u. Realklassen von Sexta bis Prima. (Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht.)

Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für alle Klassen höherer staatl. Anstalten vor, bis zum Einjähr.-Freiw.-Prüfungs- u. Abiturientenexamen. Durch Unterricht in kleinen getrennten Klassen, tägl. Arbeitsstunden u. stetige Nachhilfe hat die Anstalt seit 10 Jahren vorzügliche Resultate nachzuweisen. 4288

Dr. Lechleitner, Bierstädterstr. 4.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene. Wilhelmstr. 4 III. Telefon 2251. Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte. Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen, Unterricht in Classes, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Ein Portemonnaie mit Inhalt auf dem Neroberg verloren, vermutlich auf dem Wege liegen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung Lindenstr. 21.

Von der Rheinstraße bis Adelheidstraße ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Abzugeben Adelheidstr. 66, 4 St. Wiederbringer erhält Belohnung.

Verloren Sonntag Nachmittag unter dem Namen eine kleine Note (Piccolo). Gegen Belohnung abzugeben Roonstr. 8, 1 St.

Verloren ein schwarzeidener Beutel. Gegen Belohnung abzugeben Adelheidstr. 57, 1 St.

Sonntag Morgen 8 Uhr eine schwarze Bogenweisse in der Sonnenbergerstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Taunusstr. 7 bei Walther.

Clarinetten auf der Schiebelle gefunden. Schwarz Dachsband entlaufen. Wiederbringer erhält Belohn. Clemens Thl. Schiersteinst. vis-à-vis der u. St.

Jagdhund, rothbrauner Irish Setter, entlaufen. Dem Wiederbringer Belohnung Schöne Aussicht 13.

Kanarienvogel Samstag entflohen. Wiederbringer erh. gute Belohnung Rheinstr. 7, 2 St.

Entflohen am 22. c. eine blau gemalte bringer Belohnung Dogheimerstr. 9, 2. 10000

Immobilien Immobilien zu verkaufen.

Haus in der Wörthstraße, mit Hintergebäude und Hofraum, zu jedem Geschäftsbetrieb sich eignend und durch Einbau von Wänden noch ertragsfähiger zu gestalten, ist Sterbefalls halber zu verkaufen. Die bisher in dem Hause erfolgreich betriebene Schneiderei (mit Gasmotor u. Holzbearbeitungs-Maschine) könnte mitübernommen werden. Günstige Kaufgelegenheit für junge Handwerker. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7598

Villa a. d. Kapellenstr., schönste geschützte Waldlage Höhenlage Wiesbadens, 12 Minuten vom Kochbrunn, enthaltend 14 Zimmer und Zubehör, sehr elektrisches Licht, nicht größerem zum Dambachthal reichenden Garten, Fortgang halber unter Preis zu verkaufen. Näh. d. W. Müller, Schwalbacherstr. 49 dah.

Hochherrschastliche Villa zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 4883

Zu verkaufen die Villen Dambachthal 39, 41 und 43 mit hochfeiner Ausstattung, bequemer Einrichtung, großen Gärten, schönster Lage an den Dambachthalanlagen. Näheres beim Besitzer Max Hartmann

Zu verk. solid gebautes Haus in der Weidestraße, mit 6 Zimmern im Stock, zentral umfassen und eine Wohnung von 6 Zimmern frei.
 Immobilien-Agentur **A. H. Dürner**, Kirchgasse 43.
Villa, 2 Minuten vom Kurpark, worin seit Jahren eine Fremden-Pension mit Erfolg betrieben wird, unter guten Bedingungen zu verk.
 Immobilien-Agentur **A. H. Dürner**, Kirchgasse 43.
Zu verk. Villa mit Stallung, bei den Kuranlagen gelegen, mit 20 Zimmern.
 Immobilien-Agentur **A. H. Dürner**, Kirchgasse 43.
Zu verk. Haus im südl. Stadtb., mit 2-3 Z. Wohn. im Stock, zentral 5-Zim.-Wohn., Werkst. u. Umkosten frei.
 Immobilien-Agentur **A. H. Dürner**, Kirchgasse 43.
Haus an der Ringstraße, neu u. solid gebaut, sofort preiswert zu verkaufen.
 Immobilien-Agentur **A. H. Dürner**, Kirchgasse 43.

Meine in der Weinbergstraße ganz neu erbauten Villen (Doppel-Villen), feine Lage, enthaltend je 6 Zimmer, 2 Frontispizien und 3 Mansarden-Zimmer und Bad (hochherrschastl.), auf 1. Oktober oder früher preiswert zu verkaufen. 9046
Carl Cramer, Stüttrichstraße 24, 1. Et.

Vorzügliches Rentenhaus in der Walramstraße mit 7000 M. Anzahlung billig zu verk. Näh. Sandbureau Siedgasse 1. 7723
 Ein kleines Haus mit schönem Garten, neu und solid gebaut, billig zu verkaufen. Gute Geschäftslage. Mitte der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3446
Das kleine Landhaus Remberg 14 steht zum Verkauf. Preis 24,000 M. Schlüssel und das Nähere durch **P. G. Rück**, Bahnhofsstraße 20. 9936

Meine Villa Weinbergstraße 4, hochlegant eingerichtet, 3 Jahre bewohnt, jede Etage 4 Zimmer, ein Wintergarten, die ganze Villa mit Zentralheizung, ist preiswürdig zu verkaufen. Alles Nähere bei **Ph. Besier**, Tannusstraße 33/35, Möbelladen. 9340

Villa Vierstädterstraße 13 b, bequem eingerichtet, zwölf Zimmer mit Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dogheimstraße 17 und Saalstraße 5. 9471

Hochherrschastl. ausgestattete Villa mit 18 Wohnräumen, an der Bodenseestraße 3, nur wenige Schritte vom Kurpark entfernt, zu verkaufen. Näheres Dravenstraße 18. **Hermann Schmidt**. 8309

Haus mit guter Restauration und großen Ballhöfen ist wegen anderer Unternehmungen unter guten Bedingungen zu verkaufen oder an cautionfähige Wirtschaftler zu verpachten. Offerten unter **D. P. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Villa zum Weinbewohnen. Wailmühlstraße 1, 8 Zimmer, großer Garten per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Victoriastraße 33, Part. 8146

Hochherrschastlich ausgestattete Villa mit ca. 30 Wohnräumen und reichl. Nebengelass, an der Bodenseestraße 5, Ecke der vorderen Parkstraße und dem Kurpark gegenüber, auch für Kurzwecke geeignet, zu verkaufen. Näheres im Sandbureau Herrngartenstraße 16, S. 9619

Ein n. neues Etagenhaus im Westendviertel, vier Wohnungen à vier Zimmer, Küche u. Bad (beige und kalte Leitung), ist unter dem Tagwert unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Alles vermietet. Käufer hat freie Wohnung. Näh. bei **P. G. Rück**, Bahnhofsstraße 20. 9902

Doppel-Villa, nahe Dampfbahn-Haltstelle Adolfsbühde, kleines Object, für eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Mansarden, gesunde Lage, Kreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder geteilt günstig zu verkaufen oder verpachten. Näh. Justizrath **Wizy**, Rheinblickstraße 7. 8173

Villa Alwineystraße 4, bequem eingerichtet, Gas u. elektr. Licht im ganzen Hause, ist zu verkaufen. Näh. daselbst Wochentage v. 11-1 u. 4-6 Uhr. 8148
Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer solid erbautes Haus, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Zeit entsprechend Einrichtung, billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 8141

Zu verkaufen Haus, Mitte der Stadt, zu jedem Geschäft passend. Offerten unter **D. P. 99** an den Tagbl.-Verlag.

Haus in Sonnenberg. Die Villa Wiesbadenerstraße 32, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, event. zu vermieten. Näh. auf der Bürgermeisterei in Sonnenberg oder Friedrichstraße 42 in Wiesbaden. 8711

Zhonlager Nähe Wiesbadens, an Bahnstation gelegen, für Terralotten und feuerfeste Produkte prima, für Kapitalisten hochrentabel, ist Umstands halber billig zu verkaufen. Analyse und Proben stehen zu Diensten. Off. Offerten unter **D. P. 70** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Im Rheingau, unweit von hier, ein zum Alleinbewohnen für kleinere Fam. geeignetes Wohnhaus nebst Zubehör und Schmuck, wie auch einträglichem Obstgarten (66 □-R.) für Mtl. 22,000 unter günst. Bedingungen zu verkaufen. **Ausicht** auf Rhein und Taunus, Wasserleitung, elektr. Licht; Station für Bahn u. Dampfschiff, künftig auch Kleinbahn. Näh. bei **G. Eschel**, Adolphstraße 3.

Bauplätze. Am Luxemburg-Platz sind zwei schöne arrondierte Bauplätze preiswert zu verk. Näh. Sandbureau Lützenstraße 43, **Jos. Ochs**, Moritzstraße 12, und **Joh. Pauly**, Körnerstraße 4. 10021
Villen-Bauplätze an der Weinbergstraße, Neroberg, zu verkaufen. Näh. Weinbergstraße 3. 2413
Grundstück an der Biederstraße (Alte Seite), über 2 Morgen groß, zu verkaufen. 9836
W. May, Karlsruferstraße 7.

Villen-Bauplätze, Höhenlage, an der Straße, demnächst elektr. Bahn-Verbindung, preiswert zu verk. Näh. Taunusstr. 53 bei **M. Lutra**. 9169

Immobilien zu kaufen gesucht. **Modernes Stagenhaus** bei hoher Anzahlung von solventem Kaufmann zu kaufen gesucht. Offerten, die sofort erledigt werden, mit näh. Angaben u. P. G. 117 a, d. Tagbl.-Verl. erb.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden. Tüchtige Verkäuferin, welche eine Filiale (Colonialwaren) übernehmen kann, per 1. August gesucht. Canton erwünscht. Offerten unter **P. F. 125** an den Tagbl.-Verlag.
Verkäuferin. Eine tüchtige erwandte erste Verkäuferin für ein hiesiges Bad-, Band- und Spitzen-Geschäft für 15. September oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit und Zeugnisse aberschreiben unter **N. P. 127** an den Tagbl.-Verlag. 10047

Tüchtige erfahrene Kassirerin gesucht. Bevorzugt sind Solche, welche in größeren Geschäften bereits thätig waren und beste Zeugnisse aufweisen können.
Lotz & Soherr, Mainz. (No. 34994) F 99

Central-Bureau Warlies Telephon 2085. (Inh. H. Carl), Goldgasse 18, Laden, sucht eine tüchtige, engl. spr. Verkäuferin, eine Erzherbin in's Ausland, eine erf. Kinderwärterin für g. H. Kind, mehrere Kinderfräulein für hier und auswärts, eine durchaus perfekte Herrschaftsdienstin für herrschaftliches Haus (70 M. Gehalt), eine tüchtige Küchenbühdehalterin für f. Café, mehrere Pensionistinnen, tüchtige Köchin für England, Borstellung hier, fr. Reise, mehrere bessere Alleinmädchen, welche kochen, Herrschaftshausmädchen, Hotelzimmermädchen.

Verkäuferin, Waaren-Lager, M. Singer, Ellenbogengasse 2.

Tüchtige Verkäuferinnen für mein Galanterie-, Spiel-, Kurzwarengeschäft per sofort gesucht. **D. Wurmser, Worms a. Rh.**

Junge Verkäufers, sowie Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. **Bartha Gasmann, Special-Korsettgeschäft, Kirchgasse 1.**

Weißnäherinnen, durchaus selbstständig und erfahren, suche für meine Arbeitsstätte auf dauernde Beschäftigung.
Carl Cines, Bahnhofsstraße 3.

Confection. Für ein feines Salon-Geschäft wird ein junges Fräulein zum Empfang der Damen gesucht. Sprachkenntnisse erforderlich. Offerten unter **N. E. 655** an den Tagbl.-Verlag. 9469

Geübte Tailleur- Arbeiterin dauernd gesucht. Kirchgasse 51, 2 St.

Geübte Näherinnen s. Meiderm. sof. gef. Grabenstr. 26, 2. 10009

Tüchtige Kleidermacherin, welche das Garniren versteht, auf gleich oder später gesucht. Neugasse 14, 1. Et. 1.

Handarbeiterin für Weißzeug sofort dauernd gesucht. Hainergasse 16, 3 St.

Weißzeugnäherin dauernd gesucht. Köhlerberg 30, 1. Unts.

Geübte Stickerin gesucht. Saalstraße 40, 1. 8823

Suche zum 1. September **eine tüchtige erste u. mehr. zweite Arbeiterinnen** für Putz.
W. Wemmer, Wilhelmstr. 48.

Modes. Tüchtige zweite Arbeiterinnen gef. 9919

Modes. **H. Zahn, Schwalbacherstraße 29.**

Lehrmädchen zweite Arbeiterin, im Verkauf bewandert, gesucht. Marktstraße 24. 8156

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. **Wilh. Pütz, Webergasse 37.**

Lehrmädchen findet Stellung im Delikatessengeschäft von **Aug. Korthauer, Nerostraße 26.**

Lehrmädch. Frankfurter Schuh-Bazar, Langgasse 33.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Maschinennähen u. Zuschneiden inbegriffen. **Schwalbacherstraße 23, Stb. 1.** 9404

Lehrmädchen für Putz und Verkauf sucht **Adolph Koerwer**, für Mode gef. Friedrichstraße 8, 1. 7155

Lehrmädchen tüchtige Haushälterin für Küche und Geschäft sofort gesucht. Adlerstraße 34, Laden. 9924

Dörner's 1. Central-Bureau, ältestes Bureau am Platz, Ellenbogengasse 9, Telephon 571,

sucht Haushälterinnen, Köchinnen jeder Art, Fräul. zur Stütze, Verkäuferinnen, Wäscherinnen, bessere Stuben- u. Kindermädchen, Zimmermädchen für Hotel u. Pensionen, Kochlehrmädchen, über zwanzig Alleinmädchen, Hausmädchen, verschiedene Mädchen nach dem Ausland und Küchenmädchen (hohes Gehalt).

Für September gegen hohen Lohn gesucht nach Australien in holländische Familie eine verk. Köchin, nicht zu jung, die sehr gute Zeugnisse vorlegen kann. Gute Behandlung zugesichert und freie Ueberfahrt mit der Familie. Meldung bei **Frau Ingenieur Welprat, 3. B. Langenshawbad, Villa Becker, Badweg.**

Eine Kaffeeköchin mit Zeugnissen sofort gef. **Societäts-Restaurant.**

B. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund **Kellner's Bureau** (gegr. 1871), Webergasse 15, 2, sucht Haushälterinnen, Weisgrubenschleiferin, tüchtige Köchinnen für gute Herrschaftsbühden, **Hotelzimmermädchen**, **Büchlerfräulein**, bessere Hausmädchen, Küchenmädchen. **Gesucht** sein bürgerl. Köchinnen für 11 Familien, zwei Köchinnen für Geschäfte, sofort, neite Alleinmädchen, welche kochen können, für selbst. Stellen, zwei gew. Zimmermädchen für Hotel und Pension, 1. August, ein Serviermädchen für gleich, einträglich Stelle, junge Mädchen für allein u. sechs bis acht tücht. Küchenmädchen, 25 bis 30 Mark). **Bureau Germania** (Frau **Mikulein**), Kleine Webergasse 7, an der Bärenstraße.

Gesucht tüchtige **Beistehin** für Restaurant. Näh. Tagbl.-Verlag. 10048
 Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht. Frankfurterstraße 1, Part. 9240
 Ein sauberes Mädchen, das kochen kann, gesucht. 9528
Philipp Minor, Bahnhofsstraße 18.

Sogleich tüchtiges junges Fräulein gesucht für den Haushalt eines alleinsteh. Herrn. Alter, Standungs- und Familienverhältnisse zc. unter **H. G. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Ordenti. Dienstmädchen gesucht. Weidestraße 1, Part. 9682

Sauberes Dienstmädchen gesucht. Gr. Burgstraße 5, 3. l. 9684
 Ein sauberes Mädchen wird für Hausarbeit gef. Bahnhofsstraße 18. 9764

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Monergasse 21, 1. 10068

Ein fleiß. Mädchen gesucht. Näh. Quersstraße 2, Part. 9702

Ein tücht. Hausmädchen sofort gef. (20 Mk.) Moritzstr. 34. 9719
 Ein einfaches zuverlässiges Kindermädchen sofort gesucht. An der Ringstraße 10, Part. 9744

Stellennachweis des Genfer Vereins u. f. d. Gastw.-Verb. Nassau u. a. Rhein, Kirchgasse 45, Eing. Schulgasse 17, Tel. 219, sucht fortwährend Hotel- und Privat-Personal jeder Branche. Einziges Bureau am Platz, das nach festen Tarifen placirt und Vereinsmitglied ist.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges arbeitskräftiges Mädchen, welches serviren kann. Stellung angenehm und banernd. Näh. Form. von 9-12 Uhr Leberberg 12.

Solides reines Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, wird per bald oder später bei gutem Lohn und dauernder Stellung gesucht. Offerten unter **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein einfaches williges Mädchen gesucht, kochen nicht verlangt, **Nickelsberg 18.**
 Suche für die Küche ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und auch Hausarbeit versteht. F 156
Frau C. Wuth, Biedrich a. Rh.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 1. August gef. Langgasse 31, 1. 9849

Ein kräftiges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit tüchtig ist, für 1. Aug. gef. **Victoriastr. 33, P. 9807**

Ein junges braves Mädchen in einen kleinen Haushalt zum 15. August gesucht. Näh. Balkramstraße 5, 1. 9918

Zimmermädchen mit pr. Zeugnissen gesucht. **Villa Helene.** 9917

Ein kräftiges Mädchen per sofort gesucht. **Reigerei H. Cron Söhne, Kengasse 11.**

Einfaches sauberes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sofort hohen Lohn gesucht. Kirchgasse 62, Conditorei. 9991

Alleinmädchen, tüchtig im Haushalt, für jede Arbeit gesucht. **Kranzplatz 2.**

Selbstständiges Mädchen auf gleich gesucht. **Hellmündstraße 30, 1. l.**

Schöne Mädchen 1. einzl. Dame gesucht, hoch. Lohn. **Müller's Bureau, Webergasse 56, 1. St. r.**

Ein braves Mädchen sofort gesucht. **Neugasse 12, 3.**

Ein braves Mädchen gesucht in H. Haushalt. **Widestraße 1, 2. St. r.**

Ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht. **Hotel Tannhäuser, Bahnhofsstraße 8.** 9990

Ein braves Mädchen gesucht. **Bleichstraße 24.** 10022

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf 1. August gesucht. **Bleichstraße 4, 1.** 10006

Ein Mädchen, das bügeln und nähen kann u. jed. Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. Septbr. gesucht. **Nickelsstraße 24, 1.** 10037

Ein einfaches tücht. Mädchen gesucht. **Goethestraße 8, P.** 10037

Hausmädchen gesucht. **Kirchgasse 7, Conditorei.** 10062

Braves Mädchen findet gute Stelle. **Waldramstraße 12, Laden.**

Ein Alleinmädchen, welches kochen kann, wird gesucht. **Neudorfstraße 2, 1. St.**

Ein tücht. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. auch Hausarbeiten gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht. **Goethestraße 3, Part.** 9974

Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Leuten **Al. Kirchgasse 1, 2. r.**

Für kleine Fremdenpension in der Taunusstraße wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, das jede Hausarbeit versteht u. etwas kochen kann. **Borzustellen Gaster-Adolfstraße 7, P., 9-12 Uhr u. 2-5 Uhr.**

Ein tüchtiges Mädchen zum 1. August gesucht. **Pension Bastian, Neubauerstraße 10.**

Älteres Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. (Lohn 25 Mk.) **Langgasse 5.** 10111

Ein tüchtiges Zimmermädchen, welches serviren kann, auf ganze Jahr gesucht, ebendasselbe ein Küchenmädchen, Beide mit gut. Zeugnissen. An erfahren im Tagbl.-Verlag. 10102

Tüchtiges älteres Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen guten Lohn sofort gesucht. (Kein Baden pagen.) **Marktstraße 14, im Geladen.**

Servirfräul. für prima Stellen sucht **Dörner's 1. Central-Bür., Ellenbogengasse 9.**

Ein sauberes ordentliches Mädchen gesucht. **Weidestraße 4, 1. l.**
 Ein junges braves Mädchen gesucht. **Moritzstraße 11, Part.**
 welches gründlich b. Hausarbeit versteht, Tags über gesucht. **Bleichstraße 6, Stb. 2.**
ein unabhängige Frau, welche gut bürgerlich kochen kann, als Aushilfe für zwei Monate gesucht in kleinem Haushalt. **Anmeldung Morgens bis 11 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr Neubauerstraße 12, Part.**

Ein Mädchen auf 4-6 Wochen zur Aushilfe gesucht. **Weidestraße 11, 1. r.**
 Zu H. Familie (drei Personen) wird ein Alleinmädchen gegen hohen Lohn gesucht. **Goethestraße 1, 3. l.**
 Ein tüchtiges Zimmermädchen nach **Hotel Tannhäuser**, **Ghausseehaus**, gesucht. Näh. **Lützenstraße 12, 1.** 10105
Ordentliches älteres Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. **Vertrauensstraße 12, 3. Et. links.**
 Ein Mädchen gesucht. **Adlerstraße 67, 2.** 10138

Heiliges Mädchen, das gut bürgerlich kochen und den Haushalt selbstständig versehen kann, gegen guten Lohn gesucht zu zwei Leuten. Offerten unter **N. H. 167** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit in H. Hotel gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 10131

Ein tüchtiges Hausmädchen und Zimmermädchen sofort gesucht Langgasse 34.

Ein einfaches ordentliches Mädchen, welches im Bügeln und Weizenmahlen bewandert, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, für tagsüber gesucht. Näh. Dogheimstraße 65, in der Miltaturstraße. 10135

Tüchtige Wäscherin gesucht Sedanstraße 7, Hb. Part.

Tücht. Wäscherin findet al. dauernde Besch. Wellstr. 47, Q. 1 r.

Ein Wäscherin od. Frau zum Waschen gesucht Hermannstraße 17, 1.

Wäscherinnen auf gleich gesucht Adlerstraße 11, S. 1.

Wäscherin gesucht Rainzerstraße 66, 1.

Sucht ein lauderes frägliches Monatsmädchen für den Vormittag Schützenhofstraße 15.

Eine zuverlässige Monatsfrau gesucht Jahnstraße 12, Part.

Ein fleiß. Monatsmädchen gel. Näh. Zimmermannstraße 8, 1. l.

Eine Monatsfrau od. ein Mädchen für den Nachmittag gesucht Kirchstraße 47, 1. St. rechts.

Eine unabhängige Monatsfrau wird für Morgens zwei bis drei Stunden bis zum 1. August gesucht. Näh. Schillerplatz 2, Hb. 3 St. r.

Monatsmädchen o. Frau gesucht (b. Lohn) Vertramstraße 18, 1. l. Monatm. gel. Zu erf. Nachm. 4-8 Uhr Blücherpl. 6, G. Laden.

Monatsmädchen wird gesucht Schwarzhornstraße 19, P. r.

Ein Monatsmädchen gesucht Kirchstraße 29, 2 St.

Jemand zum Bröckchentragen gesucht. Näh. Sedanstr. 14. 10040

Wäscherin sogleich gesucht Saalstraße 14, im Laden. 10099

Eine Frau zum Milchtragen gel. Friedrichstraße 29, Hb. 1 St. l.

Mädchen gel., welches zu Hause schlafen kann. Näh. Hirschgraben 26, 2 l. 9612

Mädchen, welches zu Hause schlafen l., gel. Bleichstr. 4, H. 1 St.

Gesucht zu eins. Dame zuverl. erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, Vorm. oder tagsüber, gegen guten Lohn. Zu erfragen nach 4 Uhr St. 1. l. 10111

Ein j. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für H. Haushalt gesucht Kirchstraße 34, 1 St. l.

Mädels finden leichte Tageslohn- oder Accordarbeit. Zu melden bis Morgens 9 Uhr Dogheimstraße 82.

Suche für ein junges Mädchen aus besserer Familie vom Lande eine Stelle bei einzelner Dame oder auch H. Familie, wo es unter Anleitung der Hausfrau das Hauswesen gründlich erlernen kann. Familien-Anschluss und eventuell H. Taschengeld erwünscht. Offerten unter **S. G. 149** befördert der Tagbl.-Verlag.

Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stellung zu größeren Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10145

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht leichte Stelle als Alleinmädchen zum sofortigen Eintritt. Wellstr. 2, 2 Tr. 1.

Ein ordentl. Mädchen sucht sofort Stelle. Wellstr. 2, 2 St. l.

Für ein junges Mädchen, 20 Jahre alt, aus besserer Familie, mit außerordentlich bescheidenem, heltem Charakter, wird Stellung zu einer älteren Dame od. kinderlosen Ehepaar gesucht mit 200-300 Mk. im Jahr. Anfragen unter **Chiffre G. H. 168** an den Tagbl.-Verlag.

Ein v. Mädchen vom Lande, im Nähen, Bügeln, Serviren und in Hausarbeit bewandert, sucht Stelle in f. S. nach ausw. Friedrichstraße 23, Marienhaus.

Eine ältere gebildete alleinstehende Dame sucht Stellung zu einem Herrn. Dieselbe ist tüchtige Haushälterin. Gehalt nicht beansprucht. Näh. Langgasse 43, 2.

Ein hübsches besseres Mädchen sucht Stelle zum Serviren. Zu erfragen bei Herrn Wintermayer, Wellstr. 12.

Eine tücht. saubere Frau sucht f. Morgens 1-2 St. Besch., die, übern. auch Laden o. Bureau zu putzen. Luisenstr. 22, Stb. r. 4.

Heiml. Person sucht Beschäft. (Waschen u. Bügeln). Hahnenstraße 7, 1.

Eine gut empf. Frau f. Wasch- u. Bügelsch. Adelheidstr. 23, Stb. 3.

Frau f. Beschäft. (Wasch. u. Büg.). Frankenstr. 20, Bb. P. r.

E. unabh. Fr. f. Besch. (Wasch. u. Büg.). Römerberg 15, B. 3 St.

Eine Frau sucht Beschäft. (Waschen u. Bügeln). Feldstr. 1, Mani.

Tücht. Wäscherin f. Beschäftigung. Zimmermannstr. 8, Hb. 1.

Ein Mädchen sucht Beschäft. u. Bügelschäftigung. Wellstr. 10, 3.

Eine Frau sucht Beschäft. u. Bügelschäftigung. Adelheidstr. 10, Hb. Dachl.

Eine Frau sucht Beschäft. (Wasch. u. Büg.). Hermannstr. 3, Hb. 2.

Ein j. Frau sucht Beschäft. (Waschen). Guntah-Adolfstraße 3, 3 l.

Saub. Fr. f. M. 2 St. Besch. Hellmunderstraße 27, Hb. 1 St.

E. Frau f. Monatsst. nur f. Morgens Römerberg 36, Bb. l. Dach.

Monatsfr. f. Besch. Nachm. v. 1-3. Näh. Hellmunderstr. 31, 3 St.

F. Frau f. Monatsst. f. Morgens. Näh. Hellmunderstraße 32, S. 2.

F. Frau sucht Monatsstelle. Hellmunderstraße 12, Dach.

E. unabh. Fr. f. Monatsst. v. 10 Uhr ab. Schwalbacherstr. 53, B. M.

Eine gut empfohlene Frau sucht Morgens Monatsstelle in besserem Hause. Bleichstraße 39, Dach.

Zwei kräftige Arbeiter, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, für mein Eisenlager gesucht. 10038

Jos. Hupfeld, Eisen-, Metall- und Baumaterialien-Großhandlung.

Lehrling für kaufmänn. Geschäft per sofort gesucht unter günst. Bedingungen. Off. u. **N. F. 676** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling f. Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft u. a. Bed. sofort gef. **J. Frey**, 9086

Engros-Geschäft sucht einen Lehrling mit schöner Handschrift gegen sofortige Vergütung. Offerten sub **T. F. 128** an den Tagbl.-Verlag.

Ein braver Junge kann das Mechaniker-Handwerk unter günstigen Bedingungen erlernen. **Jakob Becker**, Frankenstr. 5, 6856

Schreinerlehrl. v. Lande gel. **Walther**, Wellstr. 19, 7326

Glaserlehrl. f. C. Lang, Webergasse 33. Näheres Berg. 9316

Wir suchen einen ordentlichen und tüchtigen 10118

Hausburschen.

Nur Solche mit längeren Zeugnissen wollen sich melden.

Hermanns & Froitzheim, Restaurant Baum, Foulbrunnstraße 13, 9696

Junger saubere Hausbursche sofort gesucht. 9793

Hausbursche Fr. Groll, Goethestraße 13, 9793

Ein Hausbursche gegen guten Lohn gesucht Adelsstraße 81, 9916

Junger kräftiger Hausbursche sofort gesucht Luisenstr. 37, 10133

Hausbursche zum 1. August gesucht Adolphstraße 7, 9882

Tüchtiger Hausbursche sofort gesucht St. Kirchstraße 8.

Ein kräftiger Hausbursche gesucht Taunusstraße 17.

Ein gut empfohlener Junge als zweiter Hausbursche gesucht Wilhelmstraße 16, Buchhandlung. 10133

Junger Hausbursche, circa 16-17 Jahre alt, für H. Hotel gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10132

Junger saubere Hausbursche für leichte Arbeit sofort gesucht St. 1. l. 10113

Ein junger Hausbursche auf sofort gesucht. 10146

Hosang, Kirchstraße 42.

Gesucht sofort j. Hausburschen für Hotel St. Webergasse 7, 2

Ein Bursche gesucht Bierstadt, Schwarzgasse 5.

Lehrbursche, Sohn achtbarer Eltern, kann eintreten „Hotel Quisiana“, junger, für den ganzen Tag sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 10082

Lehrbursche, stabil und, gesucht Langgasse 2.

Junger properer Bursche (16-20 Jahre) sofort gesucht. H. Erb, Adelheidstraße 76, P. 9935

Junger kräftiger Bursche zum Flaschenwälen gesucht. Brauerei zum Bierstadter Felsenkeller.

Kutscher

gesucht auf die Kupfermühle. Aeltere Leute werden bevorzugt. 10141

Anecht gesucht Wellstr. 16, 1 St. r. 7988

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht. **A. Homberger**, Moritzstr. 7.

Ein stadtkundiger Fuhrmann gesucht Sedanstraße 3.

Ein selbständiger Fuhrknecht gesucht Römerberg 25.

Ein tüchtiger Anecht sofort gesucht Ludwigstraße 20.

Anecht und Tagelöhner für H. Arbeit gesucht Dogheimstraße 65, 10187

Ein Anecht gesucht Schwalbacherstraße 39.

Anecht gesucht Adlerstraße 57, 1.

Tücht. Anecht und ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47, 10100

Ein tüchtiger Pferdehelfer gesucht Reitbahn Luisenstr. 10013

Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Tagelöhner gesucht. **Hilse & Bühlmann**, Hellmunderstraße 13.

Tüchtiger Tagelöhner gesucht Neubau Buzenburgerplatz links oder Vertramstraße 1. 10074

Ein Mäher gesucht Langgasse 5.

Fünfzehn bis zwanzig tüchtige Grundarbeiter gesucht. 10127

Adam Tröster, Feldstraße 25.

Erdarbeiter gesucht Wilhelminenstraße 10.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gewandter Stenograph sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Off. unter **Z. E. 660** an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensposten sucht Mann in den besten Jahren (cautionfähig, seitlich selbstständig) als Kassendote, Lagerist etc. Offerten unter **C. G. 135** an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Telephon 2377.

Junger Mann, Sergt. d. L., in schriftl. Arb. low., mehrere Jahre i. Vertrauensstg., sucht, gestützt auf prima Ref., andorw. Engagement, am liebsten als **Verwalter, Hausmeister, Aufseher** und dergl.

Ein solider lediger Mann mit guten Empfehlungen sucht anderw. Stellung als Hausmeister, Kassendote, Bademeister, Bureau- oder besserer Hausdiener für hier oder nach auswärtig. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9727

Tücht. Schuhmacher, w. selbstst. arb., f. St. H. Tagbl.-Verl. 10130

Bierch. Junge br. Eltern, mit f. g. Schulz., sucht Stelle a. e. Bureau. Anw. bevorzugt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10115

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Allen Bekannten und Freunden die traurige Mitteilung, daß meine liebe gute Frau und Mutter von sieben noch unmündigen Kindern,

Margarethe Neuhansen,

nach kurzem, aber schwerem Leiden uns plötzlich durch den frühen Tod entziffen wurde.

Wiesbaden, den 28. Juli 1900.

Um stille Teilnahme bitten

Die Hinterbliebenen:

Friedrich Neuhansen und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom alten Friedhof aus statt.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht in einem Kurz- und Wollwaaren- oder Colonialwaaren-Geschäft sofort oder später Stellung. Offerten w. erb. sub **G. H. 161** an den Tagbl.-Verlag.

Dame gelesenen Alters, 15 Jahre in der Glas- und Porzellanbranche thätig gewesen, wünscht Stellung als Verkäuferin, könnte auch Correspondenz oder Lagerbücher mit übernehmen. Gest. Offerten unter **U. E. 107** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige redigierende Verkäuferin mit guter Figur wünscht in seinem Geschäft Stellung anzunehmen. Beste Referenzen. Offerten unter **D. G. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Handstrickerin sucht Beschäftigung. Nerostraße 42, 3.

Bessere alleinstehende Frau, Witwe, sucht Stelle als Haushälterin zu älterer Dame od. zu einem Herrn. Offerten u. **A. H. 155** an den Tagbl.-Verlag.

Durhaus besseres Mädchen sucht St. als Haushält., Stüge od. dergl. Gute Zeugnisse. Off. z. Weiterbef. u. **P. H. 169** an den Tagbl.-Verlag.

Ältere gebildete Dame,

tüchtig in Küche, Haushalt und Handarbeit, viel gereist, gewandt und erfahren auf Reisen, erfahren in der Krankenpflege, wünscht passende Stellung, auch ins Ausland, zu Dame od. Herrn. Gest. Offerten unter **T. E. 106** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dame

gelesenen Alters, perfect in der gut bürgerlichen Küche, Haus- und Handarbeit, Schneidern u., wünscht Stellung ins Ausland, auch Amerika. Off. u. **V. E. 108** an den Tagbl.-Verlag erb.

Eine zuverl. Dame

f. d. h. R. Köchin mit sehr a. Zeugn. u. Empf. sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle in H. f. Haushalt. Hauptbedingung gute Behandl. u. ruh. dauernde Stelle. Off. u. **H. H. 14**. Grüneweg 4.

Eine tüchtige Pension-Köchin

sucht Stellung. Näh. Bismarck-Allee 33, Part. r., von 4-6 Uhr.

Empfehle pers. Köchinnen, eine fein bürgerl. Köchin zu zwei alt. Leuten, auch als Alleinmädchen, f. 1. Aug. oder später, eine junge Küchenhaushälterin, eine tücht. Weißk. für 15. August, Zimmermädchen, Haus- u. Kindermädchen gl. und später. Bureau Germania (Fr. Müntein), Al. Webergasse 7, 2, a. d. Bärenstr.

Perf. Köchin f. St., auch zur Ausbülfe. Mauerstraße 19, 3. St.

Perfekte Herrschaftsköchin mit besten Zeugnissen

sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9985

Gut empf. Herrschaftsköchin

sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle zur Ausbülfe. Schwalbacherstraße 51, Feilsp. 1.

Eine pers. Köchin sucht Stelle. Zimmermannstr. 10, Hb. Part. 1.

Tüchtige Herrschaftsköchin, zuverläss. u. sehr saubere, mit guten Zeugn.

Perf. Köchin f. St., auch zur Ausbülfe. Mauerstraße 19, 3. St.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Ausbülfe.

Ein bess. Zweitmädchen f. St. in Privath. od. Hotel. Zu erf. bei Frau Keller, Drapierstraße 27, 1. Stod.

Tüchtiges Mädchen (prima 2-jähr. Vtteste) sucht Stelle. Müller's Bureau, Webergasse 56, 1 r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer schnell und billigt Stellung will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vafanen-Post“ in Göttingen. P. 117

Wantedknifer, Klotter Feidner, gesucht. Offerten mit Zeugnissabschriften u. Gehaltsanprüchen unter **H. F. 670** an den Tagbl.-Verlag. 9968

Reisender

für Metallwaaren, Gravier- und Prägefach gesucht. 10083

Stadtreisender

von einer hies. Weinhandlg. gel. Off. sub **H. H. 106** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nebenverdienst

geboten. Gefällige Offerten unter **C. H. 157** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wollen Sie

für ein in Hamburger Haus Cigarren an Wirtsh. Händler zu verkaufen gegen e. Vergüt. v. Mk. 120.— pr. Mt. u. hohe Prod. so schreiben Sie sofort an

Correspondent

A. Hirsch & Co., Hamburg-Vorstadt, zwang. Conf., in Buchführung bewandert, gesucht. Offerten mit Photogr., Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsanpr. unter **D. E. 92** an den Tagbl.-Verlag

Tüchtige Schlosser und Hilfsarbeiter

können sich melden **Siemens & Halske A.-G., Bau-Bureau Wiesbaden, Jahnstraße 8.**

Zimmerleute

Wassmisch und Heizer gesucht. Brauerei zum Bierstadter Felsenkeller, auf sofort gesucht. 10085

Schreiner

finden auf leichte Arbeit gegen hohen Lohn feste Stellung bei **H. W. Ottstadt**, Möbelabrik, Kothheim a. W.

Ein Schreiner und ein Glaser

(perfecte Arbeiter) sofort gesucht. 10067

Tüchtiger Maschinen-Arbeiter

sucht. **Fritz Fass**, Parzellbodenfabrik.

Wasser und Anstreicher

Zuverlässiger verheirateter Heizer sucht alsbald Stellung. Näh. Kirchstraße 19, Bb. 4. St. 10063

Tüchtige Anstreicher

sucht. **Jul. Kleinert**, Moritzstraße 48.

Wasser und Anstreicher

sucht. **Ph. Schäfer Jr.**, Vertramstraße 10.

Tüchtige Wagenladner

sucht. **Neue Schlingergasse 18.**

Tüchtige Tischlermeister

sucht. **Adolph Schmidt**, Tapetier, Adelsstraße 43.

Delchläger

an aufrechtstehenden Pressen für sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10098

Drei tüchtige Wochenscheider

sucht. **Seidenstr. 38, 10075**

Ein tüchtiger unverheirateter Gärtner

wird gesucht. **H. H. 172** an den Tagbl.-Verlag.

H. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund

(Mittler's Bureau, gear. 1871), Webergasse 15, 2, placirt stets gutes männliches Hotel- und Restaurations-Personal zu e. blinden Herrn.

Gesucht ein Diener

früherer Offiziersburiche wird vorgezogen. Mit Nachfahren, Serviren u. Vorlesen, sowie im Reiten gewöhnt sein. Antwort auf Lohn, Alter und Ansprache. Briefe unter **T. H. 172** an den Tagbl.-Verlag. Ein gewandter kräftiger Mann gegen guten Lohn gesucht. Näh. bei **Datz**, Cautive Neubahnhof.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Kunst-Nachrichten.

* Eine kleine Jüdischerklärung von Musikenthusiasten hatte sich gestern (Sonntag) Nachmittag im Saale der Loge Platz eingefunden, um dem 2. Prüfungskonzert der jungen Mädchen und Knaben der Musiklehrerin Fräulein Lina Bachsch hier beizuwohnen; waren dies auch meistens Eltern und Verwandte der angehenden Künstlerinnen und Künstler, so besaßen sie doch auch Gäste unter ihnen, welche sich ohne Musik die schöne Gotteswelt nicht denken können und Alle waren des Lobes voll von den exakten Vorträgen der Kleinen. Man sah wieder einmal, daß, wenn Arbeit und Mühen nicht gescheit werden, eine ganze Gesellschaft von solchen Dreifachhosen — Parbon, es wirkte auch ein größeres Kind mit — Stunden hindurch musikalisch angenehm unterhalten werden kann. Das Programm von 14 Stücken war mit Abwechslung niedlicher — öfter schwärzlicher — Musikstücke sorgfältig zusammengestellt und wurde von Anfang bis Ende mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Gerades frapierend wirkten die zwei Adagio. Breug. Armeemärsche, „Pariser Gänge, Smarsch“ und No. 113“ zu vier Händen, vorgetragen von den Knaben Willi und Alfred Helfrich; ebenso bewundernswürdig war die Fertigkeit und der Vortrag der Salonfantasie „Der Seemanns Abschied von der Alm“ von Bohm, vorgetragen von der kleinen Paula Geh. Wenn man die kleinen Händchen auf dem großen Apparat der Klaviatur betrachtet, glaubt man kaum, daß es möglich wäre, die Passagen und vollen Accorde von den vorzüglichen Menschenkindern ein miniaturisiert ausgeführt zu hören. Nach dem Urtheil der nach dem Concert im Saale erschienenen zahlreicheren Jüdischerklärung konnten die Vorträge noch 2 Stunden dauern und wußte Fräulein B., nachdem ihr ein schönes Blumenbouquet überreicht wurde, zum Schluß noch persönlich ein Musikstück zum Besten geben. Der fleißigen Musiklehrerin aber

sagen wir mit diesem unsern besten Dank für die freundliche Einladung und werden nicht verfehlen, die Fortschritte ihrer Schüler bis zum 3. Prüfungs-Concert mit Interesse weiter zu verfolgen. F. K.

Yereins-Nachrichten.

(Mittheilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Stellen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Stelle wird der Anzeigepreis mit 12 Pf. berechnet.)

* Die von der Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. am Sonntag, den 22. d. Mts. veranstaltete Rheinfahrt nach St. Goar verlief, obgleich sich die Witterung bei der Abfahrt nicht sehr günstig zeigte, zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer. Schon beim Bestehen des Nationaldenkmals klärte sich der Himmel und bei herrlichem Wetter und in der gehobenen Stimmung wurde gegen 1 Uhr das Ziel der Reise „Gasthaus zur Rheinlust“ in St. Goar erreicht. Hier sollte man bald erfahren, daß Alles gut angefallen war, denn bei einer schnellen Bedienung liegen weder das gemeinschaftliche Essen, noch die Getränke etwas zu wünschen übrig. Nach dem gemeinschaftlichen Essen nahm der 1. Vors., Herr Rittermeister Deingmann, das Wort zu einer längeren, schauungsvollen Rede, in welcher er auf die gegenwärtige Lage des Vaterlandes, sowie auf die Umsicht des Lenkers und Leiters des Reiches hinwies und schloß dieselbe mit einem dreimaligen Hoch auf unseren allerhöchsten Kriegsherrn S. M. den Kaiser und Königin, worin die ganzen Teilnehmer begeistert einstimmten. Musik, Gesangs- und humoristische Vorträge, wovon die wundervollen Violoncellos des Herrn Kameraden Kapellmeisters Hofmann einer besonderen Erwähnung verdienen, sowie eine feine Verlesung von Scherz- und Gebrauchs-Gegenständen trugen zur Hebung der Stimmung bei.

Stimmen aus dem Publikum.

* Ein Rothschild! Es ist betäubend, eingesehen zu müssen, daß Wiesbaden, trotz seiner Bedeutung als Kurort, dem Kur-

fremden doch so Manches vermissen läßt, welches ihm sonst in fast jeder Kleinstadt geboten wird. Es sind dies vor Allem Speisehäuser, die, nach vegetarischen Principien geleitet und in erreichbarer Nähe (möglichst im Kurviertel) gelegen, zu mäßigen Preisen die bei der Hitze Kranken wie Gesunden so sehr bequämlichen vegetarischen Gerichte verabfolgen. Das „Wiesbadener Tagblatt“ hat in anerkannterwerther Weise wiederholt auf die Zweckmäßigkeit derselben hingewiesen; der Ruf des Herrn Dr. H. Froehlich u. B. in einer der letzten Nummern empfahl mit volstem Recht als Gerichte während der Sommermonate solche von Reis, Hafer, Mais, Hirse, überhaupt vegetabilische Speisen, ferner frische Gemüße u.; und als Getränke Buttermilch, Dölkchen, Kalksalz u. c. Aber wo bekommen?! Ich bin tagelang in Wiesbaden umhergelaufen, stets mit gleich negativem Erfolge. Buttermilch, Mollen und Reflex konnte man oft kaum dem Namen nach! Was Wunder, daß Magenleidende und auch Andere mit Schmach sich der beimatlichen Gemüße erinnern und deshalb sich hier nicht wohl fühlen! Ein „Gargelöffel“.

* Am Donnerstag Nachmittag wurde in der elektrischen Bahn eine Dame von dem Hunde eines hinter ihr sitzenden Herrn mehrfach belästigt. Als der Herr sah, daß sie „ob es erlaubt sei, Hunde mit in den Wagen zu nehmen“, was er verneinte, darauf forderte der Beamte den Hundesiebhaber auf, den Wagen zu verlassen. Seine Unterhandlung weiter zu fahren und dann aussteigen, nützte nichts, weil die alte Dame sich beschwert habe, und es dauerte geraume Zeit, bis er mit seinen drei Hunden ausstieg. Von der Straße aus rief er der Dame, sie mit lächelndem Blick ansehend, „auf Wiedersehen“ zu. Dieser lächelnde, unverkorene Herr nimmt an eine 10-Pf.-Karte stets drei Hunde mit in den Wagen, ein Windspiel und zwei weiße schwarzgefleckte, wohlgenährte große Räter. Ist es nicht erlaubt, Hunde mit in den Wagen zu nehmen, dann sollte man die Verfügung auch streng befolgen, damit die Fahrgäste gegen Belästigung und Drohung gesichert sind.

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde werden hiermit zu einer

Gemeinde-Versammlung

auf Sonntag, den 5. August c., Vormittags 9 Uhr, in den Gemeindefaal höflichst eingeladen.

Tagesordnung: Beschlußfassung über Beschaffung, Verzinsung und Amortisation eines Darlehens von 20,000 Mk. zum Zwecke der Friedhofserweiterung. Wiesbaden, den 30. Juli 1900. F 295

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde. Simon Hess.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam.

Wir machen unsere verehrl. Versicherten darauf aufmerksam, daß unsere Hauptagentur für Wiesbaden und Umgegend an

Herrn Eugen Rhode, Ruhbergstraße 7,

übergegangen ist und bitten, sich in Zukunft nur an diesen Herrn zu wenden. 10149

Deutsche Lebensversicherung Potsdam.

Generalagentur Frankfurt a. M.

Möbel, Betten, Spiegel

und Volkswaren aller Art in großer Auswahl empfehle zu staunend billigen Preisen unter Garantie nur solider Arbeit. Ph. Seibel, Möbellager, Bleichstraße 24, (fein Laden).

14. Friedrichstraße 14, Pt. 1., Ausverkauf wegen Abreise:

Gesichts-Massage-Apparate, Gesichtsdampf-Apparate, Borzual. Präparate zur Gesicht-, Haar- und Handpflege bei 20 % Rabatt. Geöffnet von 11—2 Uhr.



Schutznetz

gegen Fliegen und Mosquitos.

Unentbehrlich für Schlafzimmer, für Kinderbetten, 1 und 2 große Betten. Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend

Conrad Krell, Zannusstraße 13. 10119 Spec.-Mag. für komplette Rüden.

Für Händler:

1 großer Posten seiner Weihnachtsartikel billigt abzugeben. Ausverkauf Christ-Brenner. 10114

Zum Einmachen empfehle:

Sämmtliche Sorten Zucker zum billigsten Tagespreis.

Feinster Einmach-Essig per Liter 24 Pf. „Burgunder“ „ 36 „ „Champagner“ „ per Flasche 50 „

St. Arak, Cognac, Franzbranntwein, Rum, Danborner und Nordhäuser Fruchtbranntwein, sowie sämmtliche Gewürze in 10147

besten Qualität billigt.

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Neues Sauerkraut, Neue Salzgurken

eingetroffen. Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Alle Sorten Einmachobst frisch vom Baum zu haben Waldstraße 72. Rücker.

Verkauf

Wegen sof. Abreise

findet in der Bleichstraße 22 interirte ächte Mandelmeier Zwergspitz-Männchen (H. R.) für annehmbar Preis daselbst bis 3 Uhr heute Dienstag zu haben.

Ein Clavier, guter Ton, billig zu verkaufen Zimmermannstraße 8, Part.

Seltene Gelegenheit.

Prachtvolles Piano Umstände halber sehr billig abzugeben. Dieblich, Mathhausstraße 11, Part. F 156

Gutes Tafel-Clavier für 50 Mark zu verkaufen Zannusstraße 37, Part., Vormittags anzusehen. 10104

Ein erhaltener Treppenläufer, sowie ein weißer Herd, wenig gebraucht, für zwei Personen, wegen Ueberfluß billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 10134

Gelegenheitskauf! Möbel

aus feinem Privathause sind Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen:

Completes Speisezimmer, massiv Eichen, Büffet, Truhe,

Patent-Auszichtstisch, Servirtisch, große Stuhl- uhr, Lederstühle, Teppich, Portiären.

Salon, vollständige Garnitur in grünem Tuch mit Applicationen, passende Portiären, Gobelin, Trümcen.

Ferner 2 Bettstellen mit Kopfkissenmatten (absolut neu), polirte Waschkommode und Nachtschrank, großer Kleiderschrank, eine grüne Korbgarntur. Händler verbeten.

Zu besichtigen Herrngartenstraße 4, 1, von 9—12 und 2—5 Uhr.

Ein sehr gutes Bett, hellb. Rinderschreibtisch u. Umzug billig zu vt. Näb. im Tagbl.-Verl. 10107

Günstiger Gelegenheitskauf.

Zwei Betten, 1 1/2-fach, Sprung-, 3-th. Seegrasmatt. u. R. à 55 Mk., 1 Bett, 1-fach, m. Sprung-, 3-th. Kopfkissenmatt. u. R. 67 Mk., 1 Bett, 1-fach, m. Sprung-, Seegrasmatt. u. R. 41 Mk., 1 Kameltischend. 63 Mk., 1 Chaiselongue 40 Mk., 1 sehr schöner 3-Sitzer m. Plüsch u. Gob. 82 Mk., 1 Garnitur (Moquetbezug) 120 Mk., Truhe, Stühle, Nachtk., Consollsch., Spiegel, Bilder, th. uen. th. geb., Alles sofortbill. zu vt. Helenestr. 1, P. r. 10144

Gelegenheitskauf: 2 fe. Rhd.-Betten mit Spiralfedermaat., 3-th. Haarmatrasen, Reil, Deckbetten u. Kissen, zusammen 260 Mk., 1 3-th. Kameltischendivan 78 Mk. Ph. Seibel, Bleichstr. 24.

Ein eisernes Kinderbettchen billig zu vt. Kapellenstraße 18, Souterrain.

Eine eiserne Bettstelle mit Matrage zu verkaufen Drantenstraße 48, 1 St.

Kameltischend-Divan billig zu verkaufen Herrngartenstraße 13, 2 St. 10123

Ein gebt. Sopha wegen Platzmangel sofort sehr billig zu verkaufen Herrngartenstraße 9, 1.

Zu verkaufen: 1 antike Kommode, 1 alte Hand-Nähmaschine, sowie leere Flaschen Adenstraße 5.

Cassafschrank, mittelgr., Stahlpavert mit Tresor, bill. abzug. Dieblich, Wiesbadenerstraße 47.

Nähmaschine, ant. erb., für 10 Mk. zu vt. Kirchgassen 12, 2 r.

Ein gebrauchter Rinderschreibtisch billig zu verkaufen Hellmündstraße 52, 2 St. r. 10106

Wegen Umzug verkaufe ich billig meine sämmtlichen Schaufellen für 1. September od. 1. Oktober d. J. 10142 Gubert Noertershauser, Wilhelmstraße 10.

Reclame-Boardschild, 2 Mtr. h., 98 Cmt. br., ein eis. Gefächtschild, 50 Cmt. h., 78 Cmt. br., billig zu verkaufen Friedrichstraße 14, P. l., zwischen 11 u. 2 Uhr.

Eine Federrolle u. 1 Breat zu vt. Wellrichstraße 16, 1 St. r. Hartmannstraße 9, Part. e. gebt. Kinderwagen f. 4 Mk. zu vt. Gut erhalt. Sportwagen bill. zu vt. Krantenstraße 7, 10th

Ein 2-Pl. Sportwagen zu verkaufen Adlerstraße 68, Krisp. Ein wenig gebt. Servusrad zu verkaufen.

Müller, Blumenstraße, Restaurant.

Ein feines ganz neues Victoria-Damen-Rad zu verkaufen Revostraße 41/43, 1 rechts.

Ein prächtiges Ramin aus bestem weißem caribbischem Harz zu vt. Näb. Louis Meiser, Bismarckring 23. 10129

Circa 1 Morgen Hafer auf dem Saum verkaufen Albrechtstraße 7, 1 rechts.

Kaufsuche

N. Schiffer, Mehrgg. 26, kauft getr. Kleidungsstücke u. Schuhe. Bei Vorkasse komme ins Haus.

Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfaden, Möbel, Betten, Wäffen, Instrumente, Uniform. Best. f. i. S. 5394

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, ganze Einrichtungen, Gold, Silber, Brillanten, Alterthümer, Pfandscheine, sowie ganze Nachlässe kauft stets gegen sofortige Kasse zu hohen Preisen 9144

B. Rosenau, Mehrggasse 13.

Ich laufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe u. Wohnungs-Einrichtungen, Wäffen, Instrumente, Gold- und Silberfaden u. s. w. A. S. f. i. S. 9265

Jacob Brachmann, Mehrggasse 2.

Frau Sandel, Goldgasse 10, kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 7778

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager u. c. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich befolgt. Uebernehme Versicherungen. 7780

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Ein sthüriger Kleiderkasten zu kaufen gesucht. N. Hassler, Langgasse 48.

Eisenschänke und Kassenschänke werden zu kaufen gel. A. Reinemer, Albrechtstr. 24. 5900

Gebrauchter Lasten-Aufzug mit ca. 10 Centner Tragkraft zu kaufen gesucht. Offerten unter V. G. 152 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Salonie-Bäden, rund, 1,27x2,40, sofort zu kaufen gesucht. Offerten sub U. F. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Trockene Rindsaun-Diele gegen Cassa zu kaufen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 10038

Badewanne zu kaufen gesucht Wibelstraße 97, B. Je 20 Mtr. Dachende u. Rohr gesucht. Off. unter B. H. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Weinfässer und Flaschen werden gekauft. Aug. Gebel, Drantenstraße 37.

Käfer, Rheingauer Weinfäß-Fabrik Schierstein. Ertragg. Ertrag ganzer Baumstücke, Gärten u. einz. Bäume zu kaufen gesucht. Gebr. Hattmer, Friedrichstr. 47. 9648

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen. 20—25,000 Mk. auf zweite Hypothek sofort auszuleihen. Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. 10054

Hypotheken-Darlehener

bis 60% Sicherheit. Lage, niedriger Zinsfuß und sehr mäßige Provision, vermittelt... Capitalien auf gute 1. Hypothek...

Capitalien zu leihen gesucht. 50-60, auch bis 80,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (Sicherh.) zu 4 1/2% auf ein hochf. Object...

25,000 Mk. unter G. G. 35103 an D. Franz in Mainz. 18,000 Mk. auf 1. Hypothek (halbe Lage) gesucht...

500 Mark werden sofort gegen gute Zinsen bis zum 18. April gesucht.

Verstärkendes Von der Reise zurück. Dr. Lippert, prakt. Arzt und Nervenarzt. 10108

Von der Reise zurückgekehrt. Dr. med. Gustav Meyer, Friedrichstrasse 39a. 10116

Die von mir am 29. April und 4. Juni a. c. gegen den Vorsitzenden des Verbandes der Bäcker, Herrn Johann Hummel...

Telefon-Anschluß No. 2384. Fr. Merkelbach, Kunst- u. Bauwerkerei m. Maschinenbetrieb, Wiesbaden. 10124

Teilhaber mit 12-15,000 Mk. Einlage kann sich an altbestehendem Waarengeschäft hierorts beteiligen.

Beteiligung zur Gründung Fabrik überall gesucht. Banartikel, Ornamente, mit hohem Gewinn, sowie zur Ausführung von Neubauten...

Zum Bebauen eines Bauplatzes in feinsten und vornehmsten Lage, für eine 12-Zimmer-Villa vorzüglich geeignet...

Ein Kaufmann u. ein Chemiker als Teilhaber zur Verwertung fast nichtverwerteter flüssiger Abfälle mit hoher Rentabilität gesucht.

Elektr. Sicherung gegen Einbruch führt aus Carl Rommershausen, Bahnhofstraße 10. 9979

Für Radfahrer! Räder werden schön und billig geschmückt. Rüstliches Blumen-Geschäft H. V. Sauten, Friedrichstraße 81

Reparaturen an Fahrrädern werden zu billigsten Preisen ausgeführt. Otto Rausch, Mauritiusstraße 8. 7305

Stühle werden gelackiert, poliert u. repar. in der Stuhlmanufaktur v. Ph. Steiger, Dellenstr. 6. 8843

Bettfedern Tüchtige Wägen in noch Kunden. Wörzger 44, B. 3741

Waschanstalt und Glanzbügeler, Blücherstraße 16, Altb. Part., empfangt alle zur Sicherung prompten u. reellen Bedien.

Manicure. GAndyflege, tadelloste Ausführung. Fräulein Adele Herrmann, Vandenstraße 3, Gartenhaus 1 I.

Vibrations-Massage (Ennen Ruschit, D. N. P.) i. d. beste Vibrations-Massage. Wünschige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden...

Ein Kind in gute Pflege zu geben. Näh. Moritzstraße 60, 3. Stod.

Adoption. Ein Ehepaar, welches sein einziges Kind verloren hat, wünscht gegen einmalige Vergütung ein Kind, am liebsten Mädchen, mit dem Recht als späterer Universalerbe zu adoptieren.

Knabe, 1 1/2 J. alt, in a. Pflege zu geben. Gest. Offerten unter D. 8. Hauptpostlagernd.

Darlehen Olla, Geschäftsl., Beamt. coul. in jed. Höhe. Rückpl. P 133 Sallé, Berlin, Hoidenfeldstrasse 9.

Tagen-Veranstaltungen Hochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Anshaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Vertheilung von Herren-Anzügen u. im Auctionslokale Friedrichstraße 47, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 340, S. 6.)

Vertheilung von Herren-Anzügen u. im Auctionslokale Friedrichstraße 47, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 340, S. 6.)

Vertheilung von Herren-Anzügen u. im Auctionslokale Friedrichstraße 47, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 340, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with columns: 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Mittel. Rows: 28. und 29. Juli, Baromet. (mm), Thermomet. (C), Luftspann. (mm), Rel. Feuchtigk. (%), Windrichtung, Niederschlagsh. (mm).

28. Juli: Höchste Temperatur C. 29.6. Niedr. Temp. C. 19.1. 29. Juli: Höchste Temperatur C. 28.7. Niedr. Temp. C. 16.6.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“ Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M). (Zurichung der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

Table with columns: 1900 August, im Süden, Aufgang, Untergang, Aufgang, Untergang. Rows: 1. 12 33 4 56 8 9 11 20 2. 9 56 9.

Theater-Concerte

Walhalla-Theater. Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Dir.: Max Marwell. Dienstag, den 31. Juli.

Nanon, oder: Die Wirthin zum goldenen Lamm. Operette in 3 Akten von Rich. Gené. Spielleiter: Herr Dir. Max Marwell.

- Personen: König Ludwig XIV., Frau von Maintenon, Marquis d'Albignac, Rinon de L'Enclos, Frau von Fontenac, Gräfin Doulières, Marquis von Marillac, Hector von Marillac, Rinon de L'Enclos, Mathieu, Bertrand, Jérôme, Pierre, Jean, Therese, Pilette, Marion, Frau von Lambert, Stiftdame, Frau von Armentonville, Stiftdame, Abbé la Plâtre, Gaston, Rinons Page, Bombardini, Tambourmajor, Guillaume, Tambour, François, Tambour, Adore, Weiser, Jérôme, Weiser, Verotte, Rinons Diener, Baptiste, Diener bei Frau von Maintenon, Ein Corporal, Jacqueline, Kellnerin bei Nanon, Ein Commissär, Ein Sergeant.

Die Handlung spielt im Jahre 1685. Der 1. Akt spielt bei Nanon im Wirthshaus zum „Goldenen Lamm“, der 2. Akt bei Rinon de L'Enclos, der 3. Akt bei Frau v. Maintenon. Einlauf 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Reichshafen-Theater, Silfstrasse 16. Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Concerthaus Bürgeraal, Emserstraße 40. Täglich große Elite-Concerte. Anfang Abends 8 Uhr.

Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53/55. Täglich Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Answärtige Theater. Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Dienstag: Carmen. - Mittwoch: Die Fledermaus.

Kurhaus zu Wiesbaden. Dienstag, den 31. Juli: Abonnements-Concerte des städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

- Abends 8 Uhr: 1. Kadetten-Marsch, Métra. 2. Ouverture zu „Prinz Conti“, Locoq. 3. Balletmusik aus „Stradella“, Flotow. 4. Glockenspiel-Gavotte, Eilenberg. 5. Danse slave, Chabrier. 6. Trompeten-Ouverture, Mendelssohn. 7. Coquette, Walzer, Waldteufel. 8. Fantasio aus „Der Bajazzo“, Looncalvo.

- Abends 8 Uhr: 1. Ouverture zu „Die weiße Dame“, Boieldieu. 2. Am Meer, Lied, Fra. Schubert. 3. Rondo capriccioso, Mendelssohn. 4. La Zingara, Mazurka bohème, Ganne. 5. Arie aus „Idomeneus“, Mozart. Violin-Solo: Herr Concertmeister Irmer. Oboe-Solo: Herr Sobwartze. 6. Trau-schau-wem, Walzer aus „Waldmeister“, Job. Strauss. 7. Fantasio aus „Lohengrin“, Wagner. 8. Csardas, Michiels.

Nein, sagt von mir, wenn ich bereits entrückt:
Er hat in uns'rem Herzen Grund geleset;
Denn ist kein menschlich Leid ihm fremd gewesen,
Und uns're Freude hat ihn mit beglückt!
L. Fulda, „Sohn des Kalifen“.

(49. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

Dass sie so gar nicht ihrer gemeinsamen Verwandtschaft erwähnte und ihn nach wie vor nur „Herr Baron“ nannte, beruhigte ihn ungemein. „Die Frau hätte ein besseres Loos verdient“, dachte er heimlich. Dann aber fuhr er plötzlich auf und klammerte sich fast krankhaft an den Betrand. Noch hatte er sich gar nicht danach erkundigt, was in der Zwischenzeit geschehen war. Was war aus dem Obersten geworden? Er hatte ihn doch stürzen sehen? Ob er eine Frage wagen sollte?

„Was ist Ihnen?“ forschte Marie ängstlich, die ihn schon eine Zeit lang beobachtet und erhob sich jetzt. „Sie fühlen sich doch nicht wieder angegriffener?“

„Nein — aber —“ stammelte Holstein heiser, „sagen Sie mir, ist der Oberst Burghaus wieder gesund geworden? Ich bitte Sie, verheimlichen Sie mir nichts.“ Marie schiel zusammen und wurde blutrot.

Jetzt kam, was sie längst gefürchtet hatte, aber bevor sie noch eine Antwort geben konnte, lachte der Liegende bitter auf und murmelte: „Ich wüßte es, meine Augen lenkt der Teufel, ich bin ein ungemein glücklicher Schüge.“

Er stieß noch einmal dasselbe Lachen aus und griff dann unvermittelt nach der verwundeten Brust, als ob er dort drinnen einen heftigen Schmerz empfindende. „Wann wurde er begraben?“ fragte er dann heftig.

Marie sah starr auf den Fußboden.

„Vor vier Tagen“, antwortete sie kaum vernehmlich, aber sie bemerkte mit heimlichem Grauen, daß der Liegende keine Miene mehr verzog. Eine geraume Spanne Zeit verging, ohne daß zwischen den Beiden ein Wort gewechselt wurde. Dann fragte der Kapitän zögernd: „Weiß man in der Stadt den Grund, weshalb wir uns geschlagen?“

Kaum hatte der Kranke diese Frage gestellt, als das junge Weib derartig zu zittern begann, daß sie sich an dem Tisch festhalten mußte. Sie fühlte, daß seine Augen stiernd und erwartungsvoll auf sie gerichtet waren, aber sollte sie ihm jetzt mitteilen, wie alle Welt sich in die Ohren flüster, daß er um sie, um die Mißachtete, einen blühenden Mann gelübt hätte?

„Ich weiß es nicht“, flüsterete sie halb bewußlos, „seit Ihrer Verwundung bin ich gar nicht mehr auf die Straße gekommen.“

Holstein senkte das Haupt. Jetzt zweifelte er nicht mehr daran, daß seine Stiefmutter selbst wußte, für wen er zur Pistole gegriffen. Aber wenn er ihr nur klar machen könnte, daß er dabei keiner anderen Gefühlsregung gefolgt sei, als der beleidigten Eigenliebe. Mühte diese Frau nicht glauben, daß sie ihm besonders theuer sei?

Seine Lage wurde ihm wieder unerträglich. Warum hatte Sylvia nichts für ihn getan? War sie überhaupt zu ihm geeilt?

Er warf sich ein paar Mal ungeduldig auf seinem Lager hin und her, und fragte endlich, wer ihn besucht hätte. Marie, die eben den Goldfischchen frisches Wasser zuführte, nannte den Prinzen.

„Weiter Niemand?“

„Ja, Herr Bilz war noch dagewesen und Herr Schimmel, später auch Bars und der alte Geschäftsführer.“

„Weiter Niemand?“

Marie besann sich. „In den ersten Tagen soll auch der Landrath von Parchim auf der Werts vorgefahren sein“, berichtete sie, und als der Kranke sie ungläubig anstarrte, setzte sie rasch hinzu: „Auch seine Tochter begleitete ihn.“

Holstein sank befriedigt zurück. Sie war also doch dem Juge ihres Herzens gefolgt, aber wieso hatte sie den schweren Weg in Begleitung ihres Vaters zurückgelegt? Von Neuem wollte er darüber nachgrübeln, da wurde geklopft, und durch die Thürspalte schob sich das schmale, gelbe Gesicht seines Vaters, der seine Blicke verlegen über das Bett schweifen ließ.

„Ich hörte drinnen sprechen“, flüsterete er vorsichtig, „und nahm an, daß es unserem lieben Sohn besser geht — darf man näher treten?“

Der Kapitän schenkte aus seinen Kissen hervor und starrte sprachlos auf die schwächliche Gestalt, die furchtsam über die Schwelle trat.

Was sollte jetzt folgen? Sollte er sich vielleicht auch mit diesem Manne verdrüßern, bei dessen Kuckuck ihn bereits ein ungeheurer Ekel packte? Nimmermehr!

Aber es kam nicht soweit. Marie hatte die steigende Aufregung des Leidenden beobachtet und eilte ihrem Gatten hastig entgegen. Mit fliegendem Athem raunte sie ihm ein paar Worte zu und sorgte dafür, daß ihre Figur diejenige des alten Barons verdecken mußte.

Dieser schüttelte schwermüthig den Kopf, suchte ein paar Mal die Achseln und schlich endlich mit unverständlichem Gemurmel hinaus.

Als sich die Thür hinter ihm geschlossen hatte, brach der Kapitän in ein lautes Stöhnen aus und wuschelte sich den Schweiß von der Stirn. So fürchterlich wie heute war ihm noch nie der Gedanke kommen, daß diese entseßliche Existenz sich doch nicht von ihm fern halten lassen würde, daß sie sich immer in seine Nähe drängen, und daß das unsichtbare Band, welches Vater und Sohn verknüpfte, immer und immer wieder die freien Glieder des Jüngeren knebeln würde so oft er es auch zerriß.

Gott sei Dank, diesmal wenigstens war er fern geblieben, und zwar verächtlich und beschworen von der merkwürdig schönen Frau mit den blauen Wangen.

Von Neuem hatte er ihr zu danken. Sie sah wieder an seinem Bett und strickte still, als er sich aufrichtete und ihr die Hand reichte.

„Ich danke Ihnen“, sprach er aufgeregt, „Sie sehen, ich bin ein unbehaglicher Gesell, der vor Manchem heftige Abneigung empfindet. — Ich danke Ihnen aber, daß Sie so rücksichtsvoll sind.“ Seine Finger umspannten die ihren, aber sie zog ihre Hand rasch zurück. „Ich darf darüber

nicht nachdenken“, erwiderte sie ruhig, jedoch ihm schien es, als ob ihre Brust sich rascher auf und nieder senke. „Meine Pflicht ist es vor Allem, Sie gesund zu machen.“

Der Kapitän schwieg betroffen. Der leise Tadel, der in ihren Worten lag, berührte ihn mehr, als er sich eingestehen wollte.

Nach setzte er sich völlig zurecht und fragte fast heftig: „Sie verstehen wohl nicht, daß es zuweilen nothwendig wird, einen Lebenden zu den Todten zu legen?“

„Auch einen Vater?“ versetzte Marie und wurde sehr bleich.

„Auch einen Vater“, fuhr der Kranke unerschütterlich fort. „Der Mensch ist beständig in der Nothwehr begriffen. Wenn mir Jemand durch sein bloßes Dasein alle Existenzbedingungen abschneidet, so bin ich der Natur, die mich selbst existiren schuf, es schuldig, den Feind unschädlich zu machen.“

„Auch den eigenen Vater?“ fragte das junge Weib noch einmal und ließ ihre Arbeit kraftlos in den Schooß sinken.

„Auch den eigenen Vater“, wiederholte der Kapitän rauh, „die Welt, in der ich lebe, zwingt mich dazu.“

Marie sah ihn lange und traurig an; so mitleidig war dieser Blick, als ob sie über einen Verlorenen klagen wollte. Und nach einer langen Pause fragte sie ruhig: „Und über diese Welt können Sie sich nicht stellen?“

„Nein“, gab Holstein schroff zurück, „das können nur Einsiedler, die in der Wüste leben und bedürfnislos sind — alle Anderen, die davon sprechen, sind Lügner und Hyrasenhelden. Auch wo nur zwei Menschen zusammenleben, da sind sie wechselseitig das Geschöpf und der Sklave des Anderen. Glauben Sie mir das, verehrte Frau. Ich habe noch keinen Mann gekannt, der sich wirklich über die Welt setzen konnte.“ Er nahm ihre Hand und presste sie krampfhaft in der seinen. Marie erhob sich und wickelte ihre Arbeit zusammen.

„Aber Frauen kenne ich, die das müssen“, sagte sie leise, während sie sich über ihr schlichtes Haar strich. „Ich kenne Frauen, die frei und unbeirrt bleiben, wenn auch die ganze Welt sich abwendet.“

Stolz hatte sie sich bei den letzten Worten ausgerichtet, dann aber wechselte sie plötzlich den Ton und sagte so gefällig wie immer: „Und nun ruhen Sie noch eine Stunde, dann bringe ich Ihnen die ersten festen Speisen, die Sie verzehren dürfen, — auf Wiedersehen!“

Sanft entzog sie ihm ihre Hand und schwebte anmüthig aus dem Krankenzimmer hinaus.

Der Kapitän aber starrte ihr nach und schlug sich endlich unwillig mit der Faust vor die Stirn.

„Zum Teufel, daß diese Frau immer Recht haben mußte. Sprach sie nicht die Wahrheit? Stand sie nicht selbst einsam da und verlassen, von den Einen verleumdet, von den Anderen mißachtet — und dabei doch so pflichtbewußt, so sicher, so stark und — und so schön —?“

Und dieser blinkende Schein sollte ewig in den Händen seines Vaters bleiben? Aber was ging das ihn an?

Er warf sich auf den Rücken und starrte trotzig zur Decke empor, an welcher die Fliegen in der Mittagshitze hin und her summten.

(Fortsetzung folgt.)

Palmen,

naturnah, in allen Größen, abmachbar, billig.

Künstl. Blumen-Geschäft B. V. Santen, Friedrichstraße 31.

Stollwerck's u. Liebig-Bilder, sowie Briefmarken für Sammlungen in großer Auswahl empfiehlt 9078

E. Heisswolf, Bellrichstraße 51, Part. I.

(Haltestelle der elektr. Bahn Sedanplatz).

Ankauf, Verkauf und Tausch.

Sehr guten kräftigen Mittagstisch über die Straße empfiehlt

C. Enderle, Deconom, „Offiz.-Cafino“, Dohnerstraße 3.

Special-Gardinen- und Portièren-Handlung

von

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Museumstrasse 4, Ecke Delaspcestrasse 3.

Größte Auswahl. — Billige Preise. 5955

Feine spanische Weine

der Firma Miquel de la Penas, Malaga.

Import und Alleinverkauf am Platze.

Malaga, 2-jährig, per Flasche excl. Glas	Mk. 1,20
ditto 4- „ „ „ „ „	1,50
ditto 8- „ „ „ „ „	1,75
Portwein, 2- „ „ „ „ „	1,20
ditto 4- „ „ „ „ „	1,50
Sherry, 2- „ „ „ „ „	1,20
ditto 4- „ „ „ „ „	1,50
Madeira 2- „ „ „ „ „	1,20
ditto 4- „ „ „ „ „	1,50
Muscatteler „ „ „ „ „	1,90

bei Abnahme von 6 Flaschen per Flasche 10 Pf. billiger.

W. Weber, Westendstr. 3.

Telephon 2193.

Niederlage bei W. Fuchs, Walramstrasse 12. 8911

Special-Offerte für billige Bettfedern.
Durch große Abfälle können wir offeriren: Gute graue Gänsefüße Federn v. Pfd. 45 Pf., bessere Qualitäten grauer Federn à 60, 90, 1.—, 1,20, 1,40 Mk. v. Pfd. weiße Bettfedern v. Pfd. 2.—, 2,20, 2,50, 2,80, 3.— Mk., Ia weiße Federn und Halb-Taunen 3,20, 3,50, 4.— Mk., Zulets, Federleinen, Bett-Barchente sehr billig bei Guggenheim & Marx, Wiesbaden, Marktstr. 14. 5988

Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. Keine Ladenmiete, daher billigste Preise. Preise von 160 Mk. aufwärts. 7730

A. von Goutta, Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

Restauration zum Rodensteiner,

Gasse der Dellmund- und Vertramstraße 6.

Mittagstisch zu 60 Pf., 80 Pf. u. 1 Mk., im Abonnement billiger.

Abwechselnde Frühstücks- und Abendkarte.

Vorzügl. Weine. Prima Apfelwein.

Gelle und dunkle Biere. 6928

Besitzer: W. Frohn.

Für Radfahrer!

Räder werden schön und billig geschmückt.

Künstliches Blumen-Geschäft B. V. Santen, Friedrichstraße 31.

Vom 1. August bis 15. August:

Hemden-Blousen:	Ser. I Mk. 2.50.
„ „ „	„ II „ 3.50.
„ „ „	„ III „ 4.50.
Seiden-Blousen:	„ I „ 13.50.
„ „ „	„ II „ 17.50.
„ „ „	„ III „ 22.50.

Garnirte und ungarnte Hüte bedeutend unter Preis.

Eine Parthie Bänder für Cravatten, nur letzte Neuheiten, 0.75 Pf. bis 2.00 Mk. p. Meter.

Eine Parthie Stickerei-Hütchen für Kinder von Mk. 2.00 an.

Putz- und Modewaarenhaus

Hugo Aschner,

Wilhelmstrasse 34.

10151

Reichshallen-Theater.

Vom 1. bis 15. August.
Vollständig neues Programm.
Little Margar, 8-jähr. Handstandkünstlerin.
Fanny Greno, Miss Martha, Evolutionen auf freischwebendem Gewehr.
Otto Berg, Humorist.
Contessa Emilia Tiretta, Internationale Concert- und Liedersängerin.
Les Orselios, Musikal. excentr. Oigel-Clowns.
Elly Chossari, Bravour-Soubrette.
Mons Frankloff, Potpourri auf schlaffen Draht.
 Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.
 Näheres siehe Strassenplakate.

Wiesbadener Männergesangverein.

Samstag, den 4. August er., Abends 9 Uhr, im Vereinshaus der Turn-Gesellschaft, Wellritzstrasse 41:
II. ordentl. General-Versammlung.
 Der Vorstand. F 345

Hohenwald-Georgenborn.

Eröffnungs-Essen
Samstag, den 4. August 1900, Nachmittags 4 Uhr.
 Abfahrt 2^o nach Chausseehaus. — Fahrgelegenheit von und nach der Station. 10117
 Anmeldungen erbitten bis zum 2. August spätestens **Albert Herz**, Hohenwald, **E. Braun**, Adelheidstr. 33.

Original-Moselweine, vorzüglt. Qualität, direct vom Winzer, auch in kleinen Gebinden zu haben. Näh. 3499
F. Meul, Reichstraße 3 (vorm. Clotten a. d. Mosel).

Rheingauer Weinessig

nach eigenem Verfahren des Fabrikanten pasteurisiert, d. h. keimfrei hergestellt, daher allerbeste Garantie für vorzügliche Conservirung der Früchte oder Gemüse. Trotz seiner Stärke mild im Geschmack, frei von jeglichen Gewürzen und billig im Verkauf.
 Liter Mk. 0.30.
Wilh. Heinr. Birek, Ecke Adelheid- und Oranienstrasse. 5908

Incarnat, genannt Nothklee

empfehl. aus 1900er Erste billigt
Philipp Nagel, Neugasse 2, nahe d. Friedrichstraße.

„Salvament“

äußerst bewährtes Schutzmittel gegen Schnaken- (Mücken-), Moskito- und Fliegenstiche.
 Flac. 90 Pf., 3 Flac. 2.50 Mk., in den meisten Geschäften erhältlich oder direct durch
Bäcke & Esklony, Wiesbaden, Drogerie u. Parfümerie, gegenüber dem Kochbrunnen. Telephon 2185. 9676

Geheime Leiden

jeder Art, wie Folgen aus geschlechtlicher Erkrankung, Geschlechtskrankheiten, veralteten Hautausschlägen, Blasenleiden, Fäulissen, Hämorrhoiden, Carcinomen, Gicht, Genuß- und Herzerkrankungen werden durch meine Heilmittel schnell und dauerhaft geheilt. Belehrendes Buch incl. Porto 70 Pf. in Briefmarken. Nach Auswärts brieflich.

Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M.
 Töngesgasse 33/35. — Gegründet 1863.
 67 Ueberraschende Erfolge. 68

Re

paraturen an Schmucksachen und Gebrauchsgegenständen fertigt schnell und billig

Julius Rohr, Juwelier,
 Neugasse 18/20. 7610

Eiweiss und Nährsalze

sind das Baumaterial des menschlichen Körpers, die Grundstoffe der Muskel-, Nerven- und Gehirns-substanz, die Quelle körperlicher und geistiger Kraft.

Plasmon

Eiweiss und Nährsalze der Milch in concentrirter, leichtverdaulicher, löslicher und vollständig geschmack- und geruchfreier Form — bildet daher die hervorragendste

Kraftnahrung

für Jung und Alt, Kranke und Gesunde.

Erhältlich in Packeten von 60 Pf. an in Apotheken und Drogengeschäften.

Plasmon-Gesellschaft m. b. H.,
 Berlin SW., Charlottenstrasse 86.

Auf Anregung von ärztlicher Seite aus habe ich mich entschlossen, in meiner Zwieback- und Bisquitbäckerei die Herstellung von Nährgebäcken aller Art zu betreiben. Die oben angeführten Eigenschaften von Plasmon waren bestimmend, dieses Nährpräparat auszusuchen.

Ich fabrizire:

Plasmon-Zwieback mit 10% Plasmon (per Packet 10 Stück 20 Pf.).

Plasmon-Bisquit mit 10% Plasmon (per Pfund 2 Mark, im Packet 10 Stück 25 Pf.).

Plasmon-Cakes mit 15% Plasmon (per Pfund 1.50 Mark, im Packet 1/2 Pfund 40 Pf.).

Plasmon-Brot (reines Roggenbrot) mit 10% Plasmonzusatz, per Laibchen 50 Pf.

Zu diesen Preisen sind meine Erzeugnisse nicht lediglich Medicamente für Kranke und Schwache, sondern ein Nahrungsmittel ersten Ranges, welches **Jedermann** zu empfehlen ist. 9774

Wilhelm Maldaner,

Marktstrasse 25.
 Fernsprecher 134. Fernsprecher 134.

Prima Vollmilch

per Liter 18 Pf., täglich 3 Mal frisch, sowie Dickmilch empfiehlt
Rirchhofsgasse 7.

Was sollen wir trinken?

Ein Original-Extrakt Ingwerbier-Extract von **Karl G. Kühn**, Bremen, in 1/2 Liter Wasser aufgelöst, liefert sofort ein erquickendes, gesundes Getränk ohne Alkohol von köstlicher Frische und prächtigen Wohlgeschmack. Preis 30 Pf. Erhältlich in Drogerien und Colonialwaarenhandlungen.

D. R. G. M.

D. R. P. a.

10152

Ingwer-Bier-Extract

in 10-Pf.-Packeten zu haben bei **E. M. Klein**, Kleine Burgstraße 1. 10006

Haararbeiten, Zöpfe, Stirnschneuren,

Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältiger Ausführung billig angefertigt. 7727

M. Girth, Hal. Theater-Preneur, Spiegelgasse 1.

Neues Mainzer Sauerkraut, neue Salzgurken

empfiehlt 10096
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, billig ab **Becker**, Kirchstraße 11.

Rein Laden. Nur 2. Etage. Rein Laden.

!Gardinen!

in Tüll und Spachtel, sowie Stores u. Gdper-Vitrageu, Congresshöff von den billigsten bis zu den feinsten Qual. empfiehlt zu staunend billigen Preisen

I. Voigtländisches Gardinen-Lager, Rein Laden, Marktstraße 9, 2. Etage. Rein Laden.

Weichlief. def. v. (2 Buchst. v. 10 Pf. an) Kirchstraben 12, 2. Etage.

Damen finden hier freundliche Aufnahme bei **Fräulein Pinger**, Ww., Gebornne, Neben, Post 1 Treppen.

Mit herrlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. hochherrschafliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand außerst billig zu verkaufen. Näheres **Baubureau** Saalstraße 1. 8072

Großer Weidstrauch, 14 Centner schwer, ein vorzügliches Holz. **Pianino** billig zu verkaufen Friedrichstraße 18.

Rahmmaschine, gut erh., für 10 Mk. zu v. Kirchstraben 12, 2. Etage.

Ein schöner **Kinder-Schlitten** billig zu verkaufen **August Meylmann**, Lohseier, 4024

Schöner wachsender **Teich** billig zu verkaufen. Wo? sagt der **Tagbl.-Verlag**. 10150

Zahmer Fuchs zu verkaufen **Hofstraße 9.**

Plakate: „Wohnung zu vermieten“, auch aufgezogen, vorrätig im **Tagbl.-Verlag**, Lauggasse 27.

Gold, Silber, alte Zahngebisse kauft zum höchsten Preise **G. Spies**, Uhrmacher, 9. Grabenstraße 9.

Verbrauche aber gut erhaltene **Kalt- oder Heißwasser-maschine** und einige **Kopfhalter** zu kaufen gesucht. Adressen unter **G. J. 199** an den **Tagbl.-Verlag**.

Dohmeierstr. 40, Hb. 1 r. u. b. möbl. Zimmer für 15 Mk.

Kapellenstraße 1 ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. **August Meylmann**, Lohseier, 4024

Rirchhofsgasse 7, 2 L., ein a. möbl. jhm. 1. zu verm. 5144

Sedanplatz 4, Mittelb., einfach möbl. Park-Zimmer zu vermieten. 5101

Wairamstraße 21, 2 L., Ede Welligstraße, möbl. Zimmer an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 3211

Haushälterin, per. Köchin, i. p. **Wirlungskreis**, Mauergasse 14, 2 Et. 1

Braver junger Hausdiener für Anfangs September von seinem Geschäft gesucht. Dauernde Stellung. Zu erst. im **Tagbl.-Verlag**. 10172

E. arme Frau verl. Portemonnaie mit 10 Mk. Adlerstr. 16, 3.

Goldene Damen-Uhr ohne Kette am 30. Juli gegen 6 Uhr verloren. Abzugeben bei guter Belohnung **Vertrauensstraße 4**, 3 r.

Verloren silberne Damen-Uhr nebst silb. Kettchen von der **Emserstraße 66**, **Schützenstr.** verloren. **G. g. Vel. abg.** Adelheidstr. 76, 6.

Verloren Sonntag Nachmittag Unter dem **Wald** eine kleine **Fidole** (Piccolo). Gegen Belohnung abzugeben **Königsstraße 8**, 1 St.

Ein schwarzer **Spitzhund** mit weißer Brust aus der **„Waldhalla“** entlaufen. Wegen Belohnung abzugeben **daselbst**. Vor Ankauf wird gewarnt.

Heirath.

Junger Geschäftsmann, hollische bühliche Erscheinung, mit gutgehendem Geschäft, sucht auf diesem Wege mit einer jungen Dame mit etwas Vermögen in Verbindung zu treten, zwecks häuslicher Heirath. Briefe nebst Verhältnissen unter **F. 499** postlagernd **Berliner Hof** erbeten. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem **„Tagblatt“** sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 21. Juli: dem Bahnarbeiter **August Haibach** e. S., **Waldem** **Emil August**. 22. Juli: dem Cementarbeiter **Giovanni Battista** **Fachina** **Juwilinge**, **Maria** und **Giovanni** **Battista**.

24. Juli: dem Schuhmacher **Christian Herz** e. L., **Christiana** **Katharina**. 25. Juli: dem **Kellner** **Wilhelm Ader** e. L., **Margarethe** **Sophie**; dem **Flaschenbinder** **Emil Simon** e. S., **August**; dem **Hausdiener** **Heinrich Weich** e. L., **Frieda**. 26. Juli: dem **prakt. Arzt** **Doctor of Dental Surgery** **Max Beck** e. S., **Dans** **Friedrich Curt Rudolf**; dem **Diakon** der **griech. Kapelle** **Alexis** **Roslanoff** e. S., **Alexis**; dem **Küfer** **Carl** **Breuber** e. L., **Luise**.

Verlobt. **Kaufmann** **Reinhold Bruno** **Veul** zu **Rürberg** mit **Alfons** **Walburga** **Schmid** zu **Kayburg**. **Waldhaller** **Ernst** **Gustav** **Verlobt** zu **Coblenz** mit **Bertha** **Margaretha** **Gräß** **bol.** **Härtner** **Jakob** **Buchholz** hier mit **Helena** **Hilcher** **hier.** **Küfer** **gebürtig** **Karl** **Hofmann** **hier** mit **Ida** **Gerda** **zu** **Hierstadt**. **Baumeister** **Carl** **Kühler** **zu** **Wöppingen** mit **Margarethe** **Hartwig** **hier.**

Gestorben. 28. Juli: **Kaufm.** **L. des** **Tagl.** **Wilhelm** **Degenhard**, 10 M.; **Privatier** **Guina** **Hauslein**, 62 J.; **Auguste**, **L. des** **Kaufmanns** **Heinrich** **Wächter**, 11 M.; **Gottfried**, **S. des** **Tagl.** **Johann** **Wörddörfer**, 3 M.; **Weinbändler** **Franz** **Hunger**, 46 J.

29. Juli: **Joseph**, **S. des** **Kellners** **Josef** **Zemhart**, 8 M. 30. Juli: **Auguste**, **L. des** **Hilfsbediensteten** **Karl** **Rang**, 3 M.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 91.

Dienstag, den 31. Juli.

1900.

Landespolizeiliche Anordnung

Zwecks Herabminderung der Reineinschleppungen von Maul- und Klauenseuche in den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18–20 des Reichsgesetzes, betr. Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1890 und 1. Mai 1894 für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden bis auf Weiteres das Folgende angeordnet:

§ 1. Erste Untersuchung des mit der Eisenbahn eingebrachten Viehs. Das — von Händlern, Unternehmern oder Privatpersonen — auf der Eisenbahn in den Regierungsbezirk Wiesbaden eingeführte Kleinvieh (Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine) darf nicht eher von der Bahnstation, auf welcher die Entladung stattfindet, entfernt werden, bevor es von dem zuständigen beamteten Thierarzte untersucht und für gesund und unbedächtig befunden worden ist.

Von dieser Untersuchung befreit sind diejenigen Kleinvieh-Transporte, über welche der Einführer dem Vorsteher der Entladestation ein höchstens 48 Stunden altes, von einem beamteten Thierarzte ausgestelltes Gesundheitszeugniß, welches bei Rindvieh eine genaue Beschreibung nach Alter, Geschlecht, Farbe, Abzeichen und Hornstellung, bei anderen Wiederkäuern und Schweinen eine Angabe der Stückzahl und der Farbe der Thiere zu enthalten hat, vorlegt, vorausgesetzt, daß der Transport seit der Ausfertigung des Gesundheitszeugnisses in seinem Bestande nicht verändert worden ist.

§ 2. Ueberführung nach dem Observationsorte und Dauer der Beobachtungszeit.

Nach seuchenfreiem Ergebnis der Untersuchung, über welches der beamtete Thierarzt dem Führer eine kurze Bescheinigung ausstellen hat, bezw. nach Ausweis der seuchenfreien Beschaffenheit des Transportes vor dem Bahnvorsteher durch die oben (§ 1 Abs. 2) genannten Gesundheitsheime, dürfen die Thiere auf dem kürzesten Wege zu Fuß an den Bestimmungsort verbracht werden, wo sie — sofern sie nicht inzwischen unter Polizeiaufsicht abgeschlachtet werden — einer wenigstens sechs volle Tage dauernden Beobachtungszeit unterliegen.

§ 3. Anmeldung der Ankunft und Einstellung der Thiere im Observationsorte.

Ueber die Zeit des Eintreffens des Viehtransportes hat der Führer oder Besitzer desselben der Ortspolizei-Behörde des Bestimmungsortes wenigstens sechs Tagesstunden vorher Mittheilung zu machen, und bleibt es letzterer überlassen, dem eingeführten Vieh für die Observationszeit einen gesonderten Observationsraum anzuweisen, oder dessen Einstellung in einen bereits von anderem Vieh benutzten Stalle zu gestatten. In letzterem Falle unterliegen jedoch auch alle diejenigen Kleinviehthiere, welche mit den eingeführten Thieren in einem gemeinschaftlichen Stalle, oder unter derselben Wartung stehen, der sechs-tägigen Observation.

§ 4. Vorschriften über die Observationszeit. Die unter Beobachtung gestellten Thiere dürfen vor Ablauf der Beobachtungszeit (§ 2) und vor einer nochmaligen amtsthierärztlichen Untersuchung ohne besondere schriftliche Erlaubniß des zuständigen Landraths aus dem Beobachtungsraume nicht entfernt werden.

Fremden Personen ist während der Beobachtungszeit der Zutritt zu den Thieren verboten.

Von allen in dieser Beobachtungszeit auftretenden seuchenverdächtigen Erscheinungen hat der Besitzer der Observationsställe, oder dessen Stellvertreter, der Ortspolizei-Behörde sofort Anzeige zu machen, welche ihrerseits gehalten ist, eine schnelle Ermittlung des Sachverhaltes durch den Kreis-Thierarzt zu veranlassen.

§ 5. Erste Untersuchung des auf Landwegen eingeführten Viehs. Die Bestimmungen der §§ 1–4 finden entsprechende Anwendung auf das auf Landwegen in den Regierungsbezirk eingeführte Kleinvieh mit der Maßgabe, daß als Untersuchungsort — sofern nicht vom Kreislandrath als solcher ein anderer Ort bestimmt ist — derjenige Ort gilt, welchen der Transport im Bezirk zuerst berührt.

Eventuell vorhandene Gesundheitsheime, welche nach § 1, Abs. 2 die Untersuchung erübrigen, sind in diesem Falle dem Bürgermeister des Untersuchungsortes vorzulegen.

§ 6. Vorankündigung der Fußtransporte im Untersuchungsorte. Bei Einführungen auf dem Landwege (§ 5) hat der Transportführer oder Besitzer auch der Ortspolizei-Behörde des Untersuchungsortes 6 Tagesstunden vor dem Eintreffen der Thiere Mittheilung zu machen und sich vor Einbringung des Transportes in die geschlossene Ortschaft von jeder den Platz, an welchem die Untersuchung stattfinden soll, genau bezeichnen lassen.

§ 7. Benachrichtigung des beamteten Thierarztes. Die Anmeldung der nach § 1 oder 5 eventl. erforderlichen Untersuchung bei dem zuständigen beamteten Thierarzte liegt dem Einführer ob, und hat spätestens 24 Stunden vorher zu erfolgen.

§ 8. Schlußuntersuchung und Aufhebung der Observation. Nach Ablauf der Observationszeit (§ 1) hat eine zeitweilige amtsthierärztliche Untersuchung der unter Beobachtung gestellten Thiere stattzufinden, welche bei gleichfalls seuchenfreiem Ergebnis alle Sperrmaßregeln ohne Weiteres aufhebt.

Auch über das Ergebnis dieser Untersuchung hat der beamtete Thierarzt dem Viehbesitzer eine kurze Bescheinigung zu geben.

§ 9. Ausnahmebestimmungen für öffentliche Schlachthäuser. Auf Viehtransporte, welche zur unmittelbaren Schlachtung zu Wagen oder mit der Eisenbahn eingeführt und unter polizeilicher Controle in ein unter ständiger thierärztlicher Leitung stehendes öffentliches Schlachthaus geleitet werden, findet vorkommende Anordnung keine Anwendung.

§ 10. Strafbestimmungen. Zuwiderhandlungen gegen vorkommende Vorschriften unterliegen, sofern nicht nach den bestehenden Gesetzen, insbesondere nach § 328 des Reichsstrafgesetzbuches eine höhere Strafe verwirkt ist, den Strafverordnungen in den §§ 66 und 67 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1890, 1. Mai 1894.

§ 11. Vorkommende Anordnung tritt mit dem 28. Mai d. J. in Kraft.

Wiesbaden, den 8. Mai 1890.

Der Kgl. Regierungs-Präsident. **Wenzel.**

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 21. Juni 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Sch.**

Bekanntmachung.

Nach einem Beschlusse des Landraths findet im laufenden Sommer eine Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung unter Feststellung der Acker- und Culturflächen statt, zugleich zur Beschaffung der Grundlagen für die Berechnung der diesjährigen Ernteerträge.

Mit dieser Ermittlung sind Erhebungen über die Forsten und Holzungen, sowie über den Umfang von Hagel- und Hochwasserschäden verbunden. Die Erhebung erfolgt gemeindeweise durch die Gemeindebehörden oder durch Schätzungscommissionen. Dabei ist die freiwillige Mitwirkung der Mitglieder landwirtschaftlicher Vereine, angesehener Landwirthe und anässiger Ortseinwohner, als Mitglieder der Schätzungscommissionen, oder als sachverständige Beiräthe der Gemeindebehörden, in Aussicht genommen. Mit der Leitung der Erhebungen ist das königliche statistische Bureau zu Berlin beauftragt worden, während ihre Ausführung den Königl. Landrathsämtern bezw. den Magistraten obliegt.

Indem ich Vorkommendes zur allgemeinen Kenntniß bringe, weise ich auf die außerordentliche Wichtigkeit der Ermittlungen hin und spreche die Erwartung aus, daß die Arbeiten der Erhebungsbehörden bei allen Theilnehmenden mögliche Förderung erfahren mögen.

Wiesbaden, den 2. Juni 1900.

Der Regierungs-Präsident. In Vertr.: **gez. Wale.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Stadtbezirk Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. 1) Zur Unterkunft für die an Bauten beschäftigten Arbeiter bei ungünstiger Witterung und in den Ruhepausen müssen überdachte Räume geschaffen werden, welche im Mittel mindestens 2,20 m im Lichten hoch, mit Wänden umschlossen sind, und deren Grundfläche derart bemessen sein muß, daß auf jeden am Bau dauernd beschäftigten Arbeiter eine Fläche von wenigstens 0,75 qm entfällt. 2) Die Unterkunftsräume müssen einen festen, trockenen Fußboden haben. Auch sind die Räume auf besonderes Erfordern der Polizei-Direktion vom 15. Oktober bis 15. März beizubar zu machen. 3) Eine Beschränkung des vorgezeichneten Mindestraumes durch Lagern von Baumaterialien ist verboten.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, geahndet.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem 15. Juli d. Js. in Kraft.

Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

Polizei-Verordnung

betr. Abänderung des § 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni 1899 über die Benutzung der Hunde als Zugtiere.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§ 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni 1899 erhält folgende Fassung:

Beschaffenheit des Fuhrwerks.

§ 5. Als Fuhrwerk für Ziehunde können zwei- und vier-rädrige Wagen Verwendung finden. Nur die zweirädrigen Druck- oder Schiebkarren dürfen einspännig gefahren werden, dagegen müssen vierrädrige Wagen stets mit 2 Hunden bespannt sein. Unter dem Karren muß der Hund so angespannt sein, daß er an der freien Bewegung nicht gehindert ist.

An jedem Fuhrwerk muß eine Vorrichtung zum Anspannen und an der linken Seite ein Schild angebracht sein, welches in deutlicher, unverwischbarer Schrift den Namen des Fuhrwerksbesizers und die genaue Bezeichnung seiner Wohnung trägt.

Das in der Bezeichnung des Kreistierarztes und der königlichen Polizei-Direktion vorgeschriebene Gewicht der Fuhrwerke und Ladung darf nicht überschritten werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Von beachtenswerter Seite ist darauf hingewiesen worden, daß die auf den Straßen zc. feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selterzer, Sodawasser u. a. m., an die Abnehmer stets eiskalt verabfolgt werden, und daß der Genuß so kalten Wassers, der schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich ziehe, in der gegenwärtigen Jahreszeit die Neigung zu derartigen Erkrankungen befördert. Auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten werden die Verkäufer von Mineralwässern im Ausschank angewiesen werden, das Getränk fernerhin nur in einem der Trinkwasser-Temperatur entsprechenden Wärmegrad von 10 Grad C. abzugeben.

Es wird das Publikum daher vor dem Genuß eiskalter Getränke überhaupt, insbesondere aber solcher Mineralwässer gewarnt.

Wiesbaden, den 6. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. **K. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Seitens der Hausbesitzer wird vielfach nicht in genügender Weise dafür Sorge getragen, daß eine regelmäßige Reinigung der Sand- und Fettfänge, sowie der Wassererschlässe stattfindet.

Mit Rücksicht auf die Gefahren für die Gesundheit der Hausbewohner, welche sich hieraus ergeben, sowie unter Hinweis auf die Bestimmungen im § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889, werden die Hauseigentümer aufgefordert, die Sand- und Fettfänge, sowie die Wassererschlässe wenigstens zweimal monatlich entleeren und mit reinem Wasser füllen zu lassen, auch darauf zu achten, daß die Abfuhr der Sinkstoffe auf geruchlose Weise erfolgt.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationssachen übernimmt die regelmäßige Abfuhr des Inhalts von Sand- und Fettfängen und wird den Hauseigentümern anempfohlen, die regelmäßige Reinigung ihrer Sinkstoffbehälter bei dem Stadtbauamt in Antrag zu bringen.

Wiesbaden, den 21. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. **J. B.: Falck.**

Bekanntmachung.

Zur Bekämpfung der Blutlaus werden die nachbezeichneten, von der königlichen Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim als wirksam empfohlene Mittel zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

1. Das Abdürften befallener Stellen mit denaturirtem Spiritus oder mit reinem Petroleum im Winter sowohl als im Sommer. Man hüte sich dabei, im letzteren Falle die gesunde Rinde und die Blätter zu benehen.

2. Das Verkleben von Wundstellen mit reinem Schweineeschmalz. Bei größeren und tieferen Wunden muß das Schmalz möglichst tief hineingedrückt werden, um auch die versteckteren Partien in der Wunde zu treffen. Dieses Mittel läßt sich auch im Sommer anwenden, nur hüte man sich ebenfalls vor einer Berührung des Fettes mit der gesunden Rinde und den Blättern.

3. Abdürften bezw. Bespritzen der befallenen Stellen mit einer Abkochung von Quassiholz. Man läßt 2 Kilogramm fein geschnittenes Quassiholz und 3 Kilogramm Schmierseife 24 Stunden lang mit 20 Liter Wasser stehen, um dann diese Mischung $\frac{1}{2}$ Stunde zu kochen und mit den übrigen 80 Liter Wasser nach dem Abgießen tüchtig auszuspülen. Die Lösung schädigt weder die Rinde noch die Blätter. Will man einzelne Bäume bespritzen, so empfiehlt sich dafür die Spritzkanne von Karl May in Ludwigshafen bei Mannheim, welche vom Eisenhändler M. Strauß in Geisenheim bezogen werden kann. Zur Bespritzung von Hochstämmen bedarf es eines Apparates mit starkem Drucke, wie solcher von Gebrüder Blerich in Ueberlingen am Bodensee fahrbar hergestellt wird.

4. Vorzügliche Dienste thut im Winter gleich nach dem Blattabfalle eine Mischung von einem Theile Petroleum und vier Theilen Wasser. Um diese Zeit sind die Läuse an ihrer weißen Wolle sehr leicht zu erkennen; sie werden durch das Petroleum-Wasser sofort und sicher getödtet. Vorbedingung ist ein Apparat, der beide Flüssigkeiten im richtigen Verhältnisse unmittelbar vor dem Austrreten aus dem Spritzkopfe innig vermischt. Die bis jetzt brauchbarsten Apparate dieser Art liefern die Firma Mahfart u. Cie in Frankfurt a. M. und der Schlossermeister Edel in Geisenheim. Das Petroleum-Wasser sollte aber nur im Herbst nach dem Blattabfalle angewendet werden, da es, im Frühjahr gebraucht, die Knospen anzugreifen scheint. Nebenbei bemerkt wirkt dieses Mittel auch vorzüglich im Kampfe gegen Schildläuse.

Wiesbaden, den 11. Juli 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: **Mangold.**

Bekanntmachung.

Betr. die Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Tiefbau-Berufsgenossenschaft für die Monate Mai und Juni l. J. über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungsprämien wird während zweier Wochen, vom 25. l. M. ab gerechnet, bei der Stadtkasse im Rathhause während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht der Berechtigten offen gelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadtkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Prämienberechnung, bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 19 des Baunfallversicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben (§ 26 des Gesetzes).

Wiesbaden, den 20. Juli 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Mangold.**

Bekanntmachung.

betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule zu Wiesbaden.

Da vielfach die irrige Ansicht verbreitet ist, die Arbeitgeber seien nur dann verpflichtet, die bei ihnen neu eintretenden schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter bei dem Magistrat anzumelden, wenn dieselben die gewerbliche Fortbildungsschule noch nicht besuchen, so sei hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Arbeitgeber jeden bei ihnen neu eintretenden schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter **spätestens am sechsten Tage, nachdem sie ihn angenommen haben**, zum Schulbesuche bei dem **Magistrate, Rathhaus, Zimmer No. 14**, anzumelden haben, ganz gleichgültig, ob derselbe die Schule bereits besucht oder nicht. Wird ein schulpflichtiger gewerblicher Arbeiter aus der Arbeit entlassen, so hat der Arbeitgeber denselben **spätestens am dritten Tage nach der Entlassung bei dem Magistrate** wieder abzumelden.

An- und Abmeldungen sind stets unter Benutzung der vorgeschriebenen Formulare, welche im Botenzimmer des Rathhauses, sowie im Schulgebäude, Wellstr. 34, erhältlich sind, zu bewirken.

Arbeitgeber, welche die vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, werden auf Grund der statutarischen Bestimmungen mit Geldstrafe bis zu 20 M. oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 20. Juli 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Mangold.**

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der 2. Rate (Juli, August, September) Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 14. d. M. an straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan. Die Hebetage sind nach den **Anfangsbuchstaben der Straßen** (die auf dem Steuerzettel angegebene Wohnung ist für das laufende Rechnungsjahr maßgebend), wie folgt festgesetzt:

A	am 14. und 16. Juli,
B	17. Juli,
C D E	18.
F G	19. und 20. Juli,
H	21. Juli,
J K	23. und 24. Juli,
L M	25. 26. "
N	27. Juli,
O P Q	28. und 1. August,
R	2. und 3. August,
S T U V	4., 6. und 7. August,
W Y Z	und außerhalb des Stadtbereichs am 8., 9. und 10. August.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Die Beträge, besonders die Pfennige, sind genau abzugählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 12. Juli 1900.

Städtische Steuerkasse.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die den nachstehenden Firmen, und zwar

1. J. G. Kühn, hier, Sedanplatz 4,
2. August Eck, hier, Weilstraße 1,
3. Stuttmann & Comp., früher hier,

f. Zt. erteilte Berechtigung zur Ausführung von Hausinstallationen im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk **erloschen** ist.

Diese Berechtigung haben z. Zt. die Firmen:

1. Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft, vorm. C. Buchner, hier,
2. F. Doßlein, hier,
3. Wiesbadener Gas- und Wasser-Anlagen, Nicolaus Kölsch, hier,
4. Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft, vorm. W. Lahmeyer & Comp., hier,
5. C. Kommerhausen, hier, als Vertreter der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft Frankfurt a. M.,
6. August Schäfer in Frankfurt a. M.

Hierbei mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß nach den bestehenden Vorschriften Anlagen, die jetzt oder später an das städtische Elektrizitätswerk angeschlossen werden sollen, **vor der Ausführung** nach Maßgabe der vorher einzureichenden Projectzeichnungen geprüft, genehmigt und während der Installation überwacht werden müssen. Die Ausführung selbst darf **nur** durch eine der berechtigten, vorkoncedierten Ausführungsfirmen erfolgen.

Gleichzeitig füge ich nochmals zur Vermeidung von Schaden und Nachteilen der Betreffenden hinzu, daß Anlagen, die **nicht vor der Ausführung** vorschriftsmäßig angemeldet, später **unter keinen Umständen** an das städtische Elektrizitätswerk angeschlossen werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1900.

Der Director der städt. Wassers, Gas- und Elektrizitätswerke.
Muschall.

Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich **accisepflichtige Gegenstände** mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Accise-Abgabe auf Grund vorgelegter Sollquittungen oder zoll- und steuerramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel und insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichem Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit **vollständigen Verschlässe** hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung **ausländischer Waaren** der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben **hier am Plage verzollt** werden, was der Abfender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbriefe zc. den Vermerk **„zur Verzollung in Wiesbaden“** beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

Der Erste Bürgermeister. v. Ibell.

Vorstehendes wird hierdurch wiederholt zur Kenntnis der Betheiligten gebracht.

Wiesbaden, den 29. Mai 1900.

Städtisches Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Die Betheiligten werden davon in Kenntnis gesetzt, daß die **Acciserückvergütungen** für Monat Juni l. J. zur Zahlung angewiesen sind. Die Beträge können gegen Empfangsbetätigung innerhalb der nächsten 14 Tage in der Abfertigungsstelle — Friedrichstraße 15, Bart., Zimmer No. 1, — während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3-6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 16. Juli 1900. Städt. Accise-Amt.

Ausscher für Straßenreinigung.

Die neue Stelle eines zweiten

Ausschers für die städt. Straßenreinigung

ist zu besetzen.

Geeignete Bewerber, welche Erfahrungen auf diesem Gebiete nachweisen können, wollen selbstgeschriebene Gesuche nebst Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gesundheitsattest bis zum **20. August d. J.** an das Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau, einreichen.

Anfangsgehalt M. 1500.—; spätere Erhöhung desselben, sowie etwa smäßige Anstellung nach bestandener Probejahr nicht ausgeschlossen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1900.

Das Stadtbauamt. Frobenius.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur **Regulierung und Sohlenbefestigung des Weirhaches** vom Geschlechtsammler bei der Jülich'schen Bleiche bis zum oberen Ende des Thon'schen Gärtnerer-Grundstückes sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 73, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Samstag, den 4. August 1900, Vormittags 11 Uhr,

einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Verdingung.

Die Lieferungen und Leistungen zur **Herstellung der Entwässerungs-Anlagen** des Um- und Erweiterungsbauens der **Abort- und Pissoir-Anlagen** in der **Schule an der Lehrstraße** sollen verdingen werden.

Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 74, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 7. August, Vormittags 11 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Verdingung.

Die **Lieferung und Aufstellung** von je 6 Stück freistehenden **Closets** nebst den dazu gehörigen Spülborrichtungen zc. in der **Clementarschule** an der **Bleichstraße**, sowie im **Rathskeller** soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen oder auch von dort gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 7. August, Vormittags 11 1/2 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird. — Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 21. Juli 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Bekanntmachung.

Um vielfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die **Beiträge für die Hauskehricht-Abfuhr** durch die städtische Steuerkasse von derselben so lange weiter erhoben werden, bis eine definitive Abmeldung beim Stadtbauamt, Zimmer No. 70, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abonnementsverhältnis, als auch beim Verkaufe des betreffenden Hauses.

Wiesbaden, den 24. Juli 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.
Der Ober-Ingenieur. Richter.

Verdingung.

Die Herstellung der maschinellen Einrichtung der neuen Kutterei auf dem Schlacht- und Viehhofe hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen können Vormittags von 9-12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 21“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 13. August 1900, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. — Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Wiesbaden, den 28. Juli 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. **Genzmer.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Producenten des Stadtkörpers ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einfässerung schriftlich bei dem Acciseamt zu deklarieren, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 6. Juli 1900.

Stadt. Accise-Amt.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr sämtlicher Abtheilungen des ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Zuges werden auf Dienstag, den 31. Juli l. J., und zwar: die Abtheilungen des ersten, zweiten und dritten Zuges auf Abends 7 1/2 Uhr, und die Abtheilungen des vierten und fünften Zuges auf Abends 7 Uhr zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Abs. 3 der Dienstvorschriften wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 26. Juli 1900.

Der Branddirector. **Schurer.**

Zum Schutze der Feuer-Telegraphen.

Die §§ 317 und 318 des Deutschen Reichs-Strafgesetzbuches bedrohen denjenigen, welcher gegen eine, zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt vorsätzlich oder fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, mit Gefängnisstrafe bis zu 3 Jahren, bezw. mit Geldstrafe bis zu 900 M. Zudem wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß auch der hiesige Feuer-Telegraph als eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt anzusehen ist, wieweil wir gleichzeitig darauf hin, daß eine Verhinderung oder Störung in der Benutzung dieser Anstalt unter Anderem dadurch verursacht werden kann, daß die Isolatoren oder die Leitungsdrähte beschädigt, oder daß durch Verschlingung der Drähte sogenannte Erdverbindungen herbeigeführt werden.

Solche Erdverbindungen können dadurch entstehen, daß die Leitungsdrähte mit Tüchern, Vorhängen, Fahnen, Vaugerüsttheilen und dergl. in Berührung gebracht oder durch Ziehen von Leitungen anderer elektrischer Anlagen des Feuer-Telegraphen, der Feuer-Telephon- und Alarmleitungen verwickelt werden.

Es liegt daher alle Ursache vor, bei Einrichtungen von Baugerüsten, sowie bei der Decoration von Häusern und Straßen und Herstellung elektrischer Anlagen jede Beschädigung der Telegraphenleitung und jede Verührung der Drähte sorgfältig zu vermeiden.

In allen Fällen aber im Interesse der Feuerficherheit unserer Stadt die Geschäftsteleute und Hausbesitzer, welche eine derartige Beschädigung veranlaßt oder wahrgenommen haben, ersucht, dies sofort auf der Feuerwache im ehemaligen Gerichtsgebäude, Friedrichstraße 15, Eingang vom Rathhausplatz, anzeigen zu wollen, damit die umgehende Beseitigung des Betriebsbindernisses durch den städtischen Brand-Director veranlaßt werden kann.

Wiesbaden, im März 1900. Der Brand-Director.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. August d. J., Nachmittags 5 Uhr, wird der Platz für das Karoussel und Donnerstag, den 9. August d. J., Nachmittags 5 Uhr, die übrigen Plätze zum Aufstellen von Buden zc. zc. für das am 12., 13. und 19. August d. J. stattfindende Kirchweihfest an hiesiger Bürgermeisterei öffentlich meistbietend versteigert.

Doenheim, den 16. Juli 1900.

F 283

Der Bürgermeister.

Seil.

Biebrich - Mainzer Lokal - Dampfschiffahrt
August Waldmann

im Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.
Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 6⁰⁰§ 8⁰⁰§ 9⁴⁰* 10⁴⁰* 11⁴⁰* 12⁴⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁴⁰† 9⁰⁰†.

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof Mainz 15 Min. später.

Von Mainz nach Biebrich: 5⁰⁰§ 8⁰⁰§ 9¹⁰* 10¹⁰* 11¹⁰* 12¹⁰ 1¹⁰ 2¹⁰ 3¹⁰ 4¹⁰ 5¹⁰ 6¹⁰ 7¹⁰ 8¹⁰†.

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof 5 Min. später, an Wochentagen nur von Nachmittags 1¹⁵ ab.

* Nur Sonn- und Feiertags.

† An Wochentagen ab 1. Juni bis 2. September.

§ An Wochentagen nur Dienstags und Freitags.

Bei Bedarf Extratouren. Extraboote für Gesellschaften.

Rheindampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 6.30 bis Coblenz; 8, 9.25 (Schnellfahrt „Borussia“ und „Kaiserin Auguste Victoria“), 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser u. König“), 10.20 und 12 Uhr 50 Min. bis Köln; Mittags 3.20 (an Sonn- und Feiertagen) bis Bingen; 4.20 bis Coblenz; Abends 6.20 und 6.35 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf u. Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets u. Auskunfts in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 307

Dampfer-Fahrten.**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Alesia“, 26. Juli in Hongkong; D. „Arcadia“, 23. Juli 1 Uhr Nachm. in Philadelphia; D. „Assyria“, von Baltimore nach Hamburg, 26. Juli 5 Uhr 30 Minuten Vormittags Dover passirt; S.-D. „Auguste Victoria“, 26. Juli auf der Elbe bei Brunshausen; D. „Australia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 26. Juli 6 Uhr Vorm. Lizard passirt; D. „Bolivia“, von Hamburg nach Westindien, 26. Juli 2 Uhr Nachm. von Havre; D. „Bethania“, von Hamburg nach Philadelphia und Baltimore, 26. Juli 4 Uhr 30 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Brigavia“, 22. Juli 7 Uhr Vorm. in Baltimore; D. „Canadia“, von Hamburg nach Pará und Manóas, 23. Juli 7 Uhr Nm. von Lissabon; D. „Christiania“, von Newyork nach Stettin, 25. Juli 3 Uhr Nachm. in Copenhagen; S.-D. „Columbia“, von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach Newyork, 26. Juli 11 Uhr 50 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Deutschland“, 25. Juli auf der Elbe bei Brunshausen; S.-D. „Fürst Bismarck“, 26. Juli 12 Uhr Mittags von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Graf Waldersee“, von Hamburg nach Newyork, 24. Juli 2 Uhr 40 Min. Nachm. von Plymouth; D. „Galicia“, 23. Juli in Neworleans; D. „Granaria“, 25. Juli 12 Uhr Mittags von Philadelphia nach Hamburg; D. „Holsatia“, 23. Juli in Yokohama; D. „Markomania“, von St. Thomas nach Hamburg, 22. Juli 6 Uhr Nachm. in Havre; D. „Nubia“, von Newyork nach Hamburg, 26. Juli 10 Uhr Vm. Dover passirt; D. „Pennsylvania“, von Newyork nach Hamburg, 26. Juli 2 Uhr 45 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Polaria“, 25. Juli 11 Uhr Nachm. in Hamburg; D. „Polynesia“, 24. Juli in Vera Cruz; D. „Rhenania“, von Hamburg via Antwerpen nach Westindien, 26. Juli 1 Uhr Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Sarnia“, von Ostasien nach Hamburg, 27. Juli Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Savoia“, 23. Juli in Yokohama; D. „Scotia“, 26. Juli 3 Uhr Nachm. von Buenos Aires nach Genua; D. „Serbia“, von Hamburg nach Ostasien, 27. Juli Vorm. von Rotterdam; D. „Sicilia“, 26. Juli 7 Uhr Nm. von Genua nach dem La Plata; D. „Valesia“, 24. Juli in Colon. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.)

Bestimmung:	Letzte Nachricht:	F 308
Ems Genua	22. Juli 1 Uhr Nm. von Newyork.	
Aller Newyork	25. Juli 6 Uhr Nm. von Neapel.	
Kaiser Wilh. II. Genua	22. Juli 5 Uhr Vm. in Genua.	
Werra Newyork	23. Juli 9 Uhr Nm. von Gibraltar.	
K. Mar. Ther. Bremen	25. Juli 11 Uhr Nm. in Bremerhav.	
K. Wilh. d. Gr. Newyork	25. Juli 7 1/4 Uhr Nm. v. Cherbourg.	
Borkum Galveston	19. Juli 9 Uhr Vm. in Galveston.	
H. H. Meier . . Bremen	17. Juli 2 Uhr Nm. von Baltimore.	
Helgoland . . Bremen	25. Juli 3 Uhr Nm. von Baltimore.	
Königin Luise Bremen	19. Juli 1 Uhr Nm. von Newyork.	
Hannover . . . Baltimore	18. Juli 6 Uhr Nm. in Baltimore.	
Fried. d. Grosse Bremen	26. Juli 12 Uhr Mitt. von Newyork.	
Gross. Kurfürst Newyork	19. Juli 9 Uhr Vm. Lizard passirt.	
Roland Newyork u. Baltimore	23. Juli 4 Uhr Nm. Scilly passirt.	

Aerztliches Hausbuch

... des ...

Wiesbadener Tagblatts.

Die normale Schreibmethode.

So viel ich weiß, ist über die normale Schreibmethode vom anatomisch-physiologischen und pathologischen Standpunkt aus wenig geschrieben und in den Schulen ausgeübt. Wenn ein Schreiblehrer, ein Buchstabenmaler sich darüber ein Urtheil erlaubt, so ist dasselbe nicht maßgebend. Meine Methode ist hauptsächlich gegen den Schreibkrampf gerichtet, und da es viel leichter ist, eine Krankheit zu verhüten als zu beseitigen, so sei diese Auseinandersetzung den Lehrern, die den ersten Schreibunterricht erteilen, zur gefälligen Begutachtung und eventuellen Anwendung gewidmet.

Was den Schreibkrampf selbst betrifft, so tritt er bei Personen auf, die viel und hastig zu schreiben haben, vielfach trifft man bei ihnen eine erblich krankhafte Belastung des Nervensystems, die auch durch eine verkehrte Erziehung und Lebensweise hervorgerufen werden kann. In zweiter Linie spielt die fehlerhafte Haltung der Hand sowohl als auch der Finger eine bedeutende Rolle, drittens wird der Schreibkrampf durch spitze und harte Stahlfedern begünstigt. Meine Aufgabe zielt besonders dahin, eine normale Haltung der Hand und der Finger klar zu legen. Der Schreibkrampf selbst ist schwer zu beseitigen, seine Behandlung muß nicht allein den Krampf selbst, sondern auch die allgemeine Nervosität, seine Grundlage, ins Auge fassen, falls die Wiederholung ausbleiben soll, die Massage, ein heilsamer Faktor, genügt nicht allein, letzteren zu verhüten.

Das Schreiben ist eine von verschiedenen Muskeln der Finger, der Hand, des Vorderarms, ja des Oberarms wohl geordnete und vom Willen geleitete Thätigkeit, die gründlich erlernt und lange geübt werden muß, bis man sie völlig beherrscht.

Beim Schreiben kommt es zuerst auf den Stützpunkt des Vorderarms, der Hand und der drei letzten Finger an, je mehr dieselben auf dem Schreibstift sich stützen, ohne festzukleben, desto besser. Daumen und Zeigefinger übernehmen die Führung der Feder, ihre Aufgabe besteht darin, den Halter mit der Feder festzuhalten und zu leiten, was beides spielend geschehen muß, die nöthige Muskelthätigkeit besorgt die Muskulatur des Vorderarms, die die Hand leicht im Handgelenk bewegt, wozu wenig Kraft gehört und die eine leichte Aufgabe für diese stramme Muskelpartie ist. Sobald man aber beim Schreiben mit dem Daumen und dem Zeigefinger einen lang andauernden Druck ausübt, entsteht die Gefahr des Schreibkrampfs. Keine Muskel ist im Stande, lange Zeit im zusammengezogenen Zustande zu verharren, selbst der kräftigste Muskel, wie das Herz, das oft 100 Jahre zu schlagen im Stande ist, muß sich erholen können, Arbeit und Ruhe wechseln in einer knappen Sekunde. Nun stellen manche Schreiber an die schwachen Muskeln der Hand und der Finger, an die zarten Zwischenknochenmuskeln und die sogenannten Regenwürmer der Hand, besonders des Zeige- und Mittelfingers, auch an die kleinen Muskeln des Daumens, so weit sie beim Schreiben in Frage kommen, die Anforderung, stundenlang in Zusammenziehung zu verharren, diese ermüden, fangen an zu schmerzen,

da ihre Nerven durch Druck und Ermüdungsstoffe gereizt werden, sie zittern, und auf Kommando der letzteren werden sie rebellisch, schließlich streifen sie. Daß die kleinen Handmuskeln, die beim Schreiben in Thätigkeit kommen, nicht absolut nothwendig sind, zeigt sich beim Verlust der Finger. Die Person mit solcher Verletzung wird durch ein Bracelet oder durch eine andere Bandage, die den Federhalter an der unteren oder oberen Fläche der Hand befestigt, wieder schreiben lernen. Welche abnorme Stellungen der Hand und der Finger oft von den Stribenten angenommen werden, ist schwer zu schildern. Wenn man die verschiedenen Stellungen der drei ersten Finger beim Schreiben betrachtet, so kann der nervöse Schreiber beinahe durch den Anblick den Schreibkrampf bekommen, dabei wird ein Druck ausgeübt, der ganz unmotiviert ist. Wenn man die Kraft, die dabei vergeudet wird, bemessen wollte, so sollte man glauben, daß der Halter 3 bis 4 Pfund schwer sei. Die Kraft muß so gering sein, daß derselbe nicht entschlüpft, die Feder muß infolge dessen auch ohne Druck spielend über das Papier gleiten, wenn die Feder es erlaubt. Man muß sich bestreben, aus dem Handgelenk zu schreiben, ohne jegliche Kraftanwendung müssen Haar- und Grundstriche gemacht werden, ebenso spielend muß sich die Hand mit dem Vorderarm und Oberarm von links nach rechts, von Anfang bis zu Ende der Linie bewegen.

Man achte auf die Haltung der Hand, wenn man spazieren geht; der Arm hängt schlaff herunter, die Finger sind leicht gebeugt. Wenn man diese Haltung der Hand und der Finger beim Schreiben beobachtet und fast keinen Druck auf den Halter ausübt, kann man sicher sein, daß man keinen Schreibkrampf bekommt. Wenn der Stützpunkt vom Ellenbogengelenk bis zur kleinen Fingertuppe ohne Unterbrechung bleibt, so nimmt man eine Handschrift an, bei der die Buchstaben flach auf der Linie zu liegen kommen, oder man kann auch die Buchstaben nach links umkippen und sich so die Rundschrift aneignen, die durchaus nicht zu tadeln ist; für dieselbe sind die lateinischen Buchstaben geeigneter als die deutschen. Da wir nun ein internationales Volk geworden sind, so wäre es sehr lobenswerth, die lateinischen Lettern auch bei uns einzuführen, wie es viele andere Völker schon gethan haben. Sogar die Engländer, mit uns stammverwandt, haben sie in ihrer Schriftsprache eingeführt und beibehalten, auch sie sind, so viel ich von ihnen Schriftliches gelesen, Rundschreiber, was ihnen höchst wahrscheinlich schon in dem ersten Elementarunterricht beigebracht wird. Ich glaube kaum, daß der Rundschreiber, wenn er nicht nervös ist, in Gefahr kommt, den Schreibkrampf sich anzuschreiben, der Zeigefinger kommt dabei mehr zur Seite des Halters zu liegen.

Um den Buchstaben eine gefälligere Form zu geben, wobei die Haarstriche der verschiedenen Buchstaben unter einem halben rechten Winkel von der Linie auf und die Grundstriche fast senkrecht herabsteigen, muß die Hand aus der oben angedeuteten halb liegenden Stellung sich aufrichten, sodas der Rücken der Hand fast nach oben steht und der Zeigefinger auf der oberen Seite des Halters zu liegen kommt. Bei dieser

Haltung achte man auf den Stützpunkt der drei letzten Finger, besonders des kleinen Fingers, suche ihn durch leichte Beugung so viel wie möglich auf das Papier zu bringen, sodas auch der vorletzte die Stütze, wenn auch wenig auf dem Papier, übernehmen kann, der mittlere Finger auch leicht gekrümmt liegt auf letzterem und dient als Stütze des Halters. Verderblich ist die Haltung dieses Fingers, wenn man ihn an die äußere Seite des Halters bringt, um denselben wie Daumen und Zeigefinger festzuhalten.

Um den Druck des Daumens und des Zeigefingers zu vermindern, ich will lieber sagen, aufzuheben, habe ich einen leichten Halter von Rohr mit einem breiten Gummiringe überziehen lassen, der den Schreiber stets daran erinnert, daß jeder Druck unnütz ist. Die spitze, harte Stahlfeder habe ich durch eine gefächelt geschützte Hornfeder ersetzt, die noch leichter über das Papier dahin gleitet, als die frühere Gänsekielfeder, die so gut wie gar keinen Schreibkrampf aufkommen ließ.

Die Hauptregeln beim Schreiben sind folgende: erstens die Hand so viel wie möglich zu stützen, zweitens keinen Druck auf den Halter und mit ihm auf die Feder auszuüben; drittens müssen die Hand und der Vorderarm nicht auf dem Tische flieben bleiben.

Wer viel zu schreiben hat und meine Hornfeder, die sehr dauerhaft ist, und deren Spitze nach längerem Gebrauch etwas abgefeilt und mit einem scharfen Messer nachgeglättet werden kann, in Anwendung bringt, dem kann ich mit gutem Gewissen versprechen, daß er von Schreibkrampf verschont bleibt. Wer schön schreiben will, dem kann ich sie nur dann empfehlen, wenn er sie so sanft wie möglich auf dem Papier dahingleiten läßt. Meine Feder hat den Vortheil, daß sie gleiche Schrift verursacht, ob man mit der oberen oder unteren Seite der Spitze schreibt.

Wiesbaden. Dr. med. Spormann,
Spezialarzt für Schreibkrampf.

(Nachdruck verboten.)

Schwere Ohrenerkrankungen durch Kopfsprung beim Schwimmen.

Von Dr. Otto Gotthilf.

Wer einmal in der Schwimmanstalt von einem Anderen unvernünftig aus einiger Höhe ins Wasser gestoßen wurde und dabei mit der Breitseite des Körpers, z. B. mit dem Rücken oder dem Bauch, auf die Wasserfläche aufschlug, wird mit erheblichen Schmerzen erfahren haben, daß der Wasserpiegel dem Durchbrechen ziemlich starken Widerstand entgegensetzt; beim Fallen auf den Unterleib kann sogar Bewußtlosigkeit mit schweren Folgen eintreten. Daher ist es nur ganz natürlich, daß auch der sogenannte Kopfsprung gefährlich für Gesundheit und Leben werden kann. Viele bekommen darauf Kopfschmerzen, die allerdings meist nach einiger Zeit wieder vergehen. Doch sollte ihnen dieser deutliche Wink von der Natur genügen, um jene gymnastische Uebung ein für allemal zu unterlassen. Besonders häufig veranlaßt der Kopfsprung Ohrenerkrankungen, namentlich Verletzungen oder sogar Zerreißungen des Trommelfelles. Die Ursache besteht wahrscheinlich in der plötzlichen und mächtigen Kompression der Luft im äußeren Gehörgang.

Kürzlich hat hierüber der Generaloberarzt Dr. Billard eine Statistik aus den kriegsministeriellen Berichten der ganzen deutschen Armee zusammengestellt. Danach kamen von 1878 bis 1896 im Ganzen 88,833 Ohrenerkrankungen vor, wovon allein rund 22,000 auf die beiden Bademonate Juni und Juli entfielen. Der August kann beim Militär nicht mehr als Bademonat gerechnet werden, weil die Mannschaft sich während dieser Zeit im Manöver befindet. Seit dem Jahre 1892 sind in den militärärztlichen Berichten die Krankheiten des Trommelfelles besonders aufgeführt, und da findet sich dann die warnende bedeutende Thatsache, daß beinahe die Hälfte aller Trommelfellverletzungen allein auf die Bademonate Juni und Juli entfallen.

Wiederholt berichtet die Militärärzte in jenen Rapporten von Zerreißung des Trommelfells unmittelbar nach einem Kopfsprung; auch für andere Erkrankungen des äußeren Gehörgangs und des Trommelfells wird häufig ausdrücklich Kopfsprung als einzige, unmitttelbare Ursache angegeben. Und obgleich in den letzten Jahren die Ohrenerkrankungen in der deutschen Armee abgenommen haben, ist leider die Zahl der Opfer des Kopfsprungs unter diesen noch nicht geringer geworden, weil man sich eben nicht dazu entschließen kann, den Kopfsprung strengstens zu verbieten. Der jetzige Generalleutnant von der Osten ist wohl der Erste gewesen, der seiner Zeit in seinem Regiment nach Rücksprache mit den Aerzten den Kopfsprung sowohl für die Schwimmschüler als auch für die ausgebildeten Schwimmer verbot.

Der Erfolg war größer, als man gehofft, die Ohrenerkrankungen blieben fast ganz aus, Trommelfellzerrisseungen fanden garnicht statt. Es ist also durch eine fast dreißigjährige, äußerst gewissenhafte Statistik unanfechtbar nachgewiesen, daß der Kopfsprung häufig die Ursache von schweren Ohrenerkrankungen ist. Deshalb müßte dieser Sportsunfug nicht nur beim Militär, sondern noch viel mehr in allen Civil- und Privatschwimmanstalten verboten werden, denn hier befinden sich unter den Schülern, Kaufleuten, Beamten zc. noch Viele mit krankhafter Anlage des Gehörgangs, welche den Schädigungen des Kopfsprungs weit leichter zum Opfer fallen, während von den Soldaten alle krankhaft Beunlagten bei der Aushebung und im Anfange der Dienstzeit entlassen werden. Also fort mit dem Kopfsprunge! Wozu denn auch hier, der Natur zuwider, mit dem Kopfe voran? Schon das alte Sprüchwort sagt, man soll nicht mit dem Kopfe durch die Wand, und die Wasserfläche bildet, wie bereits oben erwähnt, eine recht widerstandsfähige Wand. Gerade das Schwimmen muß vom hygienischen Standpunkt als die beste Körperbewegung, als der gesundeste Sport bezeichnet werden. Bei keiner anderen Körperübung wird eine so große Menge von Muskeln in Thätigkeit versetzt und eine ähnliche harmonische Anspannung des gesammten Organismus erreicht. Dazu kommt der reinigende und stärkende Einfluß des kalten Wassers auf die Haut und der starke auf die Hautnerven geübte Reiz, welcher in Verbindung mit den beim Schwimmen nöthigen tiefen Athemzügen den Stoffwechsel mächtig anregt. Umso mehr muß man gegen die einzige diesem Gesundheits-sport noch anhaftende große Schädlichkeit auftreten, welche ihr Dasein nur dem alten thörichten Wahn verdankt, daß ein eleganter Kopfsprung das Kennzeichen eines guten Schwimmers sei. Daher nochmals: Fort mit dem Kopfsprung!!

(Nachdruck verboten.)

Moderne Haarpflege und Haarfärbemittel.

Von Dr. med. R. Rehn.

Es dient nicht nur zur Zierde, sondern auch zur Erhaltung der Gesundheit, wenn man das Kopfhaar bis in das höchste Alter erhalten kann. Das vorzüglichste Mittel hierzu ist die Reinlichkeit, welche verhindert, daß die Aussüftung eine Beschränkung erleidet, daß sich Hautkrankheiten bilden oder der saure Schweigniedererschlag oder der ranzig werdende Fettgehalt der Drüsenabsonderung eine Reizung der Haarwurzel veranlaßt. Beim Haar bezeichnet man den freien, sichtbaren Theil mit Schaft, der unsichtbare Theil ist die Wurzel, welche an ihrem Ende eine Anschwellung zeigt, die man Knopf oder Haarzwiebel nennt. Die ausgehöhlte Zwiebel sitzt auf einem warzenförmigen, blut- und gefäßreichen Hügel, den man Haarpapille oder Haarkeim nennt.

Das Haar an sich ist kein direkt mit dem Blut- und Nervenleben in Verbindung stehender Theil des Organismus, sondern nur wie die Nägel ein ausgeschiedenes Produkt, welches weder Gefäße noch Nerven hat. Daher ist das Haar unempfindlich. Sehr empfindlich ist dagegen die Haarpapille, deshalb schmerzt das Haar beim Reizen und ist gefühllos beim Schneiden oder Brennen.

Dieser Papille muß die genügende Ernährung zu Theil werden, denn sie ernährt das Haar.

Ein natürlicher Haarwechsel findet beim Menschen periodisch statt; wenn es seine bestimmte Länge erreicht hat und die Papille die Schwere des Haares nicht mehr tragen kann, dann fällt das Haar aus, und an seiner Stelle entwickelt sich ein neues.

Ist das Ausfallen der Haare aber durch krankhafte Vorgänge bedingt, so entwickelt sich entweder kein neues Haar oder nur kleine, unbedeutende, sogen. Wollhaare.

Die Haarkeime verloren gegangener Haare bleiben in der Regel noch lange bestehen und lebensfähig. Daher ist eine beginnende Kahlköpfigkeit immer zu heilen. Will man durch angemessene Mittel die kahle Stelle bereinigen, so überzeuge man sich mit Hilfe einer Lupe, ob noch feiner Flaum auf der Kopfhaut vorhanden ist. Fehlt dieser und ist die Haut glänzend glatt, pergamentartig, so werden alle Mittel nichts helfen, mögen sie noch so angepriesen werden. Sobald die Papille abgestorben ist, bleibt die Kahlköpfigkeit unheilbar.

Die Zahl der Haarwuchsmittel ist bekanntlich Legion. Diese Erscheinung wiederholt sich bei allen schwer oder gar nicht heilbaren Leiden und Krankheiten.

Ein gutes Mittel, den vorhandenen Flaum zu stärken oder die zarten, farblosen Härchen in ihrem Wachsthum zu stärken, ist das häufige Abwaschen, weil dadurch der Nährstoff in der Papille zurückgehalten und durch den leisen Reiz des Messers der Blutzufluß und die Nerventhätigkeit angeregt wird. Ist die Haut trocken, so reibe man sie mit gutem Oliven- oder Mandelöl ein.

Wo eine schlaffe, empfindungslose Haut vorliegt, ist ein stärkerer Reiz nothwendig, etwa verdünntes „Römisches Wasser“. Seit uralten Zeiten schreibt man dem Zwiebeljaft und der Klettenwurzel eine große haarwuchsfördernde Kraft zu. Moras sehr empfindliches Haarmittel besteht aus zwanzig Theilen Ricinusöl und achtzig Theilen starken Spiritus, dem etwas Perubalsam, Ebgmianöl, Chinainktur und Lavendelöl zugesetzt wurde. Man kann sich dieses Mittel billig in jeder Apotheke geben lassen, indem man 20 Gr. Ricinusöl, 30 Gr. Lebensbalsam und 50 Gr. Spiritus fordert.

Die Reinigung der Kopfhaut bei gesundem Haarwuchs wird durch häufiges Kämmen und fleißiges Waschen erreicht. Ueber das Waschen mit kaltem Wasser herrschen widersprechende Meinungen. Es ist aber

Thatsache, daß überall da, wo keine giftige oder rheumatische Leiden vorliegen, die Anwendung des kalten Wassers nicht schädlich ist, vorausgesetzt, daß man das Haar stets trocken abreibt, um Erkfältungen zu vermeiden. Wird das Haar durch das Waschen mit Wasser und Seife hart und trocken, so muß man mit Del dem Uebelstand abhelfen. Ein vorzügliches Mittel zur Pflege des Haares ist die wöchentlich einmal anzuwendende Einreibung der ganzen Kopfhaut mit Eiweiß und das darauf folgende Auswaschen mit lauwarmem Wasser. Darauf entfernt man mit einem engen Kamme alle losgewickelten Schmutztheilchen. Das gut trocken geriebene Haar bedeckt man bis zum völligen Trockenwerden mit einer leichten Mütze, um jede Erkältung zu verhüten.

Kahlköpfigkeit entsteht meistens durch Vererbung, d. h., der Mensch erbt die Disposition zu dieser Hautkrankheit, eine Flechtenart, und dann genügt die geringste Veranlassung, Krankheit, Ueberanstrengung, müßes Leben, um sie hervorzurufen. Die meisten unserer kahlköpfigen Herren verdanken ihr Defizit einer erblichen Anlage.

Viele Damen verderben sich den schönen Haarwuchs bis zum Sichtbarwerden kahler Stellen, indem sie die Haare zu fest einschleiden, zu straff einbinden und auch noch für die Nachtzeit womöglich auf die bekannten Papilloten wickeln. Durch dieses ewig andauernde Zerren der Haare geräth schließlich die Haarpapille ins Abwelken. Das Haar fällt dann aus und kann durch die franke Papille nicht mehr ersetzt werden.

Ein natürlicher Zustand der Kahlköpfigkeit ist diejenige des Greisenalters, wo bei abnehmender Ernährung, mangelhafter Blutcirculation die Haare allmählich absterben, nachdem sie vorher grau oder weiß geworden sind. Personen, die ihrer Ansicht nach zu früh ergrauen, greifen zum künstlichen Färben der Haare. In den meisten Fällen aber ist die künstliche Färbung sichtbar und wirkt sonderbar. Graue Haare sind keine Schande und weiße geradezu eine Zierde. Da sehr viel Unfug mit schädlichen Haarfärbemitteln getrieben wird, so sollen hier einige der unschädlichsten genannt werden.

Zum Braun- bis Schwarzfärben nimmt man eine zwei bis fünfprocentige Silbernitratlösung (Höllensteinlösung) mit 5 pCt. Salmiakgeist. Je mehr Höllenstein, desto dunkler färbt sich das Haar. Diese Lösung I trägt man vorsichtig mit behandschuhten Händen mittels einer kleinen Bürste auf. Nachdem die Haare etwas abgetrocknet sind, streicht man Lösung II auf. Diese besteht aus einer drei- bis vierprocentigen Lösung von Pyrogallussäure in Spiritus.

Höllensteinlösung macht schwer zu beseitigende Flecke auf Fingern, Wäsche und Kleidern, es ist also größte Vorsicht bei Anwendung geboten. Um das Haar hellblond zu färben, nimmt man eine fünfprocentige Lösung von Kaliumpermanganat, die man mittels Kamme und Bürste gleichmäßig in dem Haar vertheilt. Etwaige Flecke auf der Haut vertreibt man durch eine vierprocentige Lösung von Natriumbisulfat, welche man mit einem Lappchen über die entstandenen Flecke reibt.

Kein Haarfärbemittel wirkt, wenn das Haar fettig ist. Vorher sind also das Haar, sowie Kamme und Bürste sorgfältig zu entfetten durch Waschen mit Seife oder Sodaaflösung. Man verwende niemals ein Haarfärbemittel, dessen Zusammensetzung man nicht genau kennt, sonst kann großes Unglück geschehen.

(Nachdruck verboten.)

Sonnenschein als billigste und beste Desinfektion.

Von Dr. med. G. Gövter.

Die Luft, die wir einathmen, die unser Lebenselement ist, verdankt dem Licht den Alles belebenden Sauerstoff, der unter seiner Einwirkung von den grünen Pflanzentheilen ausgeschieden wird. Das Licht ist es, welches, wenn auch in der unmittelbaren Beeinflussung des thierischen und pflanzlichen Lebens weniger kenntlich, dennoch eine große hygienische Rolle spielt, weil es der Erreger vieler chemischen Prozesse, ja des Lebens selber ist.

Unter dem Einflusse des Sonnenlichtes, des Sonnenscheines wird der Sauerstoff der Luft zum Theil gebildet, zum Theil verbessert, ozonisiert. Unter der Wirkung des Sonnenscheines entwickeln sich die Pflanzen der höchsten Gattungen, während sich bei Lichtmangel, beim Mangel der direkten Sonnenstrahlen nur die Anfänge des Pflanzenlebens entwickeln.

Die einzige Wärmequelle, also auch einzige Lebensquelle für unsere Erde ist die Sonne. Ihren Strahlen verdanken wir unser Dasein, unser Leben. Würde die Sonne plötzlich aufhören zu strahlen, dann wäre es aus mit der Erde. Doch das ist Alles hinreichend bekannt. Weniger bekannt ist, daß die Sonnenstrahlen eine desinfizierende Kraft haben. Die Sonnenstrahlen zerstören die schädlichen Miasmen in der Natur, indem sie dieselben höher oxydiren, d. h. in einer besonderen Art zerlegen, verbrennen und so zu unschädlichen Körpern machen.

Was wären Bäder, Flüsse und selbst Seen ohne die direkte Einwirkung der Sonnenstrahlen? Sie würden ohne dieselbe längst Stätte des Grauens sein, denn die Sonnenstrahlen sind es in erster Linie, welche die den Wässern zugeführten schädlichen Stoffe, wie es namentlich bei großen Städten geschieht, zerlegen, desinfizieren. Jede kluge Hausfrau weiß, daß Kleidungsstücke und Bettzeuge im direkten Sonnenlicht besser auslüften als im Zimmer oder im Schatten.

Analog wirken auch die Sonnenstrahlen auf den Menschen, auf dessen Wohlbefinden, ja selbst auf dessen Blutbildung. In dieser Hin-

sicht geht es dem Menschen genau wie der Pflanz. Bleich ist der Mensch, welcher in der Dunkelheit lebt, selbst wenn er seiner Dunkelheit die reinste Luft hätte. Der Aufenthalt in dunklen Räumen macht den Menschen apathisch, träge, bleichsüchtig, strophulös, weil sich in seinem Blute Miasmen bilden, die nur das Licht, der Sonnenschein, zerstören kann.

Es ist bekannt, von welchem großem Einflusse das Licht und der Sonnenschein auf die Gemüthsstimmung und auf das Nervenleben des Menschen sind. Lichte, sonnige Tage wirken auf uns erheiternd und anregend. Nichts ist gesünder und belebender als ein Sonnenbad, das heißt, sich von den Sonnenstrahlen treffen und erwärmen lassen. Natürlich kann auch hier des Guten zuviel geschehen. In sehr heißen Tagen würden die Strahlen auf die Dauer nicht mehr desinfizieren, sondern geradezu verlegen. Die nöthige Vorsicht ergiebt das Gefühl von selbst. Es ist eine feststehende Thatsache, daß Sonnenstrahlen die besten und billigsten Desinfektionsmittel sind. Im Sonnenschein entwickeln sich keine Miasmen, keine Bacillen, die entstehen nur in der Dunkelheit, das Sonnenlicht würde ihre Bildung nicht dulden.

Ein schwacher, ein genesender Mensch wird sich weit schneller stärken und erholen, wenn er sich oft, womöglich täglich von der Sonne bescheinen läßt. Diese Heilwirkung der Sonne hat man sehr oft und deutlich in Krankenhäusern beobachtet. Es liegen sehr viele und schlagende Beweise vor, daß Genesende durch direktes Sonnenlicht rasch getränkt wurden, während Patienten in nach Norden gelegenen, dunklen Zimmern länger auf volle Genesung warten mußten.

Daß das Sonnenlicht den Stoffwechsel beschleunigt, also die Fersetzung und Verbrennung befördert, geht auch aus dem Umstand hervor, daß die Menge der ausgehauchten Kohlensäure mit dem Vorhandensein des Lichtes, des Sonnenscheines, wächst, und daß sie ihre niedrigste Grenze in völliger Dunkelheit erreicht.

So gelingt auch ferner die Mästung im Dunkeln leichter, weil mehr Fett darin gepart wird. Freilich ist solche Mästung im Dunkeln keineswegs gesund, sie ist vielmehr krankhafter Natur. Wie viele Menschen greifen in Krankheitsfällen zu allerhand Desinfektionsmitteln und verschmähen das beste und billigste, den Sonnenschein.

Gewiß, nicht immer hat man Sonnenschein und nicht in allen Fällen ist er in Anwendung zu bringen. Hat man beispielsweise einen ansteckenden Gegenstand berühren müssen, so ist Waschen der Hände mit Essig, Branntwein oder Chlorwasser das sicherste Mittel, um das Ansteckungsgift zu zerstören; aber selbst, wenn das nicht geschähe, würde einem in Licht und Sonne geträchtigten Körper das Gift nichts schaden, denn in einem solchen Organismus flieht gesundes Blut, das wie der Sonnenschein jeden Bacillus vernichtet.

Wie viele Menschen räuchern ihre Wohnungen bei Epidemien oder in Krankheitsfällen mit Chlorgas aus, statt Luft und Sonnenlicht in dasselbe eindringen zu lassen. Sonnenlicht und frische Luft schaden niemals, dagegen ist das Einathmen von Chlorgas der menschlichen Lunge höchst gefährlich und schädlich.

Unbestreitbar besteht das Hauptzugmittel gegen ansteckende Krankheiten darin, gesunde und helle Wohnungen zu schaffen. Nur da, wo die Sonnenstrahlen nicht hineindringen können, da werden die gefährlichen Brutstätten gebildet, in welchen sich die gefährlichen Seuchen nähren, wo sie sich zur Bösartigkeit und zur großen Ansteckungsfähigkeit ausbilden.

Wie verderblich anhaltende Entbehrung des Sonnenlichtes auf den Menschen wirkt, das sehen wir täglich an den schmutzig-bleichen, niedergedrückten Gestalten der großen Städte, die in dumpfen Räumen arbeiten, wohnen und schlafen. So viel als möglich muß man den Sonnenschein auf sich einwirken lassen, denn nicht nur im Freien, auch in den Zimmern ist das Sonnenlicht ein wichtiger, unentbehrlicher Lebensreiz, der beste und billigste. Keine Arznei, kein Desinfektionsmittel kommt an Kraft und Billigkeit dem Sonnenschein gleich. Das ist eine Thatsache, die man nie vergessen darf.

(Nachdruck verboten.)

Finnen und Mitesser.

Von Dr. med. R. Schn.

Finnen und Mitesser entstehen oft manches an sich hübsche Gesicht. Die Hautpusteln, welche man Finnen nennt, stellen sich meist in der Zeit der Reifeentwicklung bei jungen Leuten ein. Namentlich machen sie den jungen Mädchen viel Kummer, indem sie nicht nur auf Nacken und Rücken ausbrechen, sondern sich auch im Angesicht zeigen, namentlich auf der Stirn. Diese finnen, in immer neuem Nachschub auftretenden rothen Pusteln, die bald eine Eiter Spitze erhalten und dann abtrocknen, treten manchmal in sehr großer Menge auf, sodas sie der Stirn ein rötliches, rauhes und unangenehm glänzendes Aussehen verleihen.

Diese unangenehmen und entstellenden Pusteln sind stets in einer Entzündung der Haut-Talgdrüsen begründet. Die örtliche Ursache kann eine Erkältung der Haut sein, sei es durch Zugwind oder zu kalte Waschungen, doch ist gewöhnlich eine innere Disposition vorhanden. Treten diese unangenehmen Hautblüthen durch Magenverderbnis auf, so schwinden sie auch mit der Besserung des kleinen, kurzen Leidens.

Wo ein tieferes Leiden vorhanden ist, Ekropheln oder Blutfülle des Unterleibes, so muß dieses Leiden erst ärztlich gehoben werden. Wo kein ausgesprochenes Allgemeinleiden vorhanden ist, da muß man

keine Lebensweise angemessen einrichten. Vor allen Dingen dürfen keine Verdauungsstörungen, keine Stuhlverhaltungen eintreten. Letztere werden am heilsamsten durch Wasserlysiere beseitigt. Die Hautthätigkeit muß im Sommer durch Flußbäder, im Winter durch warme Bäder angeregt werden. Wer an Finnen leidet, muß bei seiner Nahrung alle Fette in größerer Menge meiden, ganz besonders Schweine- und Gänsefett; ferner sind scharfe Gewürze, starke Getränke schädlich. Zu empfehlen sind dagegen frische Gemüse, alle Sorten von Obst, sowie magerer Fleischkost. Diese Lebensweise kann man unterstützen durch Waschungen mit Kleienwasser oder irgend einer Jungfernmilch oder einer Boraxlösung, wie es schon früher angegeben worden ist.

Aber allein helfen diese äußerlichen Mittel nichts, die ganze Diät muß zweckentsprechend gehalten werden. Man vergesse es doch nie, daß eine normale, eine gute, ungestörte Hautausdünstung zur Reinigung des Blutes mehr beiträgt als der beste Blutreinigungsgang. Eine normale Hautausdünstung ist für die Gesundheit unumgänglich nothwendig. Das Zurückbleiben von Stoffen, welche durch die Hautathmung aus dem Körper entfernt werden müssen, ruft Hautpusteln, ja selbst Gicht und Rheumatismus hervor.

Wer sich einer angemessenen Hautpflege befleißigt, der thut seiner Gesundheit den größten Dienst. Er verschönert seinen Körper und verhütet Hautunreinlichkeiten und Hautkrankheiten. Wer peinlich sauber ist, wird Hautleiden, wie Miteser und Finnen, überhaupt nicht kennen lernen. Aber es nützt nichts, nur einzelne Körperteile zu waschen, der ganze Körper muß solche Pflege erhalten.

Noch mehr als die Finnen oder Blüthen verunzieren die Miteser das Gesicht. Die Miteser findet man gewöhnlich bei schwächlichen Personen. Früher und auch jetzt noch vereinzelt hielt man die Miteser für kleine Thiere, für Maden, welche an der Ernahrung des Menschen Theil nähmen und so als „Miteser“ an seiner Schwäche mitschuldig wären. Dadurch erhielt diese Hautkrankheit den allgemein gebräuchlichen Namen „Miteser“.

In Wirklichkeit hat man es mit keiner Made, mit keinem schwarzen Thiere zu thun. Die Miteser sind ebenfalls wie die Finnen und auch die Hühneraugen, wovon in einem weiteren Artikel die Rede sein wird, Störungen der kleinen Haut-Drüsen, welche gewöhnlich die Bildung der Finnen und deren Disposition begleiten. Bilden sich die Finnen am liebsten und meisten auf der menschlichen Stirne aus, so bevorzugen die Miteser die Nase und deren Umgebung. Sie bilden anfangs gelbliche, dann schwarze Punkte. Es herrscht die Sitte, diese schwarzen Punkte auszudrücken. Wenn man aber glaubt, damit dem Uebel abhelfen zu können, so irrt man sehr. Die ausgedrückte Masse wird bald wieder erzeugt. Das Drücken und Quetschen hilft nicht nur nichts, es schadet nur, denn es macht die Drüse nur noch krankhafter. Viele, massenhafte Miteser machen die Haut fettig, schlaff und schmutzig. Man findet sie besonders bei jungen Personen mit blondem Haar, schlaffer Haut und phlegmatischem Temperament. Dieses phlegmatische Temperament zu heben, das ist das beste Heilmittel. Man hebt das schlaffe Temperament und die schlaffe Haut durch Bäder, durch reichliche Bewegung im Freien. Die Bäder kann man durch aromatische Substanzen wie: Majoran, Rosmarin oder Lavendel noch wirksamer machen. Nebenbei kann man die Haut mit Salben, wie Vorfalbe oder Lanolin, einreiben. Der berühmte Berliner Arzt Heim ließ die Mitesergruppen erst tüchtig mit echtem Bienenhonig einreiben und dann nach einer oder mehreren Stunden ein Kleienbad nehmen. Ein Mittel, das auch heute noch sehr zu empfehlen ist. Durch solche Bäder und durch angemessene Diät schwinden bald alle Hautpusteln.

Viele Menschen ärgern sich über sichtbare Leberflecke und wünschenswerthe Heilmittel gegen dieselben.

Diese Leberflecke sind kleine, meist runde, linsengroße, braune oder schwärzliche Hautstellen, welche sich gewöhnlich ein wenig über die Hautoberfläche erheben. Es sind Anhäufungen eines braunen, feinkörnigen Farbstoffes in den Zellen der Schleimschicht der Oberhaut. Manchmal mag solch ein Leberfleck sündend sein für ein schönheitsdurftiges Auge, aber meistens hat solch ein Leberfleck für die Gesundheit nichts zu bedeuten, zweitens hat er mit der Leber gar nichts zu thun und drittens ist er niemals wegzubringen. Man lasse also jeden Leberfleck nur vollständig in Ruhe, es giebt eben kein Mittel, ihn wegzubringen. Ebenso sind die Muttermale, gelbe, braune oder schwarze Flecken von unregelmäßiger Gestalt, nicht wegzubringen, höchstens durch chirurgische Hülfe, operativen Eingriff. Leberflecke und Muttermale sind meist ererbt, und man muß sie mit Ruhe und Würde ertragen.

Verschiedenes.

uo. Die Wärme des menschlichen Körpers im gesunden Zustand ist stets dieselbe, nur nach Alter, Geschlecht und Tageszeit ein wenig abweichend. Bei dem Kind im Mutterleibe ist sie einen halben Grad höher, als die der Mutter; Neugeborene haben eine Wärme von 30,25° R., die sich nach dem ersten Bade um 0,79° R. vermindert und nach vierundzwanzig Stunden ungefähr 30° R. wieder erreicht, vom sechsten bis zum achten Tage aber unwesentlich gesteigert ist. Bis zur Mannbarkeit beläuft sich die durchschnittliche Wärme auf 30° R.; bei

Männern von 25 bis 30 Jahren durchschnittlich 29,8° R., bei Frauen desselben Alters 29,8° R., bei Greisen von 70 Jahren 29,9° R. Je nach der Tageszeit ist sie gesteigert oder erniedrigt; den höchsten Punkt erreicht sie Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, den niedrigsten Abends gegen 7 Uhr. Diese Wärmegrade bleiben sich unter allen Zonen, in der größten Hitze wie in der härtesten Winterkälte gleich. Man erfährt den Wärmegrad, wenn man einen Thermometer in die Achselhöhle legt, den dicht deckenden Arm darüber legt und nach einer Viertelstunde das Thermometer wieder hervorholt.

uo. Abnahme der Diphtherie-Sterblichkeit infolge der Serumbehandlung. In den Jahren 1896 und 1897 sind in ganz Berlin nur so viel Todesfälle an Diphtherie zu verzeichnen gewesen wie früher in den günstigsten Jahren in den Krankenhäusern allein. Die procentuale Sterblichkeit in den Krankenhäusern Berlins war in den gleichen beiden Jahren fast nur ein Drittel der früheren, und auch in den deutschen Städten mit 15,000 und mehr Einwohnern zeigte sich seit Einführung der Serumbehandlung ein wesentlicher und plötzlicher Rückgang der Diphtherie-Sterblichkeit. Während hier nämlich in den Jahren 1886 bis 1894 von 100,000 Einwohnern im Durchschnitt 106 Personen an Diphtherie gestorben waren, betrug diese Durchschnittsziffer in den Jahren 1895—97 nur noch 44; und im ganzen preussischen Staat waren im Durchschnitt der Jahre 1885—94 von 100,000 Lebenden jährlich 165 an Diphtherie gestorben, dagegen in den Jahren 1895, 1896 und 1897 naheinander nur noch 90, 76 und 62.

Enthaarungsmittel. Seit vielen Jahrhunderten verwenden die Orientalen als Enthaarungsmittel in ihrem Khusma das Schwefelcalcium (genauer Calciumsulfhydrat Ca SH), welches die Eigenschaft hat, die Haare ziemlich schnell in eine gallertartige Masse zu verwandeln und dabei die Haut nur langsam anzugreifen. Nach einem Patent von Dr. J. Berl eignet sich besser das Strontiumsulfhydrat, das aber auch wenig haltbar ist. Gegen die Haut fast ganz wirkungslos und dabei verhältnismäßig haltbar in freier Luft soll nach einem neuerdings erhaltenen Patent von G. Süttemann und J. Brzawy in Brüx ein aus der Einwirkung von Schwefelwasserstoff auf Zuckerkalk erhaltenes Produkt sein. Man erhält nach ihrer Angabe ein brauchbares Produkt, wenn man z. B. den Kalk mit einer 5- bis 25-procentigen Zuckerslösung abkocht und alsdann das erhaltene feste Calciumcarbonat durch Auflösen und Durchleiten von Schwefelwasserstoff sich mit letzterem sättigen läßt. Diese so erhaltene Grundmasse wird zweckmäßig unter Luft- und Lichtabluß aufbewahrt. Zum Gebrauche kann die Masse mit einem Verdünnungsmittel, z. B. Tolk, gemengt und auch parfümiert werden, derart, daß die Mischung etwa 4 bis 6 pCt. der Grundmasse enthält. Für den Gebrauch wird dieses Pulver mit Wasser zu einem Brei angerührt und auf die zu behandelnde Stelle aufgetragen. Nach ganz kurzer Zeit, z. B. 5 bis 10 Minuten, entfernt man die Masse durch sanftes Abstreichen oder Abwaschen von der Haut, wonach die Haare von letzterer beseitigt sind, ohne daß die Haut in irgend einer Weise verändert ist. Da das Mittel ungiftig ist, wirkt es selbst bei einer Hautwunde unschädlich, vielmehr hat es noch eine antiseptische Wirkung gleich derjenigen einer guten Kerseise.

Gegen Steinbeschwerden, Harnleiden (Blutharnen, Harnbrand, Stein- und Griesbildung) leistet der Thee aus Blättern der Bärentraube (*Arostaphylos uva ursi*) gute Dienste. Der Thee wird, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, meistens zur Hälfte noch mit Thee von Harnkraut (*Herniaria*) gemischt, weil ein starker Abfluß der Bärentraubenblätter schlecht bekommt, sogar zum Brechen reizt. Die Blätter müssen im Juli gesammelt und im Schatten getrocknet werden.

Die Citronensäure, d. h. der ausgepreßte Saft der Citrone, ist ein vorzügliches Mittel, um schlechtes Wasser trinkbar und unschädlich zu machen. Pasteur wies nach, daß 1 Gramm Citronensäure genügt, 1 Liter Wasser von Cholera bacillen keimfrei zu machen, wenn der Limonade kein Zucker zugefügt wird. Diese desinfizierende Wirkung der Citronensäure kann, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, sehr gut verwertet werden bei epidemischen Krankheiten des Halses und Darmes, z. B. Diphtherie, Ruhr, Cholera, Typhus etc., indem man den Mund mit schwachgesäuertem Citronenwasser öfters ausspült oder dasselbe schluckweise trinkt. Auch bei Mundfäule, Gicht, Blutandrang nach dem Kopf, Leberleiden, Hämorrhoiden leistet sie gute Dienste. Bei Fieberkrankheiten und akutem Darmkatarrh wirkt ungezuckerte Limonade vorzüglich. Im letzteren Falle wird sie heiß getrunken, ebenso auch bei Katarrhen der Athmungsorgane.

Ein bewährtes Mittel gegen Brustkrämpfe, krampfhaftes Asthma und gegen andere schwere Krampfanfälle ist das Amnlnitrit. Es wird durch Einathmen gebraucht, indem man 4 bis 5 Tropfen auf ein Tuch träufelt. Die Wirkung ist in der Regel sehr rasch. Personen, die an den gedachten schmerzhaften Zufällen leiden, halten am besten stets ein kleines Fläschchen mit dem Mittel in Bereitschaft. Das Einathmen kann auch geschehen, indem man das geöffnete Fläschchen einige Sekunden unter die Nase hält.

Wichtigste junge Mädchen, welche gern lange schlafen, nöthige nicht zum Frühaufstehen, denn körperliche Ruhe ist für solche Kranke ein Hauptverdienst. Nichts ist verkehrter, als dergleichen Patienten zu übermäßiger Früharbeit anzuhalten, denn für diese hat „die Morgenstunde kein Gold im Munde“.